

10.9



zehn komma neun

Ausgabe 04/22



Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Ordnung.

Mit der erstmaligen Wahl zum ÖSB-Präsidenten im Jahr 2006 übernahm ich einen der erfolgreichsten Sportfachverbände in Österreich. Wie in vielen Sportarten basierten die herausragenden Erfolge auf den Leistungen einzelner SportlerInnen, die ihr ganzes Leben auf den Spitzensport ausgerichtet hatten und ihren Traum vom SpitzensportlerInnen-Dasein verwirklichten. Der Verband konnte damals mit den sehr eingeschränkten Finanz- und Personalressourcen lediglich Beschickungen und ausgewählte Trainingslehrgänge unterstützen. International war jedoch bereits damals erkennbar, dass sich der Schießsport rasch weiterentwickelt und auch wir uns systematisch professionalisieren müssen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein. Diese Professionalisierung betraf sämtliche Bereiche: Die Kaderstrukturen, das Betreuungssystem der AthletInnen, die Buchhaltung bzw. Abrechnung und ebenso die Antragsstellung sowie Präsentation des Schießsportes sollten den Anforderungen eines professionell arbeitenden Verbandes angepasst werden. Kurz gesagt: Um den Erfolg weiterhin zu gewährleisten, mussten wir in vielen Bereichen für Ordnung sorgen. Gemeinsam konnten wir seither viele dieser damaligen Visionen umsetzen und wurden dabei vonseiten der Förderstellen mit den erforderlichen finanziellen Mitteln unterstützt. Selbstverständlich ist dieser Prozess nie abgeschlossen – Verbesserungs- und Entwicklungspotenzial ist stets vorhanden.



Die Erfolge bei der diesjährigen ISSF-Weltmeisterschaft zeigen uns, dass wir mit unseren AthletInnen auf dem richtigen Weg sind. Besonders der Weltmeistertitel von Sylvia Steiner und Richard Zechmeister im olympischen Luftpistolen-Mixed-Team-Bewerb hat mich beeindruckt und bewegt. Die harte Arbeit beider AthletInnen und deren Betreuungsumfeld wurde belohnt und es wurde demonstriert, welches Potenzial vorhanden ist.

In dieser Ausgabe wollen wir uns neben den Berichten über das hervorragende Abschneiden unseres Teams bei den zahlreichen nationalen und internationalen Großevents der vergangenen Monate dem Thema Ordnung als wesentlichem Bestandteil im Sport widmen. ÖSB-Fachreferent Christian Scharf befasst sich mit dem Projekt Schießordnung, ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer geht auf die Komplexität der Kaderstrukturen und Qualifikationsrichtlinien ein und ÖSB-Buchhalterin Solveig Bachmann gewährt Einblicke in die Abrechnungssystematik mit unserem Fördergeber.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von 10,9 wünscht Ihr

DDr. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM
Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Christian Scharf, Herbert Wagner, Robert Szuppin, Erich Bohn, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Peter Lamprecht, Michael Foissner, Jürgen Schneider.
Fotos: Mag. Tina Neururer, Margit Melmer, BMKÖS/Agentur Diener, Victoria Wenger, Alfred Tauber, Herbert Wagner, Erich Bohn, Tobias Mair, Franz Roth, Klaus Gstinig, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Mag. Florian Neururer, Manfred Kopitar, Marc Heyer, Christian Kramer, Ingrid Lugmayr, Ulrike Springer, Michael Foissner, Robert Szuppin, VSB, i-stock (WiganPier) [Cover], MicroStockHub [S. 2/3], mholka [S. 9], ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at
Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.
Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquefessler.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH
Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar.





ORDNUNG



IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. IO.04

IO.9 TITELSTORY – ORDNUNG

Regelwerke im Sport – Christian Scharf. IO.10

Qualifikationsregeln – Mag. Florian Neururer. IO.12

Im Gespräch mit Solveig Bachmann. IO.14

IO.15 INSIDE

Der ÖSB-Kader 2023. IO.15

Erima neuer ÖSB-Partner. IO.16

BSR-Sitzung und BHV. IO.17

Gstinig neuer BSPL 300m-Gewehr. IO.18

Essl neuer LOSM Salzburg. IO.18

IO.19 STORYS

BSPL Tauber nimmt Abschied. IO.19

Vereine im Visier: Der PSV Eisenstadt. IO.20

IO.21 INTERNATIONAL

MLAIC Vorderlader WM Pforzheim. IO.21

EM PPC1500 Budweis. IO.23

ESC EM Breslau. IO.24

ISSF WM Kairo. IO.28

Internationale Bewerbe. IO.35

IO.37 NATIONAL

ÖSTM & ÖM Matcharmbrust Innsbruck. IO.37

ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr Innsbruck. IO.39

ÖSTM & ÖM Pistole Eisenstadt. IO.43

Bundesligafinale Rif. IO.46

ÖSTM & ÖM 300m-Gewehr Lienz. IO.48

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m Murau. IO.48

IO.49 ÖSTERREICH

Spartennews. IO.49

Beiträge aus den Ländern. IO.54

IO.55 KONTAKT

IO.56 AUSBLICK

IO.57 ABO



Tag des Sports: SportlerInnenehrung in Wien.

Bei der diesjährigen Auflage des Tag des Sports, veranstaltet am 17. September im Wiener Prater, wurden wie jedes Jahr auch SportlerInnen des Österreichischen Schützenbundes geehrt. Zu den für ihre Leistungen in der vergangenen Saison ausgezeichneten SchützInnen zählten 15 ÖSB-AthletInnen: Patrick Diem, Rebecca Köck, Bernhard Pickl, Gernot Rumpfer, Martin Strempl und Andreas Thum in der Sparte Gewehr, Sylvia Steiner in der Sparte Pistole sowie Paul Adam, Walter Altenbuchner, Chieh-Hsiang Cheng, Hubert Gierlinger, Roland Mikschl, Franz Prinz, Steffen Schmidinger und Gerhard Sperrer in der Sparte Vorderlader. Die SportlerInnenehrung 2022 erhielten jene AthletInnen, die in einem als Staatsmeisterschaft eingestuften Bewerb im Jahr 2021 eine Podestplatzierung bei Olympischen Spielen, EM oder WM erzielt hatten.

www.tagdessports.at

SGKP: Neues Ausbildungskonzept.

Das Ausbildungskonzept für Sportschießen, erstellt vom ÖSB-Fachreferenten für Ausbildung, Christian Scharf, wurde mit einem weiteren Anhang, ausgearbeitet von Bundessportleiter SGKP, Erich Bohn, versehen. Nun steht den ÜbungsleiterInnen auch in der Sparte Sportliches Großkaliber Pistole in den Disziplinen PPC1500 und FFWGK ein Ausbildungskonzept zur Verfügung. Zu den Hauptinhalten zählen vor allem die Unterschiede zum bekannten statischen Schießen – das sind z.B. die Handhaltung beim beidhändigen Schießen, die verschiedenen Schießstellungen beim PPC1500, aber auch Abzugstechniken u.v.m.

www.schuetzenbund.at/verband/ausbildung/ zu finden unter „Ausbildungsdetails“

Österreichisches Zentrum für
Genderkompetenz
und Safe Sport

100%
SPORT

Respekt und Sicherheit: ÖSB bekennt sich zu Safe Sport Standards.

Die Safe Sport Standards, zu deren Einhaltung sich der Österreichische Schützenbund verpflichtet, umfassen Maßnahmen, die ein sicheres und chancengerechtes Sporttreiben ermöglichen. Diese Standards sind Richtlinien und Kriterien, die Sportorganisationen und AkteurInnen im Sport bei der Umsetzung von Safe Sport und Gender Mainstreaming unterstützen sollen. Sie spiegeln internationale Vorgaben (u.a. die UN-Kinderrechtskonvention), relevante Gesetzgebungen und evidenzbasierte gute Praxis wider. Alle Informationen und ÖSB-Konzepte zur Thematik, der Kontakt zu den ÖSB-Vertrauenspersonen sowie Links zu den offiziellen Vertrauensstellen vera und 100% Sport stehen auf der ÖSB-Website zur Verfügung.

www.schuetzenbund.at/verantwortung/genderkompetenz-respekt-sicherheit

ÖSB-Pool: Partner 2023.

Mit Stolz darf der Österreichische Schützenbund seine Partner präsentieren, die auch in der kommenden Olympiaqualifikations-saison wieder Teil des ÖSB-Pools sein werden. Als Waffenhersteller sind die Firmen Feinwerkbau, Hämmerli (über TgF), Pardini (über Keckeis Jagd & Fischerei), Steyr Sport und Walther (über TgF) mit an Bord. Mit ihrer Teilnahme leisten sie einen essentiellen Beitrag zur materiellen Unterstützung der ÖSB-KaderathletInnen in den Nachwuchs- und Allgemeinen Klassen. Weitere Partner aus der (Schießsport-)Industrie sind ahg-Anschütz, Ballistol, Black Bear, Fluna Tec, Gehmann, Headstart, Kaufhaus der Berge, MFT Bodyteamwork GmbH, Optik Plangger, Sportoptiker, Krischan Panoptikum und die Ten Nine Factory (TgF) mit den Marken Centra, MEC, Corami und Capapie. International gesehen ist dieses Konzept beispiellos und von unschätzbarem Wert für das Team.

www.schuetzenbund.at/partner-sponsoren/oesb-pool/



Pablo Garcia ALONSO (ESP)
Der Griff-Spezialist der Stars
The grip expert of the stars



Claudia BRES (POL)
Siegerin WC Baku 2022
Winner WC Baku 2022
(EVO 10 E)



Petar GORSA (CRO)
Sieger WC Rio de Janeiro 2022
Winner WC Rio de Janeiro 2022
(Challenge E)

Successes '22



www.steyr-sport.com

T9F
TEN NINE
FACTORY

Ten 9 Factory: MitarbeiterInnen gesucht.

Wer sein Hobby zum Beruf machen möchte, findet derzeit gute Möglichkeiten in der Ten 9 Factory. Das Team sucht eine Verstärkung im Bereich Kundenbetreuung/Verkauf/Einkauf. Das Stellenangebot ist an all jene Personen gerichtet, für die das Sportschießen zur Passion zählt und die auf der Suche nach einer neuen Herausforderung sind.

Bewerbungen werden gerne von Christian Planer entgegengenommen: ch.planer@t9f.at oder +43 5374 21075.



Steyr: Pro X und Hunting 5A neu im Programm.

Die halbautomatischen Steyr Pro X und Hunting 5A Luftgewehre sind im Kaliber 4,5 mm (.177) mit einer Energie von 7,5, 16 und 24 Joule, im Kaliber 5,5 mm (.22) mit einer Energie von 16, 24 und 40 Joule und nun auch zusätzlich, mit der gewohnten zuverlässigen Steyr-Präzision, im Kaliber 5,5 als 7,5-Joule-Variante mit Freizeichen verfügbar. Air Ghandi wurde die neue Ausführung des Steyr Pro X zum ausführlichen Test zur Verfügung gestellt, der auf YouTube ein Video über dieses Steyr-Qualitätsprodukt veröffentlicht hat:

www.steyr-sport.com



Gehmann: Kompakt-Diopter wieder verfügbar.

Der beliebte 590-Kompakt-Diopter von Gehmann ist endlich wieder lieferbar! Die große Nachfrage nach dem Diopter ist seinen hervorragenden Eigenschaften zuzuschreiben: Er ist preiswert, mit größter Präzision aus Aluminium-Vollmaterial gefräst, die Oberfläche ist zur Reflexminderung matt-schwarz eloxiert, alle Teile bestehen – soweit technisch möglich – aus nicht-rostenden Materialien, er ist vollkommen wartungsfrei, hat einen Verstellbereich von vertikal sieben und horizontal fünf Millimetern, sein durchgehender Gewindetunnel M9,5x1 ermöglicht das Einschrauben von sowohl Iris-Diopterscheiben (schützensseitig) als auch von Gegenlichtblenden (zielseitig) und er hat eine verschleißfreie, klare Rastung mit 20 gehärteten Kugeln aus rostfreiem Stahl im Rändelknopf.

www.gehmann.com



MFT
Bodyteamwork

MFT: Nature Line.

MFT Bodyteamwork hat sich seit jeher für den Erhalt einer intakten Umwelt eingesetzt. Bei der neuen Nature Line setzen wir noch stärker als bisher auf umweltschonende Kriterien: nachwachsende Rohstoffe aus der EU, weniger CO₂-Emissionen durch kurze Transportwege, langlebige Produkte und Einsatz von Solarstrom in der Produktion in Österreich. Wir haben unsere beliebtesten Allround-Geräte und ein neues Trainingsprodukt als Nature Line kreiert und bieten mit dem Indoor Board Classic Nature, der Challenge Disc 2.0 Nature und der Fit Disc Nature für alle Einsatzbereiche eine ideale, nachhaltige Trainingsausrüstung.

www.mft-bodyteamwork.com



TIWAG: Wertvolle Tipps zum Energiesparen.

Vor dem Hintergrund der gegenwärtig angespannten Lage im Energiesektor hat die TIWAG-Gruppe in den vergangenen Monaten umfassende Schritte gesetzt, um die Versorgungssicherheit mit Strom, Gas und Wärme im Herbst und kommenden Winter bestmöglich zu gewährleisten. Darüber hinaus kann aber durch bewusstes Energiesparen im eigenen Haushalt nicht nur wesentlich zur Versorgungssicherheit beigetragen, sondern auch die private Geldbörse erheblich entlastet werden. TIWAG setzt daher unternehmensintern zahlreiche Schritte, um Energie sparsam und effizient zu nutzen, und hat zudem auch eine Reihe von Energiespartipps zusammengestellt, die jeder Haushalt einfach und selbstständig umsetzen und so bares Geld sparen kann.

www.tiwag.at/energiespartipps



ahg: Allround Strong.

Der neu konzipierte und im Design sportlich gestaltete Schuh ist, wie der Name Allround Strong schon sagt, ein Schuh, der sich für die verschiedenen Disziplinen wie Laufende Scheibe, Trap, Skeet, Pistole und auch Gewehrschießen gleichermaßen verwenden lässt. Seine gut gepolsterten Zungen verteilen jeglichen Druck und verhindern Druckschmerzen, er ist äußerst stabil und besitzt eine komfortable Schnürung. Die optimale Verarbeitung im Innen- und Außenbereich gibt dem Schuh eine sportliche Note. Das neue Fußbett mit MFS®-Vakuum-Schaum passt sich jeder Fußform perfekt an und erreicht so eine optimale Druckverteilung über die gesamte Fläche. Sein Obermaterial besteht aus Leder, die Sohle aus Gummi.

ahg.anschuetz-sport.com



” Ordnung ist das halbe Leben.
Sprichwort “

ORDNUNG.

Organisiert zu sein, macht das Leben in vielen Bereichen einfacher. Wenn die Ordnungsliebe jedoch ein gesundes Maß übersteigt, schränkt sie die Freiheit ein. Welchen Stellenwert die Menschen der Ordnung in ihrem Leben einräumen, ist höchst individuell. Klar ist nur: Ohne ein gewisses Maß an Ordnung funktioniert es nicht. Die Bedeutung, die der Ordnung im Sport zukommt, beschreibt ÖSB-Fachreferent für KampfrichterInnen, TrainerInnen und LehrwartInnen Christian Scharf am Beispiel der Sportordnung. Auch in der Kaderstruktur ist eine bestimmte Ordnung erforderlich, deren Komplexität ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer darstellt. Ein besonders hohes Maß an Ordnung wird bei der Abrechnung des Verbandes mit dem Fördergeber vorausgesetzt – ÖSB-Buchhalterin Solveig Bachmann gewährt einen Blick hinter die Kulissen.

” Die Kunst des Fortschritts besteht darin,
inmitten des Wechsels Ordnung zu wahren,
inmitten der Ordnung den Wechsel
aufrechtzuerhalten.
Alfred North Whitehead “



Sportordnung.

Regelwerke im Sport.

Text: Christian Scharf, Foto: Mag. Tina Neururer

Christian Scharf, Landesoberschützenmeister des Steiermärkischen Landesschützenbundes, ist aufgrund seiner Erfahrungen als langjähriger ÖSB-Fachreferent für KampfrichterInnen, InstruktorInnen & TrainerInnen Experte in Sachen Schießsport und an der Erstellung und Bearbeitung der diversen Regelwerke im ÖSB maßgeblich beteiligt. In seinem Beitrag erklärt der Leobener, warum derartige Regelwerke erforderlich sind und was die Kriterien für eine funktionierende Sportordnung sind.

Wozu brauchen wir Regeln?

Ein menschliches Zusammenleben kommt ohne geeignete Regeln und Grenzen nicht aus. Entweder es bestimmt jemand, wie etwas geregelt werden soll, oder es wird zusammen im Team ausgehandelt. Aber ohne Regeln, Normen, Verordnungen oder Gesetze gibt es kein harmonisches und ausgewogenes Zusammenleben in der heutigen komplexen Gesellschaft. Sie sorgen für verlässliche Rahmenbedingungen und Wertevorgaben. Dabei ist eigentlich nicht die Frage des „Ob“, sondern vielmehr des „Wie“ zu stellen.

Unser Sprachgebrauch lässt für den Begriff „Regel“ viele Bedeutungen zu. Es liegt etwas Beständiges und Regelmäßiges in diesem Wort. Etwas immer Wiederkehrendes, wie Tag und Nacht, Sommer und Winter. Oder man sagt: „In der Regel ist es um diese Jahreszeit wärmer.“ Andererseits wird aber gerade in Bereichen, wo dieses Regelmäßige und Zuverlässige fehlt, nach Regeln gesucht – diese werden oft dringend gebraucht, damit dann das geschieht, was zu erwarten ist.

STECKBRIEF:

Name: **Christian Scharf**
 Wohnort: Leoben (ST)
 Jahrgang: 1966
 Beruf: Polizeibeamter
 Position im ÖSB: Fachreferent für KampfrichterInnen, InstruktorInnen & TrainerInnen
 Position im LV: Landesoberschützenmeister Steiermark
 Disziplin: Pistole



Was regeln Regeln?

Regeln sind, abgesehen von ihrer Schutzfunktion, vor allem dazu da, das Miteinander-Umgehen in einer Gesellschaft zu organisieren. Regeln machen das Leben berechenbar, da man erwarten kann, dass sich jedes Mitglied der Gesellschaft an das bestehende Regelwerk hält. Ein Beispiel dazu wäre ein Polizist, dem man auf der Straße begegnet. Ohne Regeln könnte man nicht wissen, dass die bewaffnete Person in Uniform keine Gefahr darstellt. Ohne Regeln würde unsere Gesellschaft in ein Chaos stürzen, da keiner wüsste, was er tun oder an wen er sich wenden soll – es würde sich das Recht des Stärkeren breitmachen.

Regeln haben aber auch etwas Seltsames an sich. Kaum sind sie da, haben alle das Gefühl, es wäre besser, wenn es sie nicht gäbe. Regeln regeln das, was nach Meinung einiger, vieler oder aller in der gemeinsamen Alltagsbewältigung ansonsten nicht funktionieren würde. Aber es muss ja nicht so sein, dass einmal geregelt, immer geregelt ist. Denn Regeln schränken auch die Freiheit jedes Einzelnen ein. Ein weiterer Nachteil von aufgestellten Regeln ist deren Schwerfälligkeit, mit einer sich dynamisch verändernden Welt Schritt zu halten und eine adäquate Reaktion zu ermöglichen. Sie wirken zeitversetzt und sind deshalb lückenhaft und manchmal sogar obsolet. Regeln müssen hinterfragt werden. Würde man sich immer an alle Regeln halten, so würde der Fortschritt stillstehen, da niemand von den ausgetretenen Pfaden abweicht.

Regeln im Sport

Regeln in unserem Sport sind Spielregeln. Sie sorgen dafür, dass ein Wettkampf für alle fair und gesittet verläuft, und legen fest, wie man sich in einer bestimmten Situation zu verhalten hat. Sie sorgen für eine spannende, chancengleiche Auseinandersetzung unter den Teilnehmenden. Die ständige Kontrolle dieser Spielre-

geln übernehmen ausgebildete KampfrichterInnen. Regelverstöße im Sport werden mit Sanktionen geahndet.

Das Dilemma bei der Erstellung von Regeln ist, dass ein denkendes Wesen für jede Regel ein überzeugendes Argument haben will. Warum gilt dies und nicht das? Kann man das nicht anders formulieren? Bei der Einführung neuer Regeln sollte immer geprüft werden, ob sie wirklich den Zweck erfüllen, für den sie geschaffen werden. Welche unerwünschten Auswirkungen oder falschen Interpretationen sind zu erwarten? Eine diesbezügliche Überreglementierung sollte unbedingt verhindert werden.

Regeln müssen aber auch verständlich und nachvollziehbar sein. Je undurchsichtiger und willkürlicher die Regeln wirken, desto mehr stoßen sie auf Widerstand. Ein wichtiger Faktor ist das Gerechtigkeitsempfinden. Fairness senkt den Ärger und das Unverständnis gegenüber beschränkenden Maßnahmen. Aber jeder Mensch ist anders und denkt daher auch anders. Hier einen Kompromiss zu finden, der allen Beteiligten gerecht wird, ist ungemein schwierig, aber mit etwas persönlichem Zugeständnis und Einsicht machbar in einer demokratischen Gesellschaft.

Geschichte der ÖSCHO

In der jetzigen Fassung, 1. Ausgabe, 11. Revision mit Gültigkeit ab 1.6.2021, besteht die Österreichische Schießordnung (ÖSCHO) seit 15.4.2010. Davor galt die nach einer zweijährigen intensiven Schaffenszeit verlautbarte ÖSCHO 1. Ausgabe, 1. Revision mit Gültigkeit ab 1.9.2009. Verantwortlich zeichneten damals Marc Heyer, Harald Lugmayr, Siegfried Böck, Horst Judtman und Dieter Englert. Wenn man noch tiefer gräbt, findet man eine ÖSCHO, welche vom Bundesschützenrat am 5.10.2002 beschlossen wurde und am 1.1.2003 in Kraft trat.

„Regeln müssen verständlich und nachvollziehbar sein. Je undurchsichtiger und willkürlicher die Regeln wirken, desto mehr stoßen sie auf Widerstand.“

Es ist durchaus eine sehr turbulente Zeit erkennbar, die viele Diskussionsrunden und Debatten erahnen lässt. Nicht leicht, wenn viele unterschiedliche Meinungen aufeinanderprallen und schlussendlich ein Konsens gefunden werden muss – zum Wohle des Schützenbundes und zum Wohle aller Teilnehmenden am Schießsport.

Meine persönlich älteste Fassung einer Österreichischen Schießordnung stammt aus dem Jahre 1987 mit 20 Seiten im Format A6. Die derzeitige Fassung umfasst 28 Seiten im Format A4 und laut unbestätigter Unkenrufe soll sie noch an Detailliertheit und Umfang zunehmen.

In allen Österreichischen Schießordnungen war immer der eigentliche Auftrag dieser Verordnung niedergeschrieben. Nämlich der Wortlaut, dass diese ÖSCHO die nationalen Belange beinhaltet, welche in den internationalen Regeln oder speziellen Regeln der einzelnen Bewerbe nicht reglementiert sind.

Internationale Regeln – als Beispiel sei hier die ISSF (International Shooting Sport Federation), vormals UIT (Union Internationale de Tir), angeführt – gibt es seit 1.1.1997. Neue ISSF-Regeln werden jeweils im Jahr nach den Olympischen Sommerspielen verlautbart. Demnach sollten im Jahr 2022 neue Regeln von der ISSF-Regelkommission veröffentlicht werden.

Derzeit arbeiten wir, ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer und ich, an einer Aktualisierung der Österreichischen Schießordnung mit der Hoffnung auf Beschluss durch den Bundesschützenrat und anschließender Veröffentlichung mit 1.1.2023.

Qualifikationsordnung.

Die Komplexität der Qualifikationsregeln.

Text: Mag. Florian Neururer

Die größten sportlichen Ziele der ÖSB-AthletInnen bilden in jeder Saison die jeweiligen Qualifikationen und Teilnahmen an Europa-, Weltmeisterschaften, European Games und Olympischen Spielen. Der großen Herausforderung der Erstellung eines fairen und transparenten Qualifikationssystems stellt sich regelmäßig ein Team aus TrainerInnen, ÖSB-Präsidium und Geschäftsführung. Auch die Kriterien für die Aufnahme in und den Verbleib im ÖSB-Kader müssen immer wieder neu überdacht und den Rahmenbedingungen angepasst werden. ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer gibt einen Einblick in die Komplexität dieser Thematik.

Eine der wesentlichen Aufgaben des ÖSB ist es, Rahmenbedingungen für motivierte, talentierte und erfolgreiche SportlerInnen zu schaffen, welche langfristig deren sportliche Erfolge fördern. Dabei liegt es natürlich an den SchützInnen selbst, die gebotenen Möglichkeiten für ihre persönlichen sportlichen Ziele bestmöglich zu nutzen. Schlägt ein junger Sportler bzw. eine junge Sportlerin den Weg in Richtung Spitzensport ein, wird seitens Verband und Betreuungsumfeld ein außergewöhnliches Engagement erwartet. AusnahmeathletInnen fokussieren sich häufig vollkommen auf die sportliche Entwicklung und akzeptieren dabei starke Einschränkungen in nahezu allen anderen Lebensbereichen. FreundInnen, Freizeit und z.T. die Ausbildung finden nicht den üblichen Stellenwert in ihrem Leben. Trotz größtem Einsatz gelingt dennoch nur vereinzelt SportlerInnen der Weg an die Spitze, d.h. die Verwirklichung des Lebenstraums des sportlichen Erfolges. Spitzensport lebt von diesem Enthusiasmus und dem starken Glauben an die sportliche Zielerreichung.

In Anbetracht dessen ist es von großer Bedeutung, dass der ÖSB seinen AthletInnen neben der bestmöglichen Unterstützung im gesamten Trainingsumfeld auch eine gewisse Sicherheit und

Klarheit mithilfe von Regelwerken und Richtlinien gibt. Verglichen mit Sportarten, bei denen beispielsweise Punkte durch Jurys vergeben werden (wie z.B. Geräteturnen), ist es im Schießsport verhältnismäßig einfach, sportliche Leistungen fair zu bewerten.

So bilden Ringzahlen das wesentliche Kriterium zur jährlichen Kadererstellung. Auf- bzw. Abstufungen müssen ggf. durch das Trainerteam begründet und durch den Bundesschützenrat beschlossen werden. ÖSB-interne Qualifikationsregeln für Europa-meisterschaften, Weltmeisterschaften, European und Olympic Games stellen die Grundlage für deren Beschickung dar. Diese sollen gewährleisten, dass objektiv betrachtet jene SportlerInnen mit den größtmöglichen Erfolgchancen entsandt werden.

Trotz dieser relativ einfachen und objektiven Bewertung stellen unter anderem die Vielzahl an Bewerbungen, die international vorgegebenen Rahmenbedingungen (z.B. Startplätze oder verfügbare Quotenplätze), die Berücksichtigung der langfristigen sportlichen Entwicklung und die Budgetsituation die Qualifikationsrichtlinien regelmäßig auf die Probe. In nicht ganz eindeutigen Fällen sind Diskussionen unvermeidbar und immer wieder kommt es vor, dass sich SchützInnen nicht fair behandelt fühlen, was wiederum zu rauchenden Köpfen bei den EntscheidungsträgerInnen im ÖSB führt. Sicher ist, dass Entscheidungen hinsichtlich Kader- und Wettkampfqualifikation niemals leichtfertig getroffen werden. Und klar ist auch, dass es keine Diskussionen gibt, wenn die Leistung eindeutig für sich spricht.

Damit sich KaderathletInnen voll und ganz auf den sportlichen Bereich konzentrieren können, sind die Verantwortlichen im Österreichischen Schützenbund ständig bemüht, bestmöglich Ordnung, Sicherheit und Fairness im Sinne seiner SportlerInnen und im Sinne des Sports zu gewährleisten.

STECKBRIEF:

Name: **Mag. Florian Neururer**
 Wohnort: Innsbruck
 Jahrgang: 1977
 Ausbildung: Studium Physik und Mathematik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
 Position im ÖSB: Generalsekretär



Ordnungsgemäße Abrechnung.

Im Gespräch mit Solveig Bachmann.

Interview & Foto: Mag. Tina Neururer

Solveig Bachmann ist Teil der Geschäftsstelle des Österreichischen Schützenbundes seit 16 Jahren. Als Buchhalterin ist sie maßgeblich verantwortlich für ein korrektes und transparentes Finanzgebaren des Verbandes und die Abrechnung mit den Förderpartnern. Ordnung stellt in ihrem Alltag die Basis für ein funktionierendes Arbeiten dar.

10,9: Wie lange bist du schon im ÖSB und welche Aufgabenbereiche hast du in dieser Zeit übernommen?

Bachmann: Im Mai 2006 bin ich in den Schützenbund eingetreten. Anfänglich ging es in erster Linie um die Abrechnung mit dem Fördergeber, das war damals noch die BSO. Die Buchhaltung habe ich einige Monate später ebenfalls übernommen. Eingearbeitet wurde ich vom Kassier Peter Pasquali, der auch heute noch dieses Amt innehat.

Die damalige Generalsekretärin ging einen Monat nach meinem Einstieg in den Mutterschutz. Florian Neururer hat ca. vier Monate später die Position des Generalsekretärs übernommen. In der Zwischenzeit war ich allein in der Geschäftsstelle und habe die Sekretariatstätigkeiten und was sonst noch zu tun war, soweit ich das konnte, erledigt. Nach Florians Eintritt kam dann bald auch eine Sekretärin hinzu und ich konnte mich von da an ausschließlich der Buchhaltung und Abrechnung widmen.

10,9: Du arbeitest nicht nur für den ÖSB, sondern hast bzw. hattest auch andere Arbeitgeber.

Bachmann: Ja, genau. Ich hatte mich 2006 bei mehreren Unternehmen beworben. Neben meiner Arbeit für den ÖSB habe ich fast zeitgleich eine Anstellung zur Lohnverrechnung bei einem Ziviltechniker-Büro bekommen, was sich sehr gut kombinieren ließ. Heute arbeite ich bei einem Steuerberater, ebenfalls in der Lohnverrechnung.

10,9: Was ist das Spannende an deiner Arbeit?

Bachmann: Anfangs ist mir die Abrechnung sehr kompliziert erschienen. Es war damals ein anderer Abrechnungsmodus. Viele Belege mussten z.B. mehrfach kopiert werden – es war nicht einfach, den Überblick zu behalten. Das hat sich inzwischen geändert, wobei die Thematik komplexer ist, als man glauben würde. Die Abrechnung ist immer noch eine Herausforderung. Immer wieder werden die Vorgaben, Vorlagen und Programme etc. verändert. Das macht es nicht ganz einfach, jedoch sehe ich diese Herausforderung immer im positiven Sinne sportlich.

10,9: In der aktuellen Ausgabe von 10,9 befassen wir uns mit dem Thema Ordnung. Welche Rolle spielt Ordnung in deinem Arbeitsleben?

Bachmann: Eine große! Eigentlich ist sie sogar das Um und Auf. Ohne Ordnung würde ich im Chaos versinken. Viele Menschen haben eine Unordnung, mit der sie sehr gut zurechtkommen. Das ist bei mir nicht der Fall. Es muss alles seinen Platz haben. Ohne System würde ich zu viel Zeit verlieren. Ganz besonders wichtig ist die Struktur in den Arbeitsabläufen. In der Abrechnung für den ÖSB wie auch in der Lohnverrechnung ist es beispielsweise entscheidend, die Stammdaten von Beginn an richtig einzugeben. Ist hier etwas nicht korrekt hinterlegt, wird am Ende etwas Falsches herauskommen und der Fehler möglicherweise nicht oder zu spät entdeckt. Für die Abrechnung beim ÖSB stehen mir sogenannte Beleglisten zur Verfügung. Die Daten aus den Beleglisten sind dann Basis für die Sachberichte zu den Trainingslehrgängen und Wettkämpfen, die beim Fördergeber abgegeben werden müssen. In diesen Beleglisten muss alles nach System benannt sein, damit am Ende die Sachberichte und die Abrechnung für die Fördergeber passen.

10,9: Als Fachverband für Sportschießen ist der ÖSB maßgeblich auf Fördergelder der öffentlichen Hand angewiesen. Was bedeutet dies konkret für Buchhaltung und Abrechnung?

Bachmann: Entscheidend ist, dass der ÖSB von seinen Ausgaben so viel wie möglich beim Fördergeber abrechnen kann. Es gibt Richtlinien, in denen klar geregelt ist, was inhaltlich abgerechnet werden kann und welche formalen Kriterien erforderlich sind. Beispielsweise müssen bestimmte Rechnungsmerkmale beachtet werden, die dann bei der Abrechnung geprüft werden. Fehlt ein Merkmal auf der Rechnung, kann diese nicht zur Abrechnung gebracht werden. Ebenso muss die Ausgabe inhaltlich passen, sonst kann nicht abgerechnet und der Betrag muss vom Verband selbst übernommen werden. Es gibt auch Dinge, die grundsätzlich nicht abrechenbar sind, wie Prämien, Ehrengaben, Gastgeschenke etc.

10,9: Welche Hintergründe stecken hinter den Anforderungen der Fördergeber an die Abrechnung?

Bachmann: Die Anforderungen sind in den Förderrichtlinien festgelegt. Diese Richtlinien definieren, was abgerechnet werden kann. Das Budget, das dem ÖSB zur Verfügung steht, kommt aus Steuergeldern und aus der Besteuerung des Glücksspielsektors. Es geht um öffentliches Geld, das in den Sport fließt. Die Sportförderung finde ich sehr wichtig. Sport – ob Hobby- oder Spitzensport – hat auch eine gesellschaftliche Funktion, z.B. die Gesundheit der Bevölkerung und als sinnvolle Freizeitgestaltung. Außerdem trägt Sport zur nationalen Identität bei. Dadurch, dass es sich um öffentliches Geld handelt, muss der ÖSB verantwortlich mit den Geldern umgehen. Ich stoße im Zusammenhang mit der Abrechnung hin und wieder auf Unverständnis, wenn ich bspw. eine Rechnung, die die Kriterien lt. Richtlinien nicht erfüllt, geändert haben möchte. Ich denke, manchen ist nicht bewusst, dass es in diesem Fördersystem klare Regeln geben muss und ein gewisses Ausmaß an Bürokratie zu akzeptieren ist. Der ÖSB bekommt Geld von der öffentlichen Hand und die öffentliche Hand verlangt im Gegenzug ordnungsgemäße Belege, wie dieses Geld verwendet worden ist.

10,9: Die ISSF hat durch die Erhöhung der Anzahl an Wettkämpfen und der zusätzlichen Disziplinen das Angebot in den letzten Jahren deutlich gesteigert. Wird dies auch aus den Abrechnungen ersichtlich?

Bachmann: Ja, das Belegsaufkommen steigt entsprechend. Aber ich finde es gut, dass die Möglichkeiten von den AthletInnen auch genutzt werden. Beispielsweise sind die SchützInnen der Fördergruppe Paris/Los Angeles sehr fleißig – ihr Einsatz beeindruckt mich, denn sie bekommen eine Förderung und nutzen diese auch voll aus.

10,9: Hast du Unterstützung bei deiner Arbeit?

Bachmann: Seit Beginn des Jahres 2022 habe ich die Buchhaltung an Natalia Sava übergeben, d.h. Buchhaltung und Abrechnung laufen jetzt getrennt. Wir arbeiten in der gleichen Firma. Da können wir uns sehr gut absprechen und ich kann ihr in der teils doch sehr komplexen Thematik noch die eine oder andere Hilfestellung geben.

10,9: Alles Gute und vielen Dank für das Gespräch!

STECKBRIEF:

Name: Solveig Bachmann
 Jahrgang: 1961
 Wohnort: Innsbruck, Tirol
 Beruf: Lohnverrechnung
 Hobbys: Lesen, Reisen und Sport aller Art



ÖSB-Team: Der Gewehr- und Pistolenkader 2023.

Der ÖSB-Kader der kommenden Schießsaison 2022/23 umfasst 40 SchützInnen. Interessant wird die kommende Saison besonders für die Allgemeine Klasse, da die Qualifikationen zu den European Games 2023 in Krakau und zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris bei den internationalen Großevents auf dem Programm stehen.

Der Gewehrkader mit 26 AthletInnen gliedert sich in vier Juniorinnen, sechs Junioren, sieben Frauen und neun Männer. Neuzugänge sind die amtierende Österreichische Luftgewehr-Juniorinmeisterin Paula Alberts (T), die amtierende Österreichische Jugend-2- bzw. Jungschützinnenmeisterin mit Luftgewehr und Kleinkalibergewehr, Valerie Tauber (NÖ), und der Österreichische

Jungschützenmeister in Luftgewehr und KK-Liegend, Florian Gugele (V). Aufgestiegen von der Juniorinnen- in die Allgemeine Klasse ist Lisa Hafner (T).

Im Pistolenkader sind in der kommenden Saison 14 AthletInnen aktiv, davon drei Juniorinnen – hier ist Emma Huber (B) hinzugekommen –, vier Junioren, drei Frauen – auch hier gab es mit der Wienerin Polina Klemenko einen Zuwachs – sowie vier Männer – das Team wird neu unterstützt von Stefan Lerchner (NÖ).

www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/pistole/kader/
www.schuetzenbund.at/sparten-ligen/gewehr/kader/

ÖSB-Kader Pistole

AUPRICH Andreas	K	B-Kader Luftpistole Männer	B-Kader Pistole Männer
DJORDJEVIC Melanie	V	B-Kader Luftpistole Juniorinnen	B-Kader Pistole Juniorinnen
GOSCH Corina	NÖ	B-Kader Luftpistole Frauen	B-Kader Pistole Frauen
HUBER Emma*	B	B-Kader Luftpistole Juniorinnen	
KLEMENKO Polina*	W	B-Kader Luftpistole Frauen	
KRAL Daniel	NÖ	B-Kader Luftpistole Männer	A-Kader Pistole Männer
KRETZL Simon	NÖ	B-Kader Luftpistole Junioren	B-Kader Pistole Junioren
KRETZL Timon	NÖ	A-Kader Luftpistole Junioren	B-Kader Pistole Junioren
LERCHNER Stefan*	NÖ	B-Kader Luftpistole Männer	B-Kader Pistole Männer
PUTZ Korbinian	OÖ	B-Kader Luftpistole Junioren	B-Kader Pistole Junioren
SCHULLER Michelle	ST	B-Kader Luftpistole Juniorinnen	
STEINER Sylvia	S	Nationalmannschaft Luftpistole Frauen	Nationalmannschaft Pistole Frauen
WAGNER Sebastian	NÖ	B-Kader Luftpistole Junioren	B-Kader Pistole Junioren
ZECHMEISTER Richard	B	Nationalmannschaft Luftpistole Männer	Nationalmannschaft Pistole Männer

ÖSB-Kader Gewehr

ALBERTS Paula*	T	B-Kader Luftgewehr Juniorinnen	
BAUMGARTNER Marlene	OÖ	B-Kader Luftgewehr Juniorinnen	
DIEM Patrick	V	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
EINWALLER Dominic	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	
ENTNER Patrick	T	A-Kader Luftgewehr Junioren	
GUGELE Florian*	V	B-Kader Luftgewehr Junioren	
HAFNER Lisa	T	B-Kader Luftgewehr Frauen	B-Kader Kleinkaliber Frauen
HILLINGER Christina	OÖ	A-Kader Luftgewehr Juniorinnen	
HOFMANN Olivia	T	Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen	A-Kader Luftgewehr Frauen
HÖLLWARTH Michael	T	B-Kader Luftgewehr Männer	
KITZBICHLER Jasmin	T	A-Kader Luftgewehr Frauen	B-Kader Kleinkaliber Frauen
KÖCK Rebecca	T	Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen	A-Kader Luftgewehr Frauen
KUEN Johannes	T	B-Kader Kleinkaliber Junioren	
MAIR Tobias	T	A-Kader Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
MATHIS Thomas	V	A-Kader Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
PICKL Bernhard	NÖ	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
PRIBITZER Marlene	V	A-Kader Luftgewehr Frauen	
SCHMIRL Alexander	NÖ	Nationalmannschaft Kleinkaliber Männer	A-Kader Luftgewehr Männer
STREMPFL Martin	ST	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	
TAUBER Valerie Marie*	NÖ	B-Kader Kleinkaliber Juniorinnen	
THUM Andreas	T	Nationalmannschaft Luftgewehr Männer	A-Kader Kleinkaliber Männer
UNGERANK Nadine	T	Nationalmannschaft Kleinkaliber Frauen	A-Kader Luftgewehr Frauen
WAIBEL Kiano	V	A-Kader Kleinkaliber Junioren	
WAIBEL Sheileen	V	A-Kader Luftgewehr Frauen	A-Kader Kleinkaliber Frauen
WEILER Kevin	T	A-Kader Kleinkaliber Junioren	
ZOTT Georg	T	A-Kader Luftgewehr Männer	

* Neuzugänge

Erma: ÖSB in neuem Gewand.



Ab der Saison 2022/23 werden der Kader und alle BetreuerInnen des Österreichischen Schützenbundes in neuem Gewand auftreten. Mit dem Sportbekleidungspezialisten Erma hat der ÖSB einen neuen Partner für die kommenden Jahre gefunden. Den deutschen Sportbekleidungshersteller mit Sitz in Baden-Württemberg gibt es bereits seit 1900 und er gehört zu den größten aus dieser Zeit noch existierenden Betriebe der Branche. Nach einer bewegten Geschichte hat sich das Unternehmen als Team-sportausrüster voll etabliert. Erma Österreich hat seinen Firmensitz in Wien, mit einem weiteren Schauraum in Salzburg.

ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer freut sich über die fixierte Zusammenarbeit: „Erma zählt zu den Top-Ausstattern im österreichischen Sport. Unter anderem arbeiten das Österreichische Olympische Committee und zahlreiche Sportfachverbände erfolgreich mit Erma zusammen. Auf der Suche nach einem langfristigen, professionellen, qualitativ hochwertigen und verlässlichen Partner war es daher naheliegend, das Gespräch mit Erma zu suchen. Mich freut es, dass wir eine mehrjährige

Partnerschaft vereinbaren und Erma als Bekleidungs- und Poolpartner gewinnen konnten. Unseren AthletInnen können wir damit eine tolle Ausstattung zur Verfügung stellen.“

„Wir sind sehr stolz darauf, nun auch Partner eines so traditionsreichen Verbandes wie dem Österreichischen Schützenbund zu sein. Als älteste Teamsportmarke Europas verfügen wir über viel Erfahrung bei der Ausstattung von Teams und diese Erfahrung möchten wir nun auch bei der Partnerschaft mit dem Schützenbund einbringen. Unser Ziel ist die bestmögliche Betreuung der AthletInnen sowie ihrer BetreuerInnen. Dabei ist uns aber nicht nur der Spitzensport ein wichtiges Anliegen, sondern auch der Breitensport, der beim Schützenbund mit bis zu 700 Vereinen ja in beeindruckender Form vertreten ist“, freut sich Erma Österreich-Geschäftsführer Michael Klimitsch auf die neue Zusammenarbeit.

www.erima.at

ÖSB: BSR-Sitzung und Bundeshauptversammlung.

Die erste **Bundesschützenratssitzung** (BSR) des Jahres fand am 12. August in Innsbruck statt. Das ÖSB-Präsidium unter der Führung von Bundesoberschützenmeister DDR. Herwig van Staa sowie die Landesoberschützenmeister aller neun Bundesländer als Mitglieder des Rates waren vertreten. Zum ersten Mal offiziell in dieser Runde durfte der Präsident die neuen Landesoberschützenmeister aus Tirol, Andreas Hauser, der Steiermark, Christian Scharf, Kärnten, MMag. DDR. Friedrich Sporis, und Salzburg, Franz Puffer-Essl, begrüßen.

In seinem Bericht ging van Staa auf den aktuellen Stand des geplanten Bundesleistungszentrums ein. 1. Vizepräsident Ing. Horst Judtmann (online zugeschaltet) berichtete von den jüngsten Sitzungen mit ÖOC, Sport Austria und Bundes-Sport GmbH. Ein Lob an die OrganisatorInnen der nationalen Veranstaltungen der aktuellen Saison, allen voran der gelungenen Österreichischen Staatsmeisterschaft für Luftdruckwaffen in Weiz, der ersten Veranstaltung dieser Größe seit 2019, sprach Hermann Gössl, 2. Vizepräsident, den VeranstalterInnen und verantwortlichen Landesoberschützenmeistern aus.

ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer ging detailliert auf die aktuelle Fördersituation und die Position des ÖSB in Relation zu den anderen olympischen Sommersport-Fachverbänden ein, wobei der ÖSB aufgrund der sportlichen Erfolge und der professionellen Verbandsarbeit zu den Gewinnern der aktuellen Bewertung zähle. Zudem wies Neururer auf die bevorstehende, entscheidende Qualifikationsphase zu den European Games 2023 in Krakau und insbesondere zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris hin. Der Fokus liege auf einem umfangreichen Wettkampfkalender, der sich auch in der Verteilung des Budgets widerspiegeln werde. Anträge in Zusammenhang mit der Österreichischen Schießordnung (ÖSCHO) wurden an die zuständige ÖSCHO-Kommission weitergeleitet. Geplant ist eine Überarbeitung der

Schießordnung und in diesem Zusammenhang auch des Bundesliga-Regelwerks, die zur Beschlussfassung bei der kommenden BSR-Sitzung im Dezember vorliegen sollen.

In der **Bundeshauptversammlung** am 13. August gaben ÖSB-Präsidium und ÖSB-Geschäftsstelle Einblicke in ihre umfassende Arbeit. Es folgten die Präsentationen der BundessportleiterInnen sowie der FunktionsbeirätInnen zu den Höhepunkten aus ihren Sparten und Bereichen. Der Vereinsvorstand wurde nach positivem Bericht der Rechnungsprüfer von der Bundeshauptversammlung einstimmig entlastet. Für seine 25-jährige erfolgreiche Arbeit als Bundessportleiter der Sparte Sportliches Großkaliber Pistole überreichte ÖSB-Präsident DDR. Herwig van Staa Konsulent Manfred Einramhof das Goldene Ehrenabzeichen des Österreichischen Schützenbundes. Einramhof hatte sein Amt im Februar 2021 an den aktuellen Bundessportleiter SGKP, Erich Bohn, übergeben. „Ich bin überglücklich, dass ich mit Erich Bohn einen derart kompetenten Nachfolger gefunden habe, der seither die Sparte mit großem Engagement führt“, so Einramhof.

Als Ehrengast durfte die Versammlung den ehemaligen ÖSB-Präsidenten Dr. Gottfried Feurstein begrüßen, welcher der Sitzung beiwohnte.



Nach Abschluss der Sitzung feierte die Versammlung ihren Präsidenten DDR. Herwig van Staa und gratulierte nachträglich zu seinem 80. Geburtstag.

Sparte Großkalibergewehr: Gstinig neuer Bundessportleiter.

Im September übernahm Klaus Gstinig das Amt des ÖSB-Bundessportleiters der Sparte 300m-Großkalibergewehr von seinem langjährigen Vorgänger Alfred Tauber. Tauber ging mit Anlass der ÖSTM & ÖM 300m Gewehr in Lienz Anfang September in den Funktionärsruhestand.

Die Aufgaben als Bundessportleiter der Sparte 300m-Gewehr im ÖSB führte Alfred Tauber parallel zu seiner Funktion als Heereskaderkommandant und Trainer im Großkalibergewehrschießen beim Österreichischen Bundesheer aus. Insgesamt blickt der Wiener auf 22 Jahre Bundessportleitertätigkeit zurück. Klaus Gstinig übernahm nach der Übergabe der Position des Heereskaderkommandanten vor vier Jahren nun auch die Aufgaben des Bundessportleiters 300m-Gewehr. Der Osttiroler kann selbst auf eine erfolgreiche Schießsportvergangenheit zurückblicken, so wurde er bspw. 2015 Mannschaftseuropameister im 300m-Liegend. Auch als Trainer durfte Gstinig bereits einige Erfolge mit seinem Team feiern, u.a. sechs Medaillen bei der EM 2021 in Osijek, den Team-Europameistertitel im 300m-Gewehr-Dreistellungsmatch bei der jüngsten EM 2022 in Zagreb sowie viermal Bronze bei der ISSF WM in Kairo.

BSPL Klaus Gstinig: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und darauf, weiterhin mit diesem tollen Team an SportschützInnen arbeiten zu können. Fred gratuliere ich zu seiner langjährigen Amtszeit, in der er viel bewegen konnte, und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.“

Die offizielle Verabschiedung Taubers wird auf Wunsch des ehemaligen Bundessportleiters im Rahmen des Landesschützentages des Landesschützenverbandes Niederösterreich am 16. September 2023 in Purkersdorf stattfinden.



BSR: Essl neues Mitglied im Bundesschützenrat.

Im Mai 2022 zum (vorerst kooperierten) Landesoberschützenmeister in Salzburg gewählt, ist Franz Essl nun auch Teil des Bundesschützenrates, dem Entscheidungsgremium im ÖSB.

Der Halleiner kommt ursprünglich aus dem jagdlichen Großkalibergewehrschießen, hat jedoch 2014 seine Liebe für einige weitere schießsportliche Disziplinen entdeckt. Er ist seither als Mitglied der SG Hallein in den ISSF-Disziplinen Kleinkalibergewehr, Luftgewehr und Luftpistole aktiv, fühlt sich aber auch bei Faustfeuerwaffen Großkaliber und Ordonnanzgewehr zu Hause. Beruflich ist der 56-Jährige als Händler für Jagd- und Sportwaffen ebenfalls vom Fach. Seine Funktionärslaufbahn im Schützenwesen begann 2018 als Mitglied des Schützenrates der SG Hallein, deren Oberschützenmeister er 2019 wurde. Auf Salzburger Landesverbandsebene ist Essl Gauoberschützenmeister des Bezirks Tennengau und dadurch Mitglied im Landesschützenrat. Im Frühjahr trat der damalige Landesoberschützenmeister Peter Ettlbrunner aufgrund seines geplanten Rücktritts an Franz Essl heran und bat ihn, das Amt zu übernehmen. Nach kurzer Bedenkzeit stellte sich dieser erfolgreich zur Wahl.

Franz Essl: „Sportlich beheimatet bin ich in den ISSF-Disziplinen, habe durch meine Aktivität in den verschiedensten anderen Disziplinen jedoch einen guten Einblick in den Sport und verstehe die Probleme. Das hilft mir, alle angesiedelten Schießsportdisziplinen auf Landesebene bestmöglich zu vertreten. Zu meinen Hauptthemen zählen die Unterstützung der Vereine in punkto Nachwuchsarbeit – speziell in den olympischen Disziplinen –, das Vereinsleben auch in Hinblick auf seinen sozialen Beitrag zu erhalten und die Tradition, ein wichtiger Aspekt des Sportschießens in Österreich, zu pflegen. Peter Ettlbrunner hat in den letzten Jahren gute Arbeit als Landesoberschützenmeister geleistet. Er ist nach wie vor Teil des Landesschützenrates und ich bin ihm dankbar, dass er mir als Ansprechpartner für aufkommende Fragen mit seiner Erfahrung zur Verfügung steht.“



300m-Gewehr.

Tauber nimmt Abschied als Bundessportleiter.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: Tauber

Alfred Tauber, seit 22 Jahren im ÖSB für die Sparte 300m-Gewehr verantwortlich, trat im Rahmen der Österreichischen Staatsmeisterschaft im September 2022 seinen wohlverdienten Funktionärsruhestand an. Im Gespräch mit 10,9 gibt der Niederösterreicher einen kleinen Einblick in seine Vergangenheit beim Österreichischen Schützenbund und dem Österreichischen Bundesheer.

10,9: Fred, im September hast du dein Bundessportleiteramt an deinen Nachfolger Klaus Gstinig übergeben. Wann hattest du dieses übernommen?

Tauber: Vor 22 Jahren, nach der Ära Hans Stimpfl, der bis zum Jahr 2000 Bundessportleiter war, habe ich die Geschicke des Großkalibergewehrschießens übernommen. Zu dieser Zeit war ich bereits fünf Jahre als Kommandant des Heereskaders Schießen Gewehr tätig.

10,9: Wie sah das 300m-Gewehrtraining damals aus?

Tauber: Es wurde in Salzburg/Glanegg, danach in Kärnten/Kainach und schließlich in Lienz/Lavanta Forcha beim damaligen Jäger Regiment Lienz trainiert. Eine elektronische Anzeige gab es noch nicht, daher mussten die Scheiben per Hand aufgezo-gen, mit einem sogenannten Schießlöffel aufgezeigt, anschließend die Einschusslöcher mit Pickerl überklebt und durch ein Fernrohr die Lage beobachtet werden – ein enormer Personaleinsatz.

10,9: Du warst ursprünglich auch Teil des Heereskaders und bist so überhaupt zu deiner Laufbahn beim Österreichischen Bundesheer gekommen. Wie fing alles an?

Tauber: In der Mannschaft der ersten Stunde waren Östv Heinrich Lothar, Wm Rudolf Scheiber, Kpl Gerd Männel, Gfr Sigram Jäger und, ab 1981, auch ich. Durch meine drei Staatsmeistertitel mit dem 300m-Gewehr wechselte ich von der Firma Philips, wo ich als Konstrukteur im Maschinenbau tätig war, als Leistungssportler zum Bundesheer. Ab 2003 schoss ich selbst nicht mehr aktiv, um mich auf meine Ausbildung beim Heer zu konzentrieren, wo ich die Funktionen Waffenmeister/KHF, Trainer und Kommandant innehatte und den Rang eines Vizeleutnants führte. 2018 trat ich mit 65 Jahren beim Bundesheer den Ruhestand an. Sportlich erreichte ich in meiner Laufbahn 33 Staatsmeistertitel und etliche Österreichische Meistertitel, den letzten als Senior im Jahr 2022 mit Österreichischem Rekord im Luftgewehr bei der ÖM in Weiz.

10,9: Welche ÖSB-Kaderathletinnen waren während deiner Zeit Teil des Heereskaders?

Tauber: Thomas Farnik, Stefan Raser, Michael Podolak und Gernot Rumpler, um nur einige große Namen zu erwähnen, erzielten allesamt Weltmeistertitel. Aus dem zivilen Bereich kam u.a. Stefan Rumpler dazu, der in Korea mit dem Team im 3x40 Weltmeister wurde. In Summe kam es in meiner Zeit zu 14 WM-Titeln und mehreren EM-Titeln im militärischen und zivilen Bereich. In der jüngeren Vergangenheit sind auch Frauen zum Heereskader gekommen, die – wie Franziska Peer und Olivia Hofmann – ebenfalls große Erfolge feiern durften.

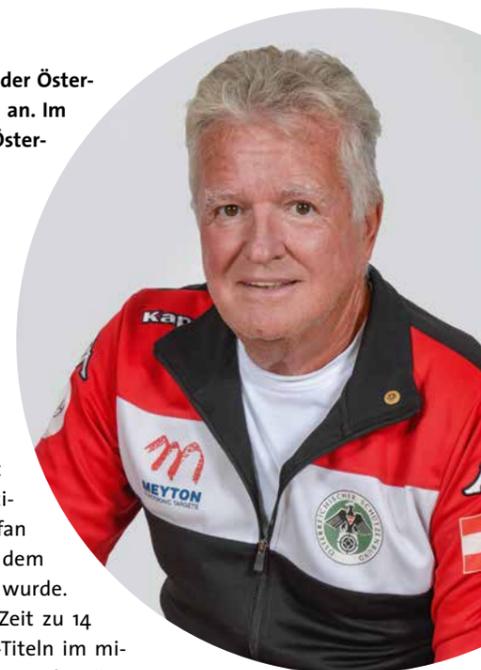
10,9: War Klaus Gstinig dein Wunschnachfolger?

Tauber: Ja, ich habe Klaus vorgeschlagen, da er selbst sportlich sehr erfolgreich ist und viel Erfahrung mitbringt. Für die Zukunft wünsche ich ihm viel Glück und Erfolg mit dem Team.

10,9: Wie sehen deine Zukunftspläne aus?

Tauber: Ich habe kürzlich in meiner Heimatgemeinde einen Schützenverein, die Purkersdorfer ASKÖ Schützengilde, mit dem Ziel der Jugendförderung gegründet und die Funktion des Bezirksoberschützenmeisters im Bezirk Traisental übernommen. Als Trainer begleite ich meine Tochter Valerie, die bereits vier Österreichische Meisterschaftstitel erreichen konnte.

10,9: Alles Gute für deine Zukunft!



Verein im Visier.

Der PSV Eisenstadt.

Text & Foto: LOSM Herbert Wagner

In der Serie „Verein im Visier“ stellen wir jene Stätten vor, in denen der Schießsport zu Hause ist. Ganz besonderes Augenmerk gilt den Vereinen, die in ihrem Bemühen Kinder und Jugendliche für das Sportschießen begeistern und damit für Nachwuchs und die Zukunft des Sports sorgen.

Der PSV Eisenstadt wurde 1955 gegründet und kann auf viele erfolgreiche Jahre zurückblicken. Es standen in der Vergangenheit einige Standortwechsel an. Angefangen wurde im Landhaus Alt der Burgenländischen Landesregierung mit drei Schießständen, ausschließlich für Luftgewehr und -pistole. Mit dem Neubau des Bundesamtsgebäudes der Polizei bekam der PSV Eisenstadt auch einen eigenen und größeren Schießstand mit zehn Ständen, Vereinslokal und Auswerteraum. Nach einigen Jahren des alleinigen Daseins auf einem eigenen Schießstand bekam der Verein die Nachricht, diesen räumen zu müssen, da die Behörde die Räumlichkeiten als Lager benötigen würde. Dies wurde aber zum Vorteil genutzt, denn der Verein mietete sich beim PSV Burgenland ein und konnte ab sofort auf 16 elektronischen Anlagen der Firma Meyton trainieren.

Neben Luftgewehr und -pistole werden auch die „Freiluftbewerbe“ Feuerpistole, Vorderlader, Faustfeuerwaffengroßkaliber und Kleinkalibergewehr geschossen.



Herbert Wagner

Eine Zielsetzung des Vereins ist es, vermehrt auf die Jugendarbeit zu setzen. Unter anderem auch pandemiebedingt war dies in den letzten Jahren nicht immer einfach. Anfangs war die Euphorie der Jugendlichen recht groß, diese nahm aber mit der Zeit ab. Von den vielen Jugendlichen, die den Verein besucht hatten, blieben zwei Mädchen, die seit ca. einem halben Jahr zweimal wöchentlich am gemeinsamen Lufttraining teilnehmen. Für die Freiluftbewerbe wird je nach Witterung ebenfalls regelmäßig trainiert. Im Verein wird immer auf ein angenehmes respektvolles Miteinander geachtet.

Der Stolz des Vereines sind natürlich die vielen SchützInnen, die auf nationaler und internationaler Ebene Erfolge erzielen. Die Bundesligamannschaft Luftpistole holte inzwischen bereits siebenmal den Bundesligatitel, zuletzt beim Bundesligafinale im Oktober in Rif, und ist damit die erfolgreichste Luftpistolensmannschaft in der noch relativ jungen Geschichte der Österreichischen Bundesliga. Im Vorderladerschießen konnten zahlreiche Welt- und Europameistertitel sowie Österreichische Staatsmeister- und Meistertitel in den Einzel- und Mannschaftsbewerben allen voran durch Herbert Wagner erzielt werden. Im Laufe der Jahre kamen noch zahlreiche Österreichische Staats- und Meistertitel mit den Luftwaffen und mit der Feuerpistole hinzu, um nur einige zu nennen.

Sollte das Interesse geweckt sein, bitte gerne mit dem Sektionsleiter des PSV Eisenstadt Kontakt aufnehmen.



KONTAKT

PSV Eisenstadt, Sektion Schießen
Bundesamtsgebäude
Neusiedler Str. 84, 7000 Eisenstadt
Herbert Wagner, +43 (0) 664 242 67 97, info@herbert-wagner.at

MLAIC Vorderlader Weltmeisterschaft.

Österreicher brillieren in Pforzheim mit elf Medaillen.

Text: BSPL Robert Szuppin, Foto: Herbert Wagner

Von 16. bis 20. August wurden in Pforzheim (GER) die 29. MLAIC Vorderlader Weltmeisterschaften ausgetragen. Das österreichische Team performte erfolgreich und erzielte insgesamt elf Medaillen, davon zweimal Gold, sechsmal Silber und dreimal Bronze, sowie einen neuen Weltrekord.

330 SchützInnen aus 22 Nationen kamen nach Deutschland, um an dieser Weltmeisterschaft teilzunehmen. Aus Österreich gingen 35 SchützInnen an den Start.

Bereits am ersten Tag gab es für Österreich eine Silbermedaille im Teambewerb **Boudet** (Perkussionspistole Original). Die Schützen Anton Atteneder, Roland Mikschl und Robert Szuppin wurden nur von den Schützen aus der Schweiz geschlagen und durften sich somit über Silber freuen. Im Einzel errang Helmut Hintermayr bei den Wurfscheibenbewerben mit der Steinschlossflinte im Bewerb **Manton** den hervorragenden fünften Platz. Steffen Schmiedinger wurde mit der Perkussionspistole in **Kuchenreuter Replika** mit 96 Ringen Vierter – ringgleich mit dem Drittplatzierten, sein „schlechtester“ Wertungsschuss war jedoch 5mm weiter vom Zentrum entfernt. Robert Szuppin erreichte mit der Perkussionspistole in **Kuchenreuter Original** mit 93 Ringen Rang fünf.

An Tag zwei kürte sich Gerhard Sperrer im Bewerb **Tanzutsu** (Luntenschlosspistole Replika) zum Weltmeister. Robert Szuppin durfte sich hier über Silber freuen. Und auch das Team war erfolgreich: Gerhard Sperrer, Robert Szuppin und Alexander Kaltenbach holten im Mannschaftsbewerb dieser Disziplin, im **Kunitomo**, Gold und verbesserten mit ihrem Ergebnis den bestehenden Weltrekord um vier Ringe. Hinzu kam eine weitere Silbermedaille von Walter Altenbuchner, Franz Prinz und Hubert Gierlinger im Mannschaftsbewerb **Rigby** (Freies Perkussionsgewehr 100 Meter liegend). Und auch im Mannschaftsbewerb **Lucca** (Freies Steinschlossgewehr 100 Meter liegend) waren die Österreicher er-

krüger
Schießscheiben
Bogenauflagen

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
 - ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
 - ✓ Lieferung nach Österreich
- Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de



Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Tel. +49(0)68 61/7002-118
Fax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Offizieller Lieferant der Weltverbände:





Den Weltmeistertitel in der Disziplin Kunitomo holten Gerhard Sperrer, Robert Szuppin und Alexander Kaltenbach mit einem neuen Weltrekord.



Die österreichische Delegation bei der Vorderlader-WM 2022.

folgreich: Andreas Högl, Andreas Handl und Walter Altenbuchner gewannen die Bronzemedaille. Ausgezeichneter Sechster wurde Andreas Högl im Bewerb Maximilian (Freies Steinschlossgewehr 100 Meter liegend) mit 91 Ringen.

Eine weitere Medaille gelang den Österreichern am dritten Tag. Die Mannschaft, bestehend aus Hubert Gierlinger, Franz Prinz und Paul Adam, holte im Bewerb **Magenta** (Dienstgewehr 100 Meter liegend) Silber. Außerdem erzielte Hubert Gierlinger im Einzel mit dem Dienstgewehr 100 Meter liegend (**Minie**) mit 92 Ringen den sechsten Platz. Bei den Wurfscheiben traf Helmut Hintermayr im Bewerb **Lorenzoni Original** 44 von 50 möglichen Scheiben und wurde damit Fünfter.

Zum Abschluss der Vorderlader-WM in Pforzheim wurde die Medaillenbilanz vom österreichischen Team um vier weitere auf insgesamt elf Medaillen aufpoliert. Im Einzelbewerb **Cominazzo Original** (Steinschlosspistole Original) schoss sich Gerhard Sperrer zum Vizeweltmeistertitel. Im Mannschaftsbewerb **Egg** (Steinschlosspistole Original) gewann die österreichische Mannschaft,

bestehend aus Gerhard Sperrer, Klaus Haslinger und Alexander Kaltenbach, ebenfalls Silber. Die Bronzemedaille im Bewerb **Cominazzo Replika** (Steinschlosspistole Replika) ging an Stefan Obert. Zuletzt war Team Österreich auch im Mannschaftsbewerb **Halikko** (Steinschlossmuskete 50 Meter stehend) erfolgreich: Chieh-Hsiang Cheng, Paul Adam und Peter Kanzler holten Bronze. Zudem belegte Roland Mikschl im Bewerb **Donald Malson Original** (Perkussionsrevolver 50 Meter) mit 74 Ringen den ausgezeichneten fünften Rang.

Bundessportleiter Robert Szuppin: „Mit insgesamt elf Medaillen, davon zweimal Gold, sechsmal Silber und dreimal Bronze, sowie einem neuen Weltrekord bei dieser Weltmeisterschaft dürfen wir durchaus zufrieden sein und mit erhobenem Haupt die Heimreise antreten. Jetzt beginnt die Planung und Terminanpassung der nationalen Bewerbe rund um die kommende Europameisterschaft, die 2023 in Châteauroux (FRA) ausgetragen wird.“

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - EINZEL														
Event	Rank	Name	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	Total
Cominazzo / O	2	SPERRER Gerhard	2	3	3	2								85
Cominazzo / R	3	OBERT Stefan	1	8	1									90
Tanzutsu / R	1	SPERRER Gerhard	7	1	2									95
	2	SZUPPIN Robert	4	6										94

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - TEAMS														
Event	Rank	Name	Total											
Lucca	3	ALTENBUCHNER Walter	HANDL Andreas	HÖGL Andreas										261
Halikko	3	ADAM Paul	CHENG Chieh-Hsiang	KANZLER Peter										241
Magenta	2	ADAM Paul	GIERLINGER Hubert	PRINZ Franz										267
Rigby	2	ALTENBUCHNER Walter	GIERLINGER Hubert	PRINZ Franz										287
Egg	2	HASLINGER Klaus	KALTENBACH Alexander	SPERRER Gerhard										244
Boutet	2	ATTENEDER Anton	MIKSCHL Roland	SZUPPIN Robert										276
Kunitomo	1	KALTENBACH Alexander	SPERRER Gerhard	SZUPPIN Robert										275

Europameisterschaft PPC1500.

Österreich holt 5 EM-Titel in Budweis.

Text: Mag. Anna-Susanne Paar, Foto: BSPL Erich Bohn

Nach pandemiebedingter Pause konnten in diesem Jahr von 16. bis 21. August 2022 wieder die großen Europameisterschaften PPC1500 am tschechischen Schießstand Strelnice Borek nahe Budweis durchgeführt werden. Über einen Zeitraum von einer Woche wurden von SchützInnen aus Deutschland, England, Schweden, Österreich, Tschechien, Rumänien, Italien, Lettland und den Niederlanden mehrere hundert Starts absolviert.

Durch den ÖSB wurde in diesem Jahr ein Nationalteam aus zehn Schützen der oberen Leistungsklassen entsendet – und das mit großem Erfolg: Ganze 12 Medaillen, davon 5 Europameistertitel, konnte das österreichische Team am Ende für sich verbuchen und ist damit für die Weltmeisterschaften im kommenden Jahr in Schweden bestens vorbereitet. Da eine Europameisterschaft immer auch gleichzeitig als European-Open ausgetragen wird, nahm diesmal auch eine stattliche Anzahl Australier an der Veranstaltung teil.

Bernhard Paul (Tirol) erkämpfte sich im **Optical 1500** und **Open Match** jeweils den Europameistertitel, im **Revolver 1500 Match** holte er Silber. Der Vorarlberger Walter Selb fuhr strahlend mit den Europameistertiteln in den Disziplinen **Distinguished Pistol** und **Distinguished Revolver** sowie mit einem dritten Platz im **Pistol 1500 Match** (ringgleich mit den ersten beiden Plätzen) nach Hause. Bundessportleiter Erich Bohn durfte sich mit dem Vize-Europameistertitel in der Disziplin **Service Revolver 4"** schmücken. Im Nationenmatch, dem Highlight jeder internationalen PPC1500-Veranstaltung, konnte Bernhard Paul gemeinsam mit Erich Bohn im **Nationalteam Revolver** mit 1.187 Ringen und damit fünf Ringen Vorsprung vor dem australischen Team den Sieg erringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - EINZEL			
Event	Rank	Name	Total
Revolver 1500	2	PAUL Bernhard	1478
Pistol 1500	3	SELB Walter	1477
Pistol 60 Open Match	1	PAUL Bernhard	598
Distinguished Revolver	1	SELB Walter	587
Distinguished Pistol	1	SELB Walter	590
Optical 1500	3	STODEREGGER Andreas	587
Service Revolver 4"	1	PAUL Bernhard	1487
Service Revolver 5-shot	2	BOHN Erich	478
	2	GRUBER Gerhard	388
	3	GEHRINGER Thomas	388

ÖSTERREICHISCHE MEDAILLENGEWINNER - TEAM			
Event	Rank	Name	Total
Revolver 1500 Club Team Match	1	BOHN Erich, PAUL Bernhard	1187
Pistol 1500 Club Team Match	3	PAUL Bernhard, SELB Walter	1173



Die österreichische Mannschaft performte in Tschechien äußerst erfolgreich.

ESC Europameisterschaft Breslau.

Zweimal Edelmetall und ein EG-Quotenplatz für ÖSB-Team.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer

Österreich trat mit einem Team von sechs Schützinnen und zwölf Schützen bei der ESC Europameisterschaft für Feuerpistole und Kleinkalibergewehr in Breslau an. Es begannen die JuniorInnen, die ihre Starts von 6. bis 11. September absolvierten. Hier stach Kiano Waibel mit seinem Vizeeuropameistertitel im KK-Liegendbewerb heraus. Von 12. bis 17. September hatten die SchützInnen der Allgemeinen Klasse ihren großen Auftritt. Thomas Mathis und Sheileen Waibel holten Gold im KK-Liegend Mixed Team und Nadine Ungerank sicherte sich mit Rang neun im KK-Dreistellungsmatch einen ersten Startplatz für die European Games 2023 in Krakau.

Besondere Bedeutung kam dieser Meisterschaft insofern zu, als sie den Startschuss zur Qualifikationsphase für die European Games 2023 in Krakau sowie zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris darstellte. Die besten zwölf SchützInnen je olympischer Disziplin erhielten einen nationengebundenen Quotenplatz für die European Games – was Nadine Ungerank im KK-Dreistellungsmatch gelang –, die besten zwei einen Olympiaquotenplatz für Paris.

Eine Aufstellung aller Ergebnisse des ÖSB-Teams ist der Tabelle zu entnehmen. Im Folgenden erfahren Sie Details zu den Top-acht-Platzierungen der österreichischen SchützInnen bei dieser Meisterschaft.

Bereits im KK-Dreistellungsmatch am ersten Wettkampftag hatte sich gezeigt, dass die ÖSB-JuniorInnen das Potenzial haben, bei dieser EM ganz vorne mitzuschießen – und im **KK-Liegendmatch der Junioren** ist dies Kiano Waibel gelungen. Der erst 16-jährige Vorarlberger schoss 622,3 Ringe, womit er ein absolutes Topresultat erzielte. Dieses Ergebnis brachte Waibel – nur fünf Zehntel vom Sieg entfernt – sensationell den Vizeeuropameistertitel ein. Auch Kevin Weiler kam mit 620,9 Ringen dicht an eine Medaille heran. Mit Rang fünf fehlten dem Tiroler lediglich 1,0 Ringe auf Bronze. Weilers aktuelle Bestmarke, der Österreichische Rekord, liegt bei 626,1 Ringen. Dominic Einwaller (T), der dritte Schütze im Team, erzielte 613,5 Ringe und Rang 26. Auch ihm gelangen immer wieder starke 103er-Serien. Gold ging an Leon Thieser (GER) mit 622,8 Ringen. Die Bronzemedaille gewann Andras Denes (HUN). Der Europarekord von 629,3 Ringen, bereits im Jahr 2014 aufgestellt von Christoph Kaulich (GER), blieb unberührt.

Kiano Waibel: „Schon gestern im 3x20 wollte ich unbedingt ins Finale – da ist es leider noch nicht ganz aufgegangen. In letzter Zeit war ich im Liegend sehr gut in Form und habe mir vorgenommen,

bei dieser EM eine Medaille zu erreichen. Jetzt bin ich überglücklich, dass es geklappt hat.“

Im **Mixed-Team-Bewerb** der Disziplin **KK-Liegend** traten Lisa Hafner und Kevin Weiler als österreichisches Duo an. Die beiden TirolerInnen erreichten bei je 30 Schuss der ersten Qualifikation gemeinsam 616,5 Ringe, wobei Weiler 309,4 und Hafner 307,1 Ringe beisteuerte. Mit ihrem Ergebnis kamen sie auf den hervorragenden fünften Zwischenrang und qualifizierten sich als Top-acht-Mannschaft für die nächste Runde. Es führte in diesem Durchgang Norwegen 1 mit einem neuen Europäischen Rekord von 623,8 Ringen. In der zweiten Qualifikation fielen Weiler (206,9) und Hafner (202,8) mit gesamt 409,7 Ringen etwas zurück und belegten letztendlich Rang acht. Erneut gelang Norwegen 1 mit 413,5 Ringen das beste Ergebnis. Das Medaillenmatch entschied jedoch Deutschland 1 vor Norwegen 1 und Norwegen 2 für sich. Im **KK-Liegendmatch der Frauen** machte es Sheileen Waibel (V) ihrem Bruder Kiano gleich und erzielte das beste Resultat aus österreichischer Sicht – jedoch lag sie im Unterschied zu Kiano, der bei den Junioren am vergangenen Freitag den Vizeeuropameistertitel erzielte hatte, mit Rang acht knapp hinter den Medaillenrängen dieser Disziplin. Und zwar tatsächlich nur knapp, denn Waibel fehlten mit 625,2 Ringen lediglich vier Zehntelringe auf Bronze. Olivia Hofmann (T) erreichte 623,3 Ringe und mit Rang 18 eine Platzierung im vorderen Mittelfeld. Auch Nadine Ungerank kam mit 622,3 Ringen und Rang 23 ins Mittelfeld der 41 Schützinnen in dieser Disziplin. Das KK-Liegend wurde – da nicht olympisch – ohne Finale geschossen, daher standen nach 60 Schuss die Podestplatzierten fest: Anna Janssen (GER) erzielte zwar als Beste einen neuen Europäischen Rekord von 630,5 Ringen, schoss aber als RPO-Schützin außerhalb der Medaillenwertung. Gold ging an die Norwegerin Jenny Stene vor ihrer Landsfrau Jeanette Duestad. Bronze sicherte sich Sarina Hitz (SUI).

Sheileen Waibel: „Grundsätzlich bin ich zufrieden. Leider habe ich



Die Gewehr-JuniorInnenmannschaft: Nachwuchstrainer Trageser, KK-Liegend-Fünfter Weiler, Hafner, Kuen, KK-Liegend-Vizeeuropameister Waibel, Einwaller und ÖSB-Sportkoordinatorin Melmer.

ein paar kleine Fehler gemacht, die mir zum Schluss die Medaille gekostet haben, was sehr schade ist.“

Im Grunddurchgang des **KK-Dreistellungsmatches der Frauen** startete Nadine Ungerank souverän mit 197 Ringen im Kniend und war von Beginn an vorne mit dabei. In der zweiten Stellung, dem Liegend, ergänzte die Tirolerin starke 199 Ringe. 193 Ringe im Stehend waren exakt das gleiche Ergebnis wie bei Kontrahentin Ziva Dvorsak (SLO), die nach dem Liegend bereits auf Gleichstand mit Ungerank lag. Die beiden schlossen den Bewerb ringgleich mit 589 Ringen ab – es entschied also die Innenringzehner, von denen die Slowenin sechs mehr erzielt hatte. Ärgerlich für Ungerank, denn dieser minimale Unterschied bedeutete für die 26-Jährige trotz Spitzenresultat Rang neun, haarscharf an den Top-acht und damit an der Qualifikation für das Finale vorbei. Die weiteren Ergebnisse der Österreicherinnen in dieser Konkurrenz: Mit 585 Ringen kam Sheileen Waibel auf den 20. Rang, wobei sie als eine von wenigen Schützinnen in diesem Bewerb die maximale Ringzahl von 200 im Liegend erzielte. Rebecca Köck belegte den 29. Platz mit 583 Ringen. Mit einem neuen Europäischen Rekord von 596 Ringen ging Jenny Stene (NOR) als Führende aus der Qualifikation. Die Goldmedaille handelten jedoch zwei andere Damen untereinander aus: Im Medaillenmatch siegte Rikke Ibsen (DEN) vor Veronika Blazickova (CZE) – beide erhielten für ihr Land einen Quotenplatz für Paris 2024. Aber auch Nadine Ungerank durfte einen großen Erfolg feiern: Neben den zwei Olympiaquotenplätzen bekamen die ersten zwölf der Qualifikation einen nationenbezogenen Quotenplatz für die European Games 2023 in Krakau, so auch die Tirolerin als Neunte. Nadine Ungerank: „Mit ein bisschen Abstand zum Wettkampf kann

ich realisieren, wie toll die Leistung eigentlich war. Das Ergebnis ist sehr gut und ich bin mit meinem Wettkampf wirklich zufrieden. Es tut natürlich immer etwas weh, wenn man Neunte wird, aber auch dieser Platz muss vergeben werden. Dass ich einen Quotenplatz für die European Games holen konnte, tröstet mich schon etwas über die verpasste Finalteilnahme hinweg.“

Ein sensationeller Erfolg gelang den **KK-Liegend-ExpertInnen** Sheileen Waibel und Thomas Mathis im **Mixed-Team-Bewerb** dieser Disziplin. Nachdem es im Dreistellungsmatch am Vormittag bei Thomas Mathis und Sheileen Waibel nicht so gut geklappt hatte, ließen es die beiden VorarlbergerInnen am Nachmittag so richtig krachen. Bereits in der ersten Qualifikation erzielten Mathis (311,7) und Waibel (309,8) mit 621,5 Ringen das viertbeste Ergebnis der 23 Teams umfassenden Konkurrenz. Die Führung übernahm hier Team Schweiz 2 mit einem neuen Europäischen Rekord von 626,1 Ringen. Team Österreich 2 mit Andreas Thum (307,7) und Nadine Ungerank (306,6) erreichte mit gesamt 614,3 Ringen den finalen 17. Platz. Für ein Weiterkommen in die nächste Runde waren 619,3 Ringe erforderlich. In der zweiten Qualifikation der besten acht Teams zeigte das österreichische Duo der internationalen Konkurrenz die kalte Schulter. Mathis (210,4) und Waibel (209,1), die als Team in dieser Disziplin schon mehrfach – zuletzt bei der Titelverteidigung ihres Österreichischen Meistertitels in Innsbruck – erfolgreich waren, kamen gemeinsam auf starke 419,5 Ringe und setzten sich damit um 2,0 Ringe vor das zweitplatzierte norwegische Team mit Jenny Stene und Henrik Larsen. Vorerst wurde das Bronzemedaillenmatch bestritten, das Schweiz 2 gegen Großbritannien 2 gewann. Mit einer 10,8 von Mathis und einer



Die strahlenden Europameister im KK-Liegend Mixed Team: Sheileen Waibel und Thomas Mathis (Mitte).

10,4 von Waibel ging Team Österreich 1 motiviert in das Match um Gold, Team Norwegen blieb mit einem Zehntel Rückstand auf Tuchfühlung. Auch die zweite Runde gewann Österreich. Die NorwegerInnen glichen anschließend mit zwei gewonnenen Serien auf 4:4 aus. Bei den kommenden Schüssen zogen Waibel und Mathis immer etwas voran, Stene und Larsen blieben aber an ihren Fersen. Norwegen schaffte nach dem Time-out durch ihren Trainer lediglich noch einen Rundengewinn. Mathis und Waibel holten schlussendlich sehr deutlich mit 16:8 Punkten den Europameistertitel.

Sheileen Waibel: „Ich habe mich im Finale gut und sicher gefühlt. Mit meiner Leistung bin ich sehr zufrieden und mit Thomas' Leistung sowieso.“

Thomas Mathis: „Das war heute ein super Wettkampf! Der Grunddurchgang war aufgrund der Windverhältnisse eine ziemliche Challenge. In der zweiten Qualifikation hatte ich es dann gut im Griff. Mit Sheileen als Partnerin hat man eigentlich keinen Grund, richtig nervös zu werden. Wenn, wie heute im Finale, gleich der erste Schuss gut sitzt, ist man natürlich in einer guten Stimmung. Es hat Spaß gemacht!“

Als Titelverteidiger – diesmal in veränderter Aufstellung – ging Team Österreich in den **EM-Mannschaftsbewerb KK-Dreistellungsmatch der Männer**. Und auch zu Beginn dieses Bewerbs sah es hervorragend für das österreichische Trio aus, denn es lag nach der Kniendstellung in Führung und nach dem Liegend nur einen Ring hinter Norwegen auf Zwischenrang zwei. Das Stehend dieser ersten Qualifikationsrunde lief dann allerdings nicht nach Plan. Dennoch kamen Bernhard Pickl (440), Thomas Mathis (435) und Andreas Thum (435) durch die hervorragenden Leistungen in den ersten beiden Stellungen mit gesamt 1310 Ringen und dem siebten Platz in die zweite Runde der besten acht. Die Führung dieses Durchgangs übernahm Team Tschechien mit gesamt 1331 Ringen. Aus der zweiten Runde qualifizierten sich die besten vier Teams für die Medaillenmatches um Gold bzw. Bronze. Pickl (296), Thum (291) und Mathis (288) konnten sich um einen Platz steigern. 871 Ringe bedeuteten den finalen sechsten Platz für Team Österreich. Nur drei Ringe trennten die drei von Platz vier und der damit verbundenen

Qualifikation für das Bronzemedailienmatch. In Führung gingen in dieser Runde wieder die Tschechen mit 882 Ringen. Das Match um Gold gewann verdient Team Tschechien, das an diesem Tag nicht zu schlagen war. Silber holten die Norweger und im Match um Bronze setzten sich die Schweizer gegen die Finnen durch.

Den finalen Gewehrbewerb dieser EM bestritten die Frauen als Mannschaft: Rebecca Köck, Nadine Ungerank und Sheileen Waibel kämpften gemeinsam im **KK-Dreistellungsmatch-Teambewerb der Frauen**. Die erste Runde absolvierten Köck (439), Waibel (434) und die EG-Quotenplatzgewinnerin Ungerank (432) erfolgreich, denn sie qualifizierten sich mit gesamt 1305 Ringen als Achteplatzierte für die zweite Runde. In diesem Durchgang kam das Topresultat von den Norwegerinnen – sie kamen auf 1317 Ringe. Mit Rang acht noch nicht ganz zufrieden, zogen Köck (293), Waibel (289) und Ungerank (286) in der zweiten Qualifikationsrunde deutlich an und kamen ganz nah an ihr Medaillenziel heran. Mit gemeinsam 868 Ringen erreichten die drei Rang fünf und lagen dabei denkbar knapp, nämlich nur einen einzigen Ring, hinter Rang vier und der Qualifikation für das Match um Bronze. Tschechien und Deutschland hatten in dieser Runde das Sagen und erreichten ringlich mit 875 Ringen das Match um Gold. Es siegten die deutschen Damen vor Team Tschechien. Bronze gewannen die Norwegerinnen vor der Ukraine.

Bilanz

Das ÖSB-JuniorInnen-Team trat mit der Silbermedaille Kiano Waibels im KK-Liegend, dem fünften (KK-Liegend) und zwölften Platz (KK-Dreistellung) Kevin Weilers sowie der Top-acht-Platzierung des Mixed-Teams Weiler/Lisa Hafner (KK-Liegend) mit tollen Resultaten die Heimreise an.

ÖSB-Nachwuchs-Gewehrtrainer Axel Trageser: „Als Vorbereitung für die WM war die EM erfolgreich, da die äußeren Bedingungen nicht einfach zu schießen waren. Daher sind die Ergebnisse teilweise erfreulich und konnten die Entwicklungen der letzten Monate bestätigen. Alles in allem bin ich mit den Resultaten und dem Team sehr zufrieden.“

Auch die GewehrschützInnen der Allgemeinen Klasse können mit dem Europameistertitel von Sheileen Waibel/Thomas Mathis und der Top-acht-Platzierung Sheileen Waibels in den KK-Liegendbewerben positiv Bilanz ziehen. Besonders wertvoll für das Team ist auch der neunte Platz von Nadine Ungerank im KK-Dreistellungsmatch der Frauen, der ihr den ersten Quotenplatz für die European Games 2023 in Krakau einbrachte.

Auch das ÖSB-Pistolenteam trat mit guten Leistungen, darunter persönlichen Bestleistungen und durchwegs Platzierungen im vorderen Drittel, die Heimreise an. Sylvia Steiner, die aufgrund ihres aktuellen Leistungslevels bei dieser EM durchaus auf ein European-Games-, wenn nicht sogar Olympiaticket hoffen durfte, hat in der kommenden Saison noch einige Möglichkeiten, ihr großes Ziel zu erreichen.

ÖSB-Pistolentrainer Sebastian Rosner: „Leider sind wir unseren selbst gesteckten Zielen nicht so nahe gekommen wie erhofft. Die Quotenplätze für Paris und Krakau waren in den Pistolendisziplinen noch nicht greifbar. Die individuellen Reserven der SportlerInnen haben wir unter den Wettkampfbelastungen aber sehr gut ausloten können. Nun gilt es, die verbleibende Zeit bis zur WM bestmöglich

zu nutzen. Ich bin davon überzeugt, dass – wenn alle ihre Ziele realistisch setzen und sich bis zum letzten Schuss festbeißen – ALLES möglich ist.“

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

ESC EUROPAMEISTERSCHAFT Breslau										
Ergebnisse ÖSB-Team										
Rank	Event	Name	Quali		Quali 2 / Ranking Match			Particip.	Date	
			Result	Place 1	Quali ¹	Result	Place 1			Quali ¹
12.	50m Rifle 3 Positons Men Junior	WEILER Kevin	579	587	581	-	404,6	36 (41)	08.09.22	
22.	50m Rifle 3 Positons Men Junior	WAIBEL Kiano	576	587	581	-	404,6	36 (41)	08.09.22	
*	50m Rifle 3 Positons Men Junior	EINWALLER Dominic	-	587	581	-	404,6	36 (41)	08.09.22	
*	50m Rifle 3 Positons Women Junior	HAFNER Lisa	-	591	582	-	359,5	36 (56)	08.09.22	
2.	50m Rifle Prone Men Junior	WAIBEL Kiano	622,3	622,8				32	09.09.22	
5.	50m Rifle Prone Men Junior	WEILER Kevin	620,9	622,8				32	09.09.22	
26.	50m Rifle Prone Men Junior	EINWALLER Dominic	613,5	622,8				32	09.09.22	
27.	50m Rifle Prone Women Junior	HAFNER Lisa	613,9	627,5				38	09.09.22	
12.	50m Rifle 3 Positions Mixed Team Junior	WAIBEL Kiano HAFNER Lisa	870	876	872	-	582	580	22	10.09.22
8.	50m Rifle Prone Mixed Team Junior	HAFNER Lisa WEILER Kevin	616,5	623,8	613,9	409,7	413,5	412,5	12	10.09.22
10.	50m Rifle 3 Positions Team Men Junior	WAIBEL Kiano EINWALLER Dominic WEILER Kevin	1279	1319	1289	-	874	868	12	11.09.22
16.	25m Pistol Women	STEINER Sylvia	578	592	581	-	17		51	14.09.22
23.	25m Rapid Fire Pistol Men	AUPRICH Andreas	568	587	582	-	18		39	14.09.22
25.	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	567	587	582	-	18		39	14.09.22
31.	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel	563	587	582	-	18		39	14.09.22
33.	50m Rifle 3 Positons Men	PICKL Bernhard	582	593	589	-	408,0		36 (64)	14.09.22
*	50m Rifle 3 Positons Men	MATHIS Thomas	-	593	589	-	408,0		36 (64)	14.09.22
*	50m Rifle 3 Positons Men	DIEM Patrick (RPO)	-	593	589	-	408,0		36 (64)	14.09.22
*	50m Rifle 3 Positons Men	THUM Andreas	-	593	589	-	408,0		36 (64)	14.09.22
8.	50m Rifle Prone Women	WAIBEL Sheileen	625,2	630,2					41	15.09.22
18.	50m Rifle Prone Women	HOFMANN Olivia	623,3	630,2					41	15.09.22
23.	50m Rifle Prone Women	UNGERANK Nadine	625,2	630,2					41	15.09.22
16.	50m Rifle Prone Men	MATHIS Thomas	624,4	627,2					61	15.09.22
38.	50m Rifle Prone Men	THUM Andreas	621,3	627,2					61	15.09.22
52.	50m Rifle Prone Men	PICKL Bernhard	616,6	627,2					61	15.09.22
9.	50m Rifle 3 Positons Women	UNGERANK Nadine	589	596	589	-	413,9		36 (67)	15.09.22
20.	50m Rifle 3 Positons Women	WAIBEL Sheileen	585	596	589	-	413,9		36 (67)	15.09.22
29.	50m Rifle 3 Positons Women	KÖCK Rebecca	583	596	589	-	413,9		36 (67)	15.09.22
*	50m Rifle 3 Positons Women	HOFMANN Olivia (RPO)	-	596	589	-	413,9		36 (67)	15.09.22
17.	25m Standard Pistol Open	AUPRICH Andreas	562	574					49	15.09.22
19.	25m Standard Pistol Open	KRAL Daniel	562	574					49	15.09.22
28.	25m Standard Pistol Open	STEINER Sylvia	555	574					49	15.09.22
30.	25m Standard Pistol Open	ZECHMEISTER Richard	554	574					49	15.09.22
12.	50m Pistol Open	STEINER Sylvia	545	558					31	16.09.22
23.	50m Rifle 3 Positions Mixed Team	UNGERANK Nadine THUM Andreas	869	887	877	-	588	582	32	16.09.22
24.	50m Rifle 3 Positions Mixed Team	WAIBEL Sheileen MATHIS Thomas	868	887	877	-	588	582	32	16.09.22
1.	50m Rifle Prone Mixed Team	WAIBEL Sheileen MATHIS Thomas	621,5	626,1	619,3	419,5	419,5	416,6	23	16.09.22
17.	50m Rifle Prone Mixed Team	UNGERANK Nadine THUM Andreas	614,3	626,1	619,3	-	419,5	416,6	23	16.09.22
15.	25m Center Fire Pistol Open	ZECHMEISTER Richard	572	583					36	17.09.22
16.	25m Center Fire Pistol Open	AUPRICH Andreas	571	583					36	17.09.22
23.	25m Center Fire Pistol Open	KRAL Daniel	564	583					36	17.09.22
6.	50m Rifle 3 Positions Team Men	PICKL Bernhard THUM Andreas Mathis Thomas	1310	1331	1309	871	882	874	14	17.09.22
5.	50m Rifle 3 Positions Team Women	KÖCK Rebecca WAIBEL Sheileen UNGERANK Nadine	1305	1328	1305	868	875	869	14	17.09.22
5.	25m Rapid Fire Pistol Team Men	KRAL Daniel ZECHMEISTER Richard AUPRICH Andreas	846	873	837	545	569	553	6	17.09.22

ER = European Record, EER = Equalized European Record, * = not qualified, ¹ = qualification mark

ISSF Weltmeisterschaft.

Steiner und Zechmeister sind Weltmeister.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Margit Melmer, Tobias Mair

25 AthletInnen umfasste die österreichische Mannschaft, die ihre Reise nach Ägypten antrat, um von 13. bis 27. Oktober in Kairo in den Luftgewehr-, Luftpistolen-, Kleinkalibergewehr-, Pistolen- und Großkalibergewehrbewerben bei der ISSF Weltmeisterschaft gegen die Weltspitze anzutreten – und sie tat dies mit großem Erfolg. Der Weltmeistertitel von Sylvia Steiner und Richard Zechmeister im Luftpistole Mixed Team sorgte für Furore. Steiner holte außerdem Silber mit der 50m-Pistole. Vier weitere Medaillen konnte die 300m-Gewehrmannschaft hinzufügen: Jeweils Bronze erreichten Alexander Schmirll und Olivia Hofmann in den 300m-Liegend-Einzelbewerben, die Mannschaft Diem/Pickl/Schmirll im 300m-Dreistellungs-Teambewerb sowie das Duo Hofmann/Pickl im 300m-Dreistellungs-Mixed-Team-Bewerb. Zudem gelangen den österreichischen Schützinnen einige Top-acht-Platzierungen, darunter die wertvollen achten Plätze von Nadine Ungerank und Patrick Entner im KK-Dreistellungsmatch der Frauen bzw. Junioren.

Neben dem sportlichen Ziel der Erreichung von Finalplatzierungen und Medaillen hatten die ÖSB-AthletInnen der Allgemeinen Klasse zudem den einen oder anderen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2024 in Paris im Visier. Jeweils vier Olympiatickets wurden in Kairo in den olympischen Disziplinen vergeben. Nadine Ungerank kam diesem Ziel mit ihrer Finalplatzierung im KK-Dreistellungsmatch schon sehr nahe.

Nicht weniger als 44 Bewerbe standen bei dieser Weltmeisterschaft an 15 Wettkampftagen für das ÖSB-Team auf dem Programm. Alle Einzel- und Teamplatzierungen können der Gesamtergebnistabelle entnommen werden. Im Folgenden ein Auszug der Highlights.

Bereits am ersten Wettkampftag durfte sich Kiano Waibel über ein tolles Resultat freuen. Im Liegendbewerb der Junioren mit dem Kleinkalibergewehr war der Vorarlberger, der bei der EM in Breslau einen Monat zuvor in dieser Disziplin den Vizeeuropameistertitel erreicht hatte, erneut erfolgreich. Sein damaliges Ergebnis von 622,3 Ringen gelang dem Vorarlberger zwar diesmal nicht, doch kam er mit 613,8 Ringen und Rang sieben auf ein Top-acht-Ergebnis bei diesem ersten Einsatz in Kairo. Zum Weltmeister kürte sich Linshu Du (CHN), der das Feld mit 623,0 Ringen anführte. Die beiden weiteren Österreicher in dieser Konkurrenz, Dominic Einwaller (T) und Johannes Kuen (T), kamen mit ex aequo 606,1 Ringen auf die Plätze 18 und 19 der 34 Schützen umfassenden Konkurrenz.

Kiano Waibel: „Mir war klar, dass heute viel möglich ist. Die Nervosität war also recht hoch und auch die Verhältnisse waren schwierig. Eine Medaille wäre natürlich cool gewesen, aber ich habe gut gekämpft und die Platzierung ist in Ordnung. Ich bin motiviert

für die Junioren-WM nächstes Jahr in Changwon.“

Zu kämpfen hatte der ÖSB-Nachwuchs in der ersten Qualifikation des Teambewerbs im KK-Dreistellungsmatch der Junioren. Johannes Kuen (431), Kiano Waibel (429) und Dominic Einwaller (416) schafften mit gemeinsam 1276 Ringen dennoch die Qualifikation als Siebte in die zweite Runde der besten acht. Neun Junioren-Mannschaften hatten sich dieser Konkurrenz in Kairo gestellt. Das beste Resultat kam vom chinesischen Team mit 1299 Ringen. Eine deutliche Steigerung gelang den drei Österreichern in der zweiten Qualifikation: Waibel (291), Einwaller (288) und Kuen (279) kamen auf gesamt 858 Ringe. Dies bedeutete eine Verbesserung auf Rang vier und damit die Qualifikation für das Bronzemedailienmatch gegen Indien. Dabei blieben die drei Junioren lediglich vier Ringe hinter dem diesmal führenden amerikanischen Team und zwei Ringe vor China. Im Match um Bronze hatte Team Austria Indien als Gegner. Johannes Kuen trat im Liegend an, Kiano Waibel im Kniend und Dominic Einwaller im Stehend. Die Partie ging 16:4 für das indische Team aus, wobei sich das österreichische Trio gut zur Wehr setzte und bis zuletzt kämpfte. Im Match um Gold setzte sich das Team USA gegen die Ukraine durch.

Kiano Waibel: „Ich habe in der zweiten Qualifikation nicht geglaubt, dass wir es noch ins Finale schaffen, war daher sehr entspannt und habe deshalb so gut im Kniend und Liegend begonnen. Dominic hat stark im Stehend abgeschlossen und auch Johannes konnte sich noch super steigern. Mit meinem Finale bin ich sehr zufrieden. Ich war ruhig und es hat richtig Spaß gemacht.“

Johannes Kuen: „Ich habe in der zweiten Quali nicht so gut begonnen und mich dann aber nach dem Kniend zusammengerissen. Für mich

war es ein besonderes Gefühl, zum ersten Mal in einem Finale zu schießen.“

Dominic Einwaller: „Ich bin glücklich, dass ich im Stehend in der zweiten Qualifikation noch so gut abschließen konnte, und begeistert, dass wir es ins Bronzemedailienmatch geschafft haben. Im Finale war ich sehr nervös.“

Die Sensation machten Sylvia Steiner und Richard Zechmeister im Luftpistolen-Mixed-Teambewerb perfekt. Die beiden erreichten in der Qualifikation dieser olympischen Disziplin ein unglaubliches Resultat, nämlich die Bestmarke von 582 Ringen, die durch weltklassige 294 Ringe von Zechmeister ergänzt mit tollen 288 Ringen von Steiner zustande kam. Lediglich ein Team, nämlich Korea 1, wurde in der Rangliste vorangeführt, da es zwar gleich viele Ringe, jedoch neun Innenringzehner mehr aufzuweisen hatte. Dies bedeutete für Team Österreich die Qualifikation für das Match um Gold gegen Korea 1. 57 Teams waren in dieser Qualifikation am Start. Im Finale waren vorerst die beiden Medailienmatches um die zwei Bronzemedailien abzuwarten, die Iran 1 gegen Lettland und China 1 gegen China 2 gewann. Im Match um Gold startete Zechmeister hervorragend, Steiner hatte zu kämpfen, so verloren sie die ersten beiden Schüsse, dies jedoch äußerst knapp. Runde drei ging an das österreichische Duo, in Runde vier schlossen sie zum 4:4 auf und gewannen auch die folgenden zwei Duelle. Lautstark unterstützt vom österreichischen und auch dem deutschen Team hielten Steiner und Zechmeister die etwas ratlos scheinenden KoreanerInnen auf Distanz, bis sie das Match mit einem souveränen Endstand von 16:6 beendeten. Gold für Österreich! Sylvia Steiner und Richard Zechmeister sind Weltmeister im olympischen Bewerb Luftpistole Mixed Team! Olympiaquotenplätze für Paris 2024 gab es in diesem Bewerb keine, um diese müssen die beiden weiterhin

in den Einzelbewerben der folgenden Qualifikationsbewerbe kämpfen.

„Ein höherer Puls geht kaum!“, lachte Sylvia Steiner nach dem Finale. „Die Nervosität habe ich eigentlich nicht in den Griff bekommen – ich habe einfach gehofft, dass die Schüsse drinnen sind. Einfach genial!“ **Richard Zechmeister:** „Ich kann es noch nicht ganz glauben. Ich war schon sehr zufrieden, dass wir in das Finale gekommen sind. Dass wir das dann gewinnen und auch noch mit so einem Abstand ... Mir fehlen die Worte.“

Auf der Erfolgswelle, eingeleitet durch den Weltmeistertitel am Vortag, weiterreitend, holte Sylvia Steiner mit Silber im 50m-Pistolenbewerb der Frauen ihre zweite Medaille bei der Weltmeisterschaft in Kairo. In dieser Konkurrenz – nicht olympisch, daher ohne Finale ausgetragen – gingen 14 Athletinnen an den Start. Sylvia Steiner schoss alle sechs Zehnschuss-Serien auf gleichmäßig hohem Niveau und kam auf gesamt 543 Ringe. Nur eine Schützin traf an diesem Tag besser, und zwar Ranxin Jiang (CHN), die sich mit 550 Ringen die Goldmedaille sicherte. Für die Salzburgerin bedeutete dies Silber und damit den Gewinn des Vizeweltmeistertitels mit der 50m-Pistole.

Eine strahlende Sylvia Steiner: „Die Umstellung von der 10m- auf die 50m-Distanz ist mir heute gut gelungen. So wie es aussieht, läuft es gerade.“



Die Sensation machten Sylvia Steiner und Richard Zechmeister, betreut von Sebastian Rosner, mit ihrem Weltmeistertitel im olympischen Luftpistole Mixed Team perfekt.

Wie bereits im KK-Drei-stellungsmatch war das österreichische **Juniorenteam** auch mit dem **Luftgewehr** ganz vorne mit dabei. Hier bestand das Trio aus Dominic Einwaller, Kiano Waibel und dem jungen Tiroler Patrick Entner, der in Kairo sein Debüt auf dem großen internationalen Schießsportparkett feierte. In der ersten Qualifikation kam das beste Resultat des Teams gleich vom 17-jährigen WM-Neuling Entner, der starke 312,0 Ringe auf die Scheibe brachte. Auf 308,5 Ringe kam Einwaller und Waibel erreichte 307,2, was ein Mannschaftsergebnis von 927,7 Ringen ergab. Team Österreich belegte den fünften Zwischenrang und war damit qualifiziert für die zweite Runde. Das Topresultat kam hier von Team Indien mit 937,9 Ringen. Neun Mannschaften waren am Start. In der zweiten Qualifikation gelang Team Österreich eine Steigerung auf Platz vier: Entner (206,6), Einwaller (206,2) und Waibel (205,6) kamen auf ein Gesamtergebnis von 618,4 Ringen und qualifizierten sich damit sensationellerweise für das Match um Bronze. Die Inder ließen sich die Spitze auch in der zweiten Runde nicht nehmen (626,8) und holten im Goldmedaillenmatch den Weltmeistertitel vor China. Im Match um Bronze traten die ÖSB-Junioren gegen ein stark schießendes US-Team an. Doch ließen sich die jungen Österreicher keine Nervosität anmerken. Entner, der in seinem ersten internationalen Bewerb gleich im Finale stand, schoss unbeeindruckt auf höchstem Niveau. Alle drei erzielten Topergebnisse und boten den Amerikanern Paroli. Oft ging es knapp zugunsten der Amerikaner aus, doch blieb Team Österreich lange Zeit auf Tuchfühlung. Letztendlich gewann die USA mit 17:7 Punkten Bronze – Einwaller, Entner und Waibel erreichten mit einer Spitzenleistung Platz vier.

Patrick Entner: „Es sah heute von Anfang an so aus, als könnten wir es ins Bronzematch schaffen. Bei meinem ersten WM-Bewerb gleich im Finale zu stehen, war natürlich sehr aufregend.“

Dominic Einwaller: „Heute hatte ich die Nervosität im Vergleich zum Finale im KK-Dreistellungsmatch besser unter Kontrolle – trotzdem ist natürlich immer eine Anspannung da. Ich glaube wir haben heute schon gezeigt, dass wir es können.“

Kiano Waibel: „Ich habe nicht damit gerechnet, mit dem Luftgewehr im Finale zu stehen, aber mit meinen zwei starken Teamkollegen war das möglich und es hat wieder richtig Spaß gemacht.“

55 Athleten stellten sich bei den **Junioren der Luftgewehrkonkurrenz**. Patrick Entner, der am Vortag seinen ersten Auftritt bei einem internationalen Event gehabt hatte und dort auch gleich mit dem Luftgewehrteam im Finale gestanden war, zeigte sich auch in der Qualifikation im Luftgewehr-Einzel unbeeindruckt: Nicht nur, dass er sein 60-Schuss-Programm relativ rasch über die Bühne brachte, er schoss mit 630,7 Ringen auch seine persönliche Bestleistung sowie einen neuen Österreichischen Juniorenrekord und hätte sich mit diesem Ergebnis sogar bei den Männern für das Finale qualifiziert. In der Juniorenkonkurrenz bedeutete es Rang vier und damit ein sicheres Weiterkommen ins Ranking Match des Finales. ÖSB-Teamkollege Kiano Waibel kam mit 619,4 Ringen auf den 36. Platz und Dominic Einwaller

wurde mit 617,1 Ringen 45. Die Bestmarke in der Qualifikation kam von Mingshuai Zhu (CHN) mit unglaublichen 635,3 Ringen. Für das Finale waren 626,9 Ringe erforderlich. Im Ranking Match, dem ersten Teil des Finales, waren vor der Elimination drei Fünfschuss-Serien zu absolvieren. Entner lag nach der ersten Serie mit 51,0 Ringen auf Rang sieben, ergänzte 50,5 in der zweiten und 52,3 in der dritten. 153,8 Ringe reichten in dieser auf allerhöchstem Niveau ausgetragenen Konkurrenz für den 17-Jährigen nicht für ein Weiterkommen. So belegte Entner in dieser olympischen Disziplin den herausragenden achten Platz in seinem ersten internationalen Einzelbewerb. Das Goldmedaillenmatch war in rein chinesischer Hand: Es gewann Mingshuai Zhu vor Linshu Du.

Patrick Entner: „Ich hatte schon im Grunddurchgang von Anfang an ein sehr gutes Gefühl. Es war eine gute Nervosität vorhanden, mit der ich umgehen konnte. Im Bewerb schaffe ich es meist, mich noch mehr zu konzentrieren, daher liebe ich die Wettkämpfe.“

Nachdem alle drei ÖSB-Athletinnen sicher die Elimination im olympischen **KK-Dreistellungsmatch der Frauen** überstanden hatten, gingen sie in die Qualifikation der 70 verbliebenen Schützinnen in dieser Disziplin. Nach ihrem neunten Platz bei der EM in Breslau und dem knapp verpassten Finale ging Nadine Ungerank hochmotiviert in diese Konkurrenz. Und das mit Erfolg: Im Kniend startete die Tirolerin weltklassig mit dem Topresultat von 199 Ringen und lag damit gemeinsam mit Sagen Maddalena (USA) in Führung. 198 Ringe im Liegend waren ebenfalls hervorragend. Im Stehend ergänzte sie 190 und qualifizierte sich sensationell für das Finale der besten acht – mit 587 Ringen ringgleich mit vier weiteren Schützinnen, die die Ränge sieben bis zehn belegten. Das Glück war diesmal auf Ungeranks Seite, denn sie wurde Achte dieser Qualifikation. Die Führung übernahm Wanru Miao (CHN), ringgleich mit Jenny Stene (NOR), mit 592 Ringen. Die zwei weiteren ÖSB-Athletinnen in dieser Konkurrenz, Rebecca Köck (T) und Sheileen Waibel, belegten die Ränge 68 und 69. Im Finale lag Ungerank nach dem Kniend auf Zwischenrang vier. Der Start ins Liegend war etwas zögerlich, doch schaffte sie einen guten Abschluss dieser Stellung auf Position fünf. In der ersten Stehend-Serie musste die 26-Jährige einige 9er in Kauf nehmen und fiel damit auf den siebten Zwischenrang zurück. Auch die zweite und letzte Serie verlief nicht ganz nach Plan, so wurde es für Ungerank letztendlich der achte Platz in dieser Weltmeisterschaftskonkurrenz, in der sie stolz auf ihren Grunddurchgang und den starken Beginn in diesem Finale zurückblicken kann. Zur Weltmeisterin kürte sich in einem nervenaufreibenden Medalmatch die Grunddurchgangsführende Wanru Miao (CHN) vor der Weltranglisten-Sechsten Jenny Stene (NOR). Bronze ging an Jeanette Duestad (NOR).

Die Erleichterung Nadine Ungeranks über die Finalqualifikation und die Freude, im Finale dieser WM stehen zu dürfen, waren riesig: „Es ist schwierig, in Worte zu fassen, welche unterschiedlichen Gefühle ich hatte und welche Gedanken mir während des Wettkampftages durch den Kopf gegangen sind. Im Grunddurchgang habe ich im Kniend

und Liegend gut geschossen und nach dem Stehend nur gehofft, dass es sich diesmal fürs Finale ausgeht. Ich habe es geschafft – das ist einfach sensationell. Das Finale war sehr speziell. Ich habe mein absolut Bestes gegeben.“

Als Open – also Männer und Frauen in einer Wertung – wurde die Konkurrenz **300m-Standardgewehr** ausgetragen. Drei Österreicher waren am Start, unter ihnen der Vizeeuropameister 2022, Bernhard Pickl. Das beste Resultat kam diesmal von seinem niederösterreichischen Landsmann Alexander Schmir. Der 33-Jährige startete mit soliden 195 Ringen im Kniend, erreichte im Liegend 196 Ringe und verbesserte sich im Klassement mit der Bestmarke von 195 Ringen im Stehend. Gesamt bedeutete dies ein Topresultat von 586 Ringen und Rang vier. Ein Wermutstropfen bleibt die Tatsache, dass die beiden vor ihm platzierten Athleten ringgleich abgeschlossen hatten – von Silber trennten Schmir lediglich drei Innenringzehner, beim Bronzemedailengewinner waren auch die Innenringzehner gleich, hier galt die bessere letzte Serie. Bernhard Pickl kam mit 582 Ringen auf den 13. Rang und Patrick Diem (V) wurde mit 578 Ringen 17. 30 Schützinnen stellten sich dieser Weltmeisterschaftskonkurrenz. Weltmeister wurde mit 591 Ringen Steffen Olsen (DEN) vor Simon Claussen (NOR) und Timothy Sherry (USA).

Im **300m-Gewehr-Dreistellungsmatch** war es für Bernhard Pickl knapp. Der Niederösterreicher kam auf 587 Ringe und belegte – ringgleich mit Rang vier – den fünften Platz, nur zwei Ringe von Bronze entfernt. Das Ergebnis Pickls lag dabei um einen Ring höher als der bis heute gültige Europäische Rekord, den Istvan Peni (HUN) bei der diesjährigen Europameisterschaft in Zagreb aufgestellt hatte. Rang 20 (579 Ringe) belegte Alexander Schmir, der junge Vorarlberger Patrick Diem kam auf Rang 23 mit 575 Ringen. 29 Schützinnen stellten sich dieser Großkalibergewehrkonkurrenz. Zum Weltmeister kürte sich Emilien Chassat (FRA), Aleks Leppä (FIN) holte Silber und Bronze ging an den Europameister Istvan Peni.

Mit gemeinsam 1741 Ringen aus dem Einzelbewerb des **300m-Gewehr-Deistellungsmatches** qualifizierten sich Pickl, Schmir und Diem als Vierte für das Match um Bronze der **Mannschaftswertung** in dieser Disziplin. Die Europameister – damals in der Konstellation Schmir, Pickl und Gernot Rumpel – hielten bis dato den Europäischen Rekord mit 1739 Ringen, lagen also diesmal um zwei Ringe höher als ihre Bestmarke. Team Frankreich führte die Qualifikation mit 1753 Ringen an. Sieben Teams waren in der Wertung. Im Match um Bronze hatte Team Österreich den Drittplatzierten, Team Finnland, zum Gegner. Schmir im Liegend, Diem im Kniend und Pickl im Stehend zeigten sich souverän und ließen den hart kämpfenden Finnen mit einem Endstand von 17:9 letztendlich keine Chance. Das Match um Gold gewann Frankreich gegen die Schweiz mit 16:10.

300m-Gewehr-Trainer Klaus Gstinig: „Wenn eine so starke Mannschaft schießt, muss man als Trainer während des Bewerbs eigentlich nicht nervös sein. Die drei haben heute gewaltig performt

und wir haben eine perfekte Aufstellung gefunden, mit der sie im Medalmatch letztendlich überlegen waren. Nachdem wir in den Einzelbewerben zweimal so knapp die Medaillen verpasst haben, bin ich auf die Bronzene im Team ganz besonders stolz.“



Patrick Diem, Alexander Schmir (auch im 300m-Liegend-Einzel mit Bronze erfolgreich) und Bernhard Pickl (v.l.) besiegten Finnland im Match um Bronze.

Am Vortag auf dem vierten Platz, drehte Alexander Schmir diesmal den Spieß um: Der Niederösterreicher schoss im **300m-Liegendbewerb der Männer** ein hervorragendes Resultat von 597 Ringen. Dieselbe Ringzahl kam von fünf weiteren Schützen, die aufgrund einer geringeren Innenringzehneranzahl hinter Schmir gereiht wurden. Damit kam der 33-Jährige sensationell auf den dritten Platz und sicherte sich nach der Bronzemedaille im 300m-Dreistellungs-Mannschaftsbewerb die erste Weltmeisterschafts-einzelmedaille seiner bisherigen Karriere. Einer der fünf Schützen mit ebenfalls 597 Ringen war Bernhard Pickl, der mit Rang sechs seinerseits wenige Innenringzehner an Bronze, einen Ring an Silber und zwei an Gold vorbeirutschte. Sein Resultat ist um nichts weniger einzuschätzen. Patrick Diem belegte mit 591 Ringen den 24. Platz. 36 Schützinnen gingen im 300m-Liegendbewerb der WM Kairo an den Start. Der Weltrekord in dieser Disziplin liegt bei 600 von 600 Ringen, die u.a. auch der ehemalige ÖSB-Kaderathlet Stefan Raser mit seinem Sieg bei der Weltmeisterschaft 2010 in München erreicht hatte. Diesmal war das Topresultat 599 Ringe: Zum Weltmeister 2022 kürte sich Simon Claussen (NOR) einen Ring vor Tomasz Bartnik (POL) auf Rang zwei.

Alexander Schmir: „Bisher habe ich mit dem 300m-Gewehr lediglich das Team in den Mannschaftsbewerben unterstützt. Heuer konnte ich mich auch auf meine Einzelstarts fokussieren und bin natürlich sehr glücklich, dass es, nachdem es gestern nicht geklappt hat, heute die Bronzemedaille geworden ist.“

Olivia Hofmann ging als einzige österreichische Starterin mit dem **300m-Gewehr in die Liegendkonkurrenz der Frauen**. Die Tirolerin kam bei 60 Schuss auf die 300m entfernten Zielscheiben auf 595 Ringe und schien während des Bewerbs im Ranking auf wechselnden Plätzen stets im vorderen Feld auf. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei den Frauen im Rennen um die dritte Medaille: Ringgleich mit Hofmann schlossen zwei weitere Frauen diesen Bewerb ab, doch die Tirolerin hatte mehr Innenringzehner auf ihrem Konto zu verbuchen und war daher vor diesen gereiht. Zuletzt hieß es Rang drei für die 30-Jährige. Hofmann hatte bei der

ISSF WELTMEISTERSCHAFT KAIRO

Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Event	Name	Quali Result	Place 1	Quali ¹	Quali 2 / Ranking Match			Particip.	Date
						Result	Place 1	Quali ¹		
7.	50m Rifle Prone Men Junior	WAIBEL Kiano	613,8	623,0					34	13.10.22
18.	50m Rifle Prone Men Junior	EINWALLER Dominic	606,1	623,0					34	13.10.22
19.	50m Rifle Prone Men Junior	KUEN Johannes	606,1	623,0					34	13.10.22
29.	50m Rifle Prone Women Junior	HAFNER Lisa	608,3	624,0					50	13.10.22
5.	50m Rifle Prone Mixed Team Junior	HAFNER Lisa WAIBEL Kiano	616,0	620,5	611,8	409,9	418,7	411,2	17	13.10.22
18.	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin	627,7	633,9	630,0	-	262,7		114	14.10.22
56.	10m Air Rifle Men	MATHIS Thomas	624,5	633,9	630,0	-	262,7		114	14.10.22
65.	10m Air Rifle Men	MAIR Tobias	623,7	633,9	630,0	-	262,7		114	14.10.22
61.	10m Air Rifle Women	WAIBEL Sheileen	624,8	633,6	630,0	-	264,5		135	14.10.22
74.	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene	623,7	633,6	630,0	-	264,5		135	14.10.22
87.	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia	622,3	633,6	630,0	-	264,5		135	14.10.22
17.	50m Rifle 3 Positons Men Junior	WAIBEL Kiano	575	587	580	-	412,0		42	14.10.22
27.	50m Rifle 3 Positons Men Junior	EINWALLER Dominic	571	587	580	-	412,0		42	14.10.22
30.	50m Rifle 3 Positons Men Junior	KUEN Johannes	570	587	580	-	412,0		42	14.10.22
32.	50m Rifle 3 Positons Women Junior	HAFNER Lisa	574	592	583	-	411,4		63	15.10.22
47.	10m Air Pistol Men	AUPRICH Andreas	574	589	582	-	254,2		120	15.10.22
60.	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	572	589	582	-	254,2		120	15.10.22
65.	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel	571	589	582	-	254,2		120	15.10.22
11.	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia	578	591	580	-	255,6		108	15.10.22
15.	10m Air Rifle Team Men	MAIR Tobias MATHIS Thomas STREMPFL Martin	936,5	946,6	939,3	-	629,4	624,8	28	15.10.22
21.	10m Air Rifle Team Women	PRIBITZER Marlene HOFMANN Olivia WAIBEL Sheileen	934,3	947,1	939,6	-	631,2	628,6	30	15.10.22
11.	10m Air Pistol Team Men	AUPRICH Andreas KRAL Daniel ZECHMEISTER Richard	858	878	860	-	587	578	23	16.10.22
4.	50m Rifle 3 Positons Team Men Junior	KUEN Johannes WAIBEL Kiano EINWALLER Dominic	1276	1299	1276	858	862	858	9	16.10.22
25.	50m Rifle Prone Women	UNGERANK Nadine	618,7	627,0					73	17.10.22
32.	50m Rifle Prone Women	HOFMANN Olivia	616,8	627,0					73	17.10.22
40.	50m Rifle Prone Women	WAIBEL Sheileen	615,4	627,0					73	17.10.22
31.	10m Air Rifle Mixed Team	PRIBITZER Marlene MATHIS Thomas	625,8	634,8	630,1				68	17.10.22
51.	10m Air Rifle Mixed Team	WAIBEL Sheileen STREMPFL Martin	622,7	634,8	630,1				68	17.10.22
13.	50m Rifle 3 Positions Mixed Team Junior	HAFNER Lisa WAIBEL Kiano	860	877	863	-	582	578	22	17.10.22
1.	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard	582	582	579				57	17.10.22
14.	50m Rifle Prone Men	MATHIS Thomas	625,6	631,0					86	18.10.22
17.	50m Rifle Prone Men	PICKL Bernhard	625,3	631,0					86	18.10.22
35.	50m Rifle Prone Men	THUM Andreas	620,5	631,0					86	18.10.22
14.	10m Air Rifle Team Women Junior	BAUMGARTNER M. HILLINGER Ch. HAFNER L.	926,5	941,5	931,6	-	627,6	624,9	18	18.10.22
2.	50m Pistol Women	STEINER Sivia	543	550					14	18.10.22
4.	10m Air Rifle Team Men Junior	ENTNER Patrick EINWALLER Dominic WAIBEL Kiano	927,7	937,9	923,8	618,4	626,8	618,4	9	18.10.22
14.	50m Rifle Prone Mixed Team	UNGERANK Nadine THUM Andreas	622,3	627,8	624,4	-	417,4	414,1	35	18.10.22
15.	50m Rifle Prone Mixed Team	WAIBEL Sheileen MATHIS Thomas	621,8	627,8	624,4	-	417,4	414,1	35	18.10.22
28.	25m Standard Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	557	582					49	19.10.22
35.	25m Standard Pistol Men	KRAL Daniel	550	582					49	19.10.22
41.	25m Standard Pistol Men	AUPRICH Andreas	545	582					49	19.10.22
11.	25m Standard Pistol Women	STEINER Sylvia	559	575					33	19.10.22
7.	25m Standard Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard	564	571	561	363	377	370	14	19.10.22

¹= qualification mark

ISSF WELTMEISTERSCHAFT KAIRO

Ergebnisse ÖSB-Team

Rank	Event	Name	Quali Result	Place 1	Quali ¹	Quali 2 / Ranking Match			Particip.	Date
						Result	Place 1	Quali ¹		
58.	10m Air Rifle Women Junior	BAUMGARTNER Marlene	619,1	633,4	627,4	-	262,8		80	19.10.22
65.	10m Air Rifle Women Junior	HAFNER Lisa	616,9	633,4	627,4	-	262,8		80	19.10.22
67.	10m Air Rifle Women Junior	HILLINGER Christina	616,3	633,4	627,4	-	262,8		80	19.10.22
8.	10m Air Rifle Men Junior	ENTNER Patrick	630,7	635,3	626,9	153,8	260,9		55	19.10.22
36.	10m Air Rifle Men Junior	WAIBEL Kiano	619,4	635,3	626,9	-	260,9		55	19.10.22
45.	10m Air Rifle Men Junior	EINWALLER Dominic	617,1	635,3	626,9	-	260,9		55	19.10.22
8.	50m Rifle 3 Positions Women	UNGERANK Nadine	587	592	587	300,6	412,5		70 (97)	21.10.22
68.	50m Rifle 3 Positions Women	KÖCK Rebecca	568	592	587	-	412,5		70 (97)	21.10.22
69.	50m Rifle 3 Positions Women	WAIBEL Sheileen	567	592	587	-	412,5		70 (97)	21.10.22
42.	10m Air Pistol Men Junior	KRETZL Timon	560	588	576	-	253,8		52	21.10.22
20.	10m Air Rifle Mixed Team Junior	ENTNER Patrick HAFNER Lisa	619,5	629,8	625,1				30	21.10.22
28.	10m Air Rifle Mixed Team Junior	BAUMGARTNER Marlene EINWALLER Dominic	616,8	629,8	625,1				30	21.10.22
25.	25m Pistol Women	STEINER Sylvia	579	590	583	-	16		89	21.10.22
23.	50m Rifle 3 Positions Men	MATHIS Thomas	587	596	590	-	413,9		70 (99)	22.10.22
25.	50m Rifle 3 Positions Men	PICKL Bernhard	587	596	590	-	413,9		70 (99)	22.10.22
28.	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas	586	596	590	-	413,9		70 (99)	22.10.22
14.	50m Rifle 3 Positions Team Women	UNGERANK Nadine KÖCK Rebecca WAIBEL Sheileen	1300	1329	1308	-	882	877	22	22.10.22
12.	50m Rifle 3 Positions Team Men	THUM Andreas MATHIS Thomas PICKL Bernhard	1308	1324	1313	-	883	873	25	23.10.22
15.	50m Rifle 3 Positions Mixed Team	UNGERANK Nadine THUM Andreas	873	881	877	-	585	582	51	23.10.22
25.	50m Rifle 3 Positions Mixed Team	WAIBEL Sheileen MATHIS Thomas	869	881	877	-	585	582	51	23.10.22
38.	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel	572	589	584	-	16		75	23.10.22
41.	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	571	589	584	-	16		75	23.10.22
54.	25m Rapid Fire Pistol Men	AUPRICH Andreas	561	589	584	-	16		75	23.10.22
10.	25m Rapid Fire Pistol Team Men	ZECHMEISTER Richard KRAL Daniel AUPRICH Andreas	851	878	858	-	574	564	14	24.10.22
15.	25m Center Fire Pistol Men	KRAL Daniel	576	588					33	25.10.22
19.	25m Center Fire Pistol Men	AUPRICH Andreas	574	588					33	25.10.22
21.	25m Center Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	573	588					33	25.10.22
4.	300m Standard Rifle Open	SCHMIRL Alexander	586	591					30	25.10.22
13.	300m Standard Rifle Open	PICKL Bernhard	582	591					30	25.10.22
17.	300m Standard Rifle Open	DIEM Patrick	578	591					30	25.10.22
16.	300m Rifle 3 Positions Women	HOFMANN Olivia	570	588					24	25.10.22
5.	300m Rifle 3 Positions Men	PICKL Bernhard	587	592					29	25.10.22
20.	300m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander	579	592					29	25.10.22
23.	300m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick	575	592					29	25.10.22
3.	300m Rifle 3 Positions Team Men	PICKL Bernhard SCHMIRL Alexander DIEM Patrick	1741	1753	1725				7	25.10.22
3.	300m Rifle Prone Women	HOFMANN Olivia	595	599					26	26.10.22
3.	300m Rifle Prone Men	SCHMIRL Alexander	597	599					36	26.10.22
6.	300m Rifle Prone Men	PICKL Bernhard	597	599					36	26.10.22
25.	300m Rifle Prone Men	DIEM Patrick	591	599					36	26.10.22
3.	300m Rifle 3 Positions Mixed Team	HOFMANN Olivia PICKL Bernhard	871	884	870	584	586	583	12	26.10.22
4.	300m Rifle Prone Team Men	SCHMIRL Alexander PICKL Bernhard DIEM Patrick	1785	1788	1785				8	26.10.22
7.	300m Rifle Prone Mixed Team	HOFMANN Olivia PICKL Bernhard	590	594	587	391	399	398	16	27.10.22

¹= qualification mark

WM 2018 in Changwon gemeinsam mit Franziska Peer und Nadine Ungerank im 300m-Gewehr-Dreistellungsmatch Silber geholt und durfte nun stolz ihre erste Weltmeisterschaftseinzemedaille in Empfang nehmen. Den Weltmeistertitel holte Anja Senti (SUI) mit 599 Ringen vor ihrer Landsfrau Silvia Guignard Schnyder mit 597 Ringen.

Olivia Hofmann nach ihrem Bronzerfolg im Liegend und vor ihrem Start ins Dreistellungs Mixed Team: „Ich bin sowohl erlöst als auch gespannt, weil es für mich hier gleich weitergehen wird. Ich freue mich sehr, dass mir am Ende dieser Weltmeisterschaft doch noch ein positiver Abschluss gelungen ist. Grundsätzlich weiß ich zwar, dass ich auch mit dem 300m-Gewehr gut schießen kann, aber hier bei der Weltmeisterschaft ist die Konkurrenz extrem stark. Ich konnte meinen Wettkampfplan bei diesen schwierigen Bedingungen gut umsetzen und bin sehr zufrieden. Die Freude über die Medaille ist groß!“



300m-BSPL Klaus Gstinig, Olivia Hofmann, die auch Bronze im Einzel dieser Disziplin erzielte, und Bernhard Pickl (v.l.) jubeln über Bronze im 300m-Liegend Mixed Team.

Den **Mixed-Team-Bewerb** in der Disziplin **300m-Dreistellung** begann das österreichische Duo mit Rang sieben in der ersten Qualifikation. Mit 440 Ringen von Bernhard Pickl und 431 von Olivia Hofmann kamen die beiden auf 871 Ringe. Mit 884 Ringen beschloss Polen 1 diese erste Runde als führendes Team. Zwölf Mannschaften waren angetreten. In der zweiten Qualifikation konnten sich Hofmann – 294 Ringe waren das Topresultat dieser Runde – und Pickl (290 Ringe) deutlich steigern. Zwischenzeitlich lagen sie sogar in Führung und qualifizierten sich mit gemeinsam 584 Ringen als Dritte für das Match um Bronze, wobei sie diesmal ringgleich mit dem polnischen Team abschlossen, das sich aufgrund der höheren Anzahl an Innenringzählern als Zweites für das Match um Gold gegen die in dieser Qualifikation führenden FinnInnen (586 Ringe) qualifizierte. Im Match um Bronze trafen Hofmann und Pickl auf das norwegische Geschwisterpaar Katrine und Kim Andre Lund. Das Duell war nervenzerreißend bis zum Schluss. Beide Teams kämpften um jeden Punkt, wobei das österreichische Duo immer einen Schritt voraus war. Zum Matchpunkt wurde es noch einmal spannend, als Team Norwegen zum 15:15 aufschloss. Doch Pickl und Hofmann behielten die Nerven und holten mit zwei Zählern den Sieg in diesem Match und damit eine weitere Bronzemedaille für Österreich.

Bernhard Pickl: „Wie die Tage zuvor, war auch dies ein langer Wettkampftag. Dass dieser letztendlich mit Bronze belohnt wurde, freut mich sehr!“

Am Beginn des letzten Wettkampftages stand das Finale des **300m-Liegend-Mannschaftsbewerbs der Männer**. Hierfür hatten sich die ÖSB-Athleten Patrick Diem, Bernhard Pickl und Alexander Schmiral am Vortag bei ihrem Start im Einzelbewerb qualifiziert. Mit 597 Ringen von Schmiral, ebenfalls 597 von Pickl und 591 von Diem kamen sie mit gesamt 1785 Ringen auf Rang drei der Teamwertung. Es führte Team Dänemark mit 1788 Ringen. Acht Mannschaften waren in der Wertung. Im Match um Bronze hatten die Österreicher den Grunddurchgangs-Vierten, Polen, zum Gegner. An Spannung kaum zu überbieten, konnte in diesem Duell insgesamt siebenmal Gleichstand erzielt werden – zuletzt beim Matchpunkt 14:14. Team Polen, das ab dem Stand 3:3 immer einen Doppelpunkt vorausgezogen war, bevor Österreich jeweils gleichzog, machte auch hier den ersten und finalen Schritt und gewann Bronze mit 16:14. Mit einer hervorragenden Leistung erreichten Diem, Pickl und Schmiral den vierten Platz in dieser Konkurrenz. Den Weltmeistertitel holte Dänemark im Match gegen die Schweiz.

Bilanz

Insgesamt sechsmal Edelmetall, davon drei Einzel- und drei Teammedaillen, ist eine hervorragende Bilanz für diese Weltmeisterschaft. Besonders strahlend leuchtet natürlich die Goldmedaille von Sylvia Steiner und Richard Zechmeister, die mit ihrem Weltmeistertitel in der olympischen Disziplin Luftpistole Mixed Team für Furore sorgten. Nicht unbedeutend ist auch die Finalplatzierung Nadine Ungeranks in der olympischen Disziplin KK-Dreistellung, die damit dem Ziel Olympiaqualifikation bereits zum Beginn der Qualifikationsphase zum Greifen nahekam. Ein Lichtblick für die Zukunft ist außerdem die Finalplatzierung Patrick Entners im KK-Dreistellungsmatch der Junioren, der bei seinem ersten internationalen Auftritt deutlich auf sich aufmerksam machte. Die Medaillenbilanz von sechs entspricht jener der letzten großen ISSF Weltmeisterschaft 2018 in Changwon. Im Medaillenspiegel kam die kleine Sportnation Österreich damit auf Rang 13.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Finalvideos: www.youtube.com/user/issfchannel/videos



Einem Olympiaquotenplatz kam Nadine Ungerank mit ihrer Finalplatzierung im KK-Dreistellungsmatch nahe.

LG400 COMPETITION AUFLAGE pure black

- Diopter SPY BR 48 Click
- Visierverlagerung TELE FLIGHT x-tra strong
- Korntunnel SCORE M22
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22
- Auflageplatte SOLID TURN
- Stahlkartusche MAXI

Art.-Nr.: 2863570
ab 2.549,- €



(Abb. zeigt Version Auflage 7 UVP 2.889,-)

Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX AUSTRIA [ZU:M]

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

25m EC Finale. Lissabon, 23.–25. Sept. 2022

Zum Start in den Pistolenbewerben des Finales des Lapua Europacups 2022 hatte sich ÖSB-Kaderathlet Daniel Kral qualifiziert, der in Lissabon am 24. und 25. September in den Bewerben 25m-Zentral- und -Standardpistole antrat.

Nach strapaziöser Anreise startete Daniel Kral am 24. September vorerst mit der 25m-Zentralfeuerpistole. 20 Finalisten gingen in diese Konkurrenz. Kral schoss von Beginn des Wettkampfs an solide und kam mit einem Endresultat von 573 Ringen auf den elften Rang. Dieses Ergebnis lag knapp über seinem Saisonschnitt und auch ÖSB-Trainer Franz Roth war mit der Leistung seines Schützlings zufrieden. Es siegte Joze Ceper (SLO) mit 589 Ringen, Silber ging an Ruslan Lunev (AZE) und Bronze holte Patrick Meyer (GER).

An Tag zwei stellte sich der Niederösterreicher der Konkurrenz mit der 25m-Standardpistole. Diesmal gelang Kral Rang acht, und zwar mit 562 Ringen, jenem Ergebnis, welches er auch in den beiden vergangenen Bewerben, nämlich der Staatsmeisterschaft und der Europameisterschaft, auf die Scheibe gebracht hatte. Die Medaillen gingen an dieselben Athleten wie am Vortag, lediglich in anderer Reihenfolge: Gold sicherte sich Ruslan Lunev mit 578 Ringen, Patrick Meyer schoss sich zur Silbren und Bronze gewann diesmal Joze Ceper.



Daniel Kral

Trofeo Italy PPC1500.

Treviso, 23.–25. Sept. 2022

Bereits zum zweiten Mal wurde Ende September in Treviso (ITA) ein echt italienisches Wochenende für alle PPC1500-SchützInnen organisiert. Marco Gasparini, der für die dortige PPC1500-Sektion als Hauptverantwortlicher tätig ist, scheute keinerlei Mühen, um allen Gästen ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Da der überraschend weitläufig angelegte Schießstand in Treviso über keine 50m-Anlage verfügt, werden dort die zur Hauptdisziplin PPC1500 gehörigen Kurzprogramme geschossen: Auf Distanzen bis zu 25 Metern erfolgt hier die Schussabgabe zum Teil in nur zwei Sekunden. Die Teilnehmenden konnten aus einem Angebot von zwölf verschiedenen Disziplinen wählen, wobei in einigen davon auch die Benützung einer optischen Visierhilfe erlaubt war. Die Freude am Sport stand während dieser drei Tage für sämtliche TeilnehmerInnen, die zum Teil auch aus Belgien und Rumänien angereist waren, im Vordergrund. Mit einer Vielzahl an HelferInnen, die die gesamte Veranstaltung perfekt betreuten, waren sämtliche Wettkämpfe wie auch die gemeinsamen kulinarischen Feuerpausen besondere Highlights. Der Steirer Richard Pail konnte sich mit seiner konstant hohen Leistung die Gesamttrophäe der diesjährigen Wettkampfreihe sichern, welche ihm durch Vizebürgermeister Andrea de Checci überreicht wurde. Neben den sportlichen Erfolgen zeichnete sich dieses Wochenende durch eine hohe kameradschaftliche Qualität aus, was die Freude auf eine Wiederholung im kommenden Jahr noch steigert.



Das österreichische Team

300m Europacup Finale.

Zagreb, 28.–30. Sept. 2022

Begonnen wurde das Finale der ESC-Europacupserie in Zagreb mit dem 300m-Standardgewehr Open. ÖSB-Athlet Alexander Schmirll kam auf ein Gesamtergebnis von 580 Ringen, die den Niederösterreicher ringgleich mit dem Achteplatzierten auf Rang neun brachten. Mit Silvia Guignard (SUI) siegte eine Dame in dieser Disziplin. Ihr Resultat waren 587 Ringe, womit sie den seit 2019 gültigen Europäischen Rekord von 591 Ringen des Niederösterreichers Bernhard Pickl nicht gefährdete. Emilien Chassat (FRA) holte Silber, und Bronze ging an Robert Markoja (SLO). Im 300m-Gewehr-Dreistellungsmatch stellte Istvan Peni (HUN) mit 586 Ringen sein Europäisches Rekordergebnis ein. Ein Schütze war diesmal jedoch noch stärker: Dimitri Dutendas (FRA) setzte mit 588 die neue Rekordmarke und holte Gold. Hinter Peni auf Rang zwei erreichte Karl Olsson den dritten Platz. Österreichs Starter Alexander Schmirll erzielte mit erneut 580 Ringen wieder Rang neun – auch diesmal ringgleich mit dem Achteplatzierten. Im 300m-Liegend bekam Schmirll Verstärkung durch den Tiroler Klaus Gstinig. Schmirll startete hervorragend mit 100 und 100 Ringen, fiel in Serie drei etwas zurück, konnte sich dann aber in den letzten Serien noch einmal deutlich steigern. Seine Leistung von 596 Ringen brachte ihm die Silbermedaille in diesem Bewerb ein – und das nur einen Ring hinter dem Sieger Remi Moreno Flores (FRA). Hinter Schmirll kam Daniel Romancyk (POL) auf Rang drei. Klaus Gstinig erreichte den 16. Platz mit 592 Ringen, wobei drei vor ihm gereichte Schützen ringgleich abschlossen.



Alexander Schmirll (li.)

Austrian Int. Open PPC1500.

Hopfgarten, 1.–2. Okt. 2022

Mit mehr als 500 Starts in den PPC1500-Königsdisziplinen Pistole, Revolver und Optical sowie zehn verschiedenen Kurzprogrammen zählen die Austrian International Open jedes Jahr zu den sportlichen Höhepunkten und bilden gleichzeitig den Abschluss eines ereignisreichen Saisonkalenders. Traditionsgemäß wird dieser Bewerb am Schießsportzentrum in Hopfgarten im Brixental ausgetragen. Nachdem im vergangenen Jahr pandemiebedingt die Teilnahme aus internationaler Sicht noch eher niedrig ausgefallen war, konnte sich das Schießsportzentrum Hopfgarten heuer wieder über ein großes, internationales TeilnehmerInnenfeld aus Italien, England, Deutschland, Schweden und Tschechien freuen. Vor allem den deutschen KollegInnen gelang in diesem Jahr ein Medaillenregen, der SchützInnen wie Marc Schmidt, Beate Gruner und Tim Dischinger – um nur einige Namen zu nennen – mit goldglänzendem Edelmetall nach Hause fahren ließ. Neben den sportlichen Erfolgen waren die diesjährigen Austrian International Open erneut durch das disziplinierte Verhalten aller teilnehmenden SchützInnen und eine angenehme, kameradschaftlich-faire Atmosphäre gekennzeichnet. Solche Tage machen deutlich, dass es im Schießsport natürlich darum geht, die Zielscheibe zu treffen – aber auch wie wichtig es ist, das Vereinsleben mit SchützInnen anderer Länder zu genießen. Nun beginnen die Vorbereitungen für die kommende Saison, in der die Weltmeisterschaften im August in Schweden im Mittelpunkt stehen.



Thomas Rotter, HSV Wien (li.)

ÖSTM & ÖM Matcharmbrust.

Nationaler Vergleich in Innsbruck.

Text & Foto: Mag. Tina Neururer

Die besten ArmbrustschützInnen Österreichs trafen sich nach zwei Jahren Corona-bedingten Aussetzens am 13. und 14. August in Innsbruck/Arzl, um die Österreichischen (Staats-)MeisterInnen in den 10- und 30m-Matcharmbrustbewerben zu ermitteln.

Staatsmeistertitel

Mit der 10m-Matcharmbrust ging als Titelverteidiger aus dem Jahr 2019 Walter Zehetner ins Rennen. Im Grunddurchgang kam das beste Resultat ringgleich von Julian Anrain (T) und Walter Zehetner (OÖ), wobei Anrain aufgrund der besseren letzten Serie als Führender die Qualifikation beendete. Auch im Finale hielt sich Zehetner, diesmal gemeinsam mit Michael Kleemann (NÖ), über

die ersten fünf Serien ringgleich an der Spitze. Am Ende behielt Kleemann jedoch die Nerven und holte mit 153 Ringen und drei Ringen Vorsprung den Staatsmeistertitel nach Niederösterreich. Silber ging an Zehetner und Bronze an Lokalmatador Thomas Kostenzer.

AC 13
Das wartungsarme und praktisch verschleißfreie System für den Jagdbereich.

LS25/50
Die volloptische Scheibe für 25 Meter und 50 Meter Pistole und Kleinkaliber.

Im 30m-Matcharmbrustbewerb – geschossen werden hier je 30 Schuss in den Stellungen Stehend und Kniend in einer Offenen Klasse (Männer und Frauen) – setzte sich im Stehend Manuel Moser (T) mit 277 Ringen vor die nationale Konkurrenz und holte vor dem Titelverteidiger Michael Kleemann den Einzeltitel in dieser Stellung. Im Kniend traf Kleemann mit 283 Ringen am besten – er löste Titelverteidiger Wolfgang Krumphuber in dieser Disziplin ab. In der Kombinationswertung lag damit Kleemann mit 558 Ringen, gefolgt von Rudolf Kreidl (OÖ) und Manuel Moser, in der Führungsposition. Im Finale kam es zu einem engen Match mit Gleichständen und Führungswechseln der ersten drei, die in einem harten Kampf letztendlich Michael Kleemann als neuen Staatsmeister ermittelten. Silber ging an Matthias Moser (T) und Bronze an seinen Bruder Manuel Moser.



Manuel Moser (hier auf die 10m) konnte den 30m-Stehendbewerb für sich entscheiden.



Gleich drei Staatsmeistertitel sicherte sich der Niederösterreicher Michael Kleemann.

Österreichische Meistertitel & Ö-Cup

Die Jugend-Wertung (Ö-Cup) der jüngsten TeilnehmerInnen auf die 10m-Distanz, allesamt aus der Steiermark, dominierte Rafael Arlitzer mit einem neuen Österreichischen Rekord von 199 Ringen (20 Schuss) vor Johannes Hoffellner und Sonja Miltscheff. Bei den JungschützInnen (ÖM) hatte Julia Hirner (T) mit 369 Ringen (40 Schuss) das Sagen. Den zweiten Platz belegte Andreas Arlitzer (ST) und Dritte wurde mit gleicher Ringzahl Julia Rauter (T).

Bei den Frauen gingen lediglich zwei Teilnehmerinnen an den Start (Ö-Cup). Es siegte Titelverteidigerin Verena Brückner (NÖ) mit 384 Ringen vor Elisabeth Schneckleitner (NÖ) mit 382 Ringen.

Monika Liptakova (W) gelang es, sich bei den SeniorInnen 1 (ÖM) mit 376 Ringen und 21 Ringen Vorsprung in Führung zu schießen. Es folgten Andreas Kroiss (NÖ) und Josef Hartl (NÖ). Bei den Senioren 2 heißt der Österreichische Meister 2022 Franz Scharschinger (366 Ringe). Silber in dieser Klasse ging an Gerhard Bosak und Bronze an Franz Voglbauer.

Fünf Senioren gingen in die Konkurrenz 30m-Matcharmbrust. Das Stehend gewann Andreas Kroiss (NÖ, 248 Ringe) vor Josef Berndorfer (OÖ) und Franz Voglbauer (T). Das Kniend entschied Kroiss ebenfalls für sich (263 Ringe), nun belegte jedoch Bernhard Schwartz (NÖ) Rang zwei und Voglbauer erneut Rang drei. In der Kombinationswertung bedeutete dies einen klaren Sieg für Kroiss (511 Ringe), Silber holte Voglbauer und Bronze ging an Schwartz.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2022			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
KLEEMANN Michael	NÖ	10m Männer	373 / 153*
MOSER Manuel	T	30m Stehend Offene Klasse	277
KLEEMANN Michael	NÖ	30m Kniend Offene Klasse	283
KLEEMANN Michael	NÖ	30m Kombination Offene Klasse	558 / 144*

* = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2022			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
ARLITZER Rafael	ST	10m Jugend	199 ^{Ö-Cup}
HIRNER Julia	T	10m JungschützInnen	369
BRÜCKNER Verena	NÖ	10m Frauen	384 ^{Ö-Cup}
LIPTAKOVA Monika	W	10m SeniorInnen 1	376
SCHARSCHINGER Franz	S	10m Senioren 2	366
KROISS Andreas	NÖ	30m Stehend Senioren 1	248
KROISS Andreas	NÖ	30m Kniend Senioren 1	263
KROISS Andreas	NÖ	30m Kombination Senioren 1	511

ÖR = Österreichischer Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2022 - TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
RAUTER Julia			
PRAXMARER Sarah	T	10m JungschützInnen	1071 ^{Ö-Cup}
HIRNER Julia			
BRÜCKNER Verena			
SCHNECKLEITNER Elisabeth	NÖ	10m Offene Klasse	1139
KLEEMANN Michael			
BRANDSTÄTTER Martin			
SCHARSCHINGER Franz	S	10m Senioren 1/2	1052
WINKLER Martin			

ÖSTM & ÖM Kleinkalibergewehr.

Erneut rekordreiche Meisterschaften in Innsbruck.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Mag. Florian Neururer

Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Kleinkalibergewehr fand von 24. bis 28. August traditionsgemäß im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl statt. Die Staatsmeistertitel gingen in diesem Jahr an die VorarlbergerInnen Sheileen Waibel und Thomas Mathis im KK-Liegend sowie an Nadine Ungerank (T) und Gernot Rumpler (S) im KK-Dreistellungsmatch. Eine zusätzliche Bedeutung hatte dieses Event für die ÖSB-Kaderathletinnen, die sich für die unmittelbar im Anschluss an die Staatsmeisterschaft beginnende Europameisterschaft für Kleinkalibergewehr in Breslau ihren letzten Schliff unter Wettkampfbedingungen holen konnten.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend aufgelegt

Den Startschuss bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Kleinkalibergewehr in Innsbruck gaben die AufлагeschützInnen auf die 100m-Distanz. Yvonne Möslinger (NÖ) traf mit 388 Ringen bei den Frauen (Ö-Cup) am genauesten und holte mit einer Verbesserung des Österreichischen Rekordes um ganze zehn Ringe den Sieg. Die erste österreichische Rekordmarke von 2021 in dieser Disziplin stellte bei den Männern Andreas Cermak (ST) mit 389 Ringen ein. Auch Alexandra Ebenhoch (V) ließ bei den Seniorinnen 1 den Österreichischen Rekord purzeln und verteidigte mit 389 Ringen ihren Titel. Team Burgenland mit Iris und Sylvia Schmidt sowie Isabella Lehner hob den Mannschaftsrekord auf 1117 Ringe. Der bisherige Rekord blieb auch bei den Senioren 1 nicht unberührt, so siegte Ignaz Nachbauer (V) mit 391 Ringen. Mannschaftsgold gewannen Alfred Jedlicka, Christian Streimelweger und Gottfried Baumgartner aus Niederösterreich mit der neuen Bestmarke von 1164 Ringen. Edith Zecha (NÖ) kürte sich bei den Seniorinnen 2 mit starken 391 Ringen zur Österreichischen Meisterin. Der letzte Einzelrekord des Tages kam in der Klasse Senioren 2 von Raimund Felderer (T), der mit 394 Ringen das Topresultat aller Klassen erzielte. Als Sieger der Teamwertung gingen die Vorarlberger Klaus Burtscher, Bernd Gächter und Manfred Vonbank hervor, die sich mit jeweils 391 Ringen einig waren und gesamt das neue Rekordresultat von 1173 Ringen erzielten.

Österreichische Meistertitel 100m-Gewehr Stehend frei

JungschützIn Valerie Tauber war auf die 100m-Distanz nicht zu stoppen. Die Niederösterreicherin stellte mit 382 Ringen den seit 2012 gültigen, von Nadine Ungerank aufgestellten Österreichischen Rekord ein. Stärkster Jungschütze war Florian Gugele (V), der sich mit 374 Ringen an die Spitze der nationalen Konkurrenz schoss. Bei den Juniorinnen war die Entscheidung eine knappe: Nadja Krainz (OÖ) gewann mit 384 Ringen ringgleich vor Titelverteidigerin Lisa Hafner (T). Kevin Weiler (T) gelang bei den Junioren die Einstellung des Österreichischen Rekordes von 389 Ringen. Auch bei den Frauen war es an der Spitze eng: Österreichische Meisterin mit

389 Ringen und neun Innenringzählern mehr als die zweitplatzierte Rekordhalterin Nadine Ungerank (T) wurde Rebecca Köck (T). Als Titelverteidiger ging Gernot Rumpler (S) in der Männerwertung erfolgreich ins Rennen – er holte bei den Männern Gold mit 391 Ringen. In der Klasse Seniorinnen 1 holte sich Martina Chamson die Goldmedaille – der Tirolerin gelang mit 367 Ringen eine Erhöhung ihres bei den ÖMs 2019 und 2021 erzielten Österreichischen Rekordes um fünf Ringe. 375 Ringe waren die Höchstleistung in der Klasse Senioren 1, die Wolfgang Holzknicht auf die 100m entfernte Scheibe brachte. Raimund Felderer schloss die Senioren-2-Konkurrenz mit 355 Ringen als Sieger ab.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stehend aufgelegt

Wie mit dem 100m-Gewehr am Vortag war Yvonne Möslinger auch mit dem 50m-Gewehr Stehend aufgelegt nicht zu schlagen und gewann die Frauenwertung mit 389 Ringen vor Titelverteidigerin und Rekordhalterin Marika Greber (V). Bei den Männern hatte diesmal Norbert Eder das Sagen. Der Burgenländer holte Gold mit 395 Ringen und verbesserte mit diesem Tageshöchstwert seinen eigenen Österreichischen Rekord. Der Mannschaftstitel gelang den Burgenländern Eder, Christoph Salzer und Andreas Reiner, die mit 1157 Ringen ebenfalls einen neuen Österreichischen Rekord aufstellten. Spannend machten es die Seniorinnen 1 dieser Klasse: Eszter Tibold (V, 20 IZ), Vorjahressiegerin Maria-Luise Felderer (T, 17 IZ) und Alexandra Ebenhoch (V, 16 IZ) trennte bei jeweils 387 Ringen nur die Anzahl der Innenringzähler (IZ). Österreichischer Meister in der Klasse Senioren 1 wurde Joachim Voith (K) mit 390 Ringen. Rekordhalterin und Titelverteidigerin Heidi Pisani (V) kam an ihre Bestmarke mit 388 Ringen auf einen Ring heran und gewann bei den Seniorinnen 2. Der Mannschaftstitel ging mit einem großartigen neuen Österreichischen Rekord von 1148 Ringen an die Niederösterreicherinnen Andrea Gröschel, Elisabeth Trötthan und Edith Zecha. In der Klasse Senioren 2 siegte haarscharf Rekordhalter Raimund Felderer (T, 389 Ringe), der ringgleich mit Josef Gangl (S) mehr Innenringzähler vorzuweisen hatte.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Liegend

Wie bereits im 100m-Gewehrbewerb heißt die Österreichische Meisterin 2022 im KK-Liegend Valerie Tauber. Mit 610,7 Ringen verbesserte sich die Niederösterreicherin zum Vorjahr, in dem sie ebenfalls siegte, um 1,8 Ringe. Zur Österreichischen Vizemeisterin kürte sich Teresa Schwaighofer (S), und Julia Biechl (T) erreichte den dritten Podestplatz. Die Konkurrenz der Jungschützen führte Tobias Breuer (OÖ) mit 605,8 Ringen an. Ihm folgte Sebastian Mörth (ST) auf Rang zwei und der 100m-Sieger Florian Gugele (V) auf Rang drei. Zur Österreichischen Meisterin bei den Juniorinnen schoss sich die Tirolerin Helena Messner mit 615,9 Ringen. Lisa Hafner (T) sicherte sich die Silbermedaille und Bronze ging an Elisa Glockengießer (ST). Rekordhalter Kevin Weiler (T) wurde in der Klasse der Junioren seiner aktuellen Favoritenrolle gerecht und schoss sich mit 625,4 Ringen und deutlichem Vorsprung zum Meistertitel. Silber erzielte Johannes Kuen (T) und Bronze ging an den Sieger von 2021, Dominic Einwaller (T).

Im Liegendmatch der Seniorinnen 1 war Sonja Kaspar (T), die im Jahr zuvor den Österreichischen Rekord aufgestellt hatte, mit 607,6 Ringen erneut siegreich. Die Stockerplätze zwei und drei belegten Brigitte Köb (V) und Margit Melmer (K). Auch der Sieg bei den Senioren 1 ging mit Hannes Gufler an einen Tiroler, der sich mit 613,6 Ringen vor Norbert Eder (B) und Markus Bauer (V) schoss. Die Niederösterreicherinnen Edith Zecha und Else Konicek (Rekordhalterin und Titelverteidigerin) machten es um den Österreichischen Meistertitel bei den Seniorinnen 2 spannend, wobei Zecha mit 597,7 Ringen und sieben Zehntel Vorsprung knapp gewann. Die Bronzemedaille sicherte sich Hedi Schneider (V). Günter Pfefferkorn (V) heißt der neue und alte Österreichische Meister im Liegend der Klasse Senioren 2, der sich mit 607,1 Ringen in Führung schoss. Ihm folgten Bernd Gächter (V) und Gerhard Zobl (T).

In der Qualifikation der KK-Liegend-Mixed-Team-Konkurrenzen waren je Partnerin 20 Schuss zu absolvieren. Dies gelang bei den JuniorInnen dem ersten Tiroler Duo mit den international erfahrenen SchützInnen Kevin Weiler (207,3) und Lisa Hafner (204,2) mit gemeinsam 411,5 Ringen am besten. Ebenfalls für das Finale qualifizierten sich Vorarlberg 1 mit Jaqueline Burtscher und Kiano Waibel, Tirol 2 mit Dominic Einwaller und Helena Messner sowie Steiermark mit Stefanie und Sebastian Mörth. Auch im Finale behielten Weiler und Hafner die Nerven und holten den Österreichischen Meistertitel mit drei gewonnenen Finalrunden in diesem Jahr nach Tirol. Vizemeister wurde das Team Burtscher/Waibel und den dritten Platz erkämpften sich Einwaller/Messner.

Eine klare Ansage kam in der Qualifikation der Allgemeinen Klasse von den VorjahressiegerInnen Thomas Mathis (208,5) und Sheileen Waibel (204,7), die sich mit gemeinsam 413,2 Ringen in die Führungsposition schossen. Ihnen folgten in das Finale die Teams Tirol 1 mit Olivia Hofmann und Andreas Thum, Niederösterreich mit Alexander Schmirl und der jungen Valerie Tauber sowie Tirol 2 mit Nadine Ungerank und Michael Höllwarth. Mathis und Waibel verfolgten ihr Ziel der Titelverteidigung mit drei gewonnenen Finalrunden erfolgreich weiter und gewannen souverän Gold. In der ersten Finalrunde setzten sich Schmirl und Tauber an die zweite

Position, mussten in der zweiten Runde jedoch dem stark schießenden Duo Hofmann und Thum das Feld räumen. So ging die Silbermedaille an Tirol 1 und Bronze sicherte sich Niederösterreich.

Österreichische Meistertitel 50m-Gewehr Stellungsmatch

Auch im KK-Dreistellungsmatch (3x20) der Jungschützinnen war Valerie Tauber (NÖ) nicht zu schlagen. Mit 569 Ringen bezwang sie ihre Kontrahentinnen und durfte strahlend ihre dritte Einzelgoldmedaille in Empfang nehmen. Silber errang Katharina Reiter (OÖ) und Bronze Inna Sidenko (ST). Den Österreichischen Meistertitel und damit Goldmedaille Nummer zwei sicherte sich in der Klasse Jungschützen Florian Gugele (V) mit 572 Ringen. Sebastian Mörth (ST) stockte mit Silber seine Medaillensammlung auf und Florian Weiß (S) sicherte sich die Bronzene. Lisa Hafner war im Feld der Juniorinnen (3x20) eine Klasse für sich. Die Tirolerin führte den Grunddurchgang souverän mit 579 Ringen und sieben Ringen Vorsprung an und war auch im Finale nicht zu toppen. Hier allerdings kam ihre junge Tiroler Teamkollegin Paula Alberts, die sich kontinuierlich steigerte, in den letzten Schuss auf Tuchfühlung. Hafner gewann den Österreichischen Meistertitel mit 445,6 Ringen drei Zehntel vor Alberts. Die Bronzemedaille ging an Elisa Glockengießer (ST). Die Erfolgswelle, auf der der junge Tiroler Kevin Weiler bei dieser Meisterschaft surfte, verließ er auch bei seinem letzten Start nicht. In der Klasse der Junioren erreichte er im Grunddurchgang 583 Ringe und ging mit deutlicher Führung als Bester ins Finale. Auch dort ließ er von Anfang an keine Zweifel aufkommen und vergrößerte den Abstand zur nationalen Konkurrenz bis zum letzten Schuss. Mit einem neuen Finalrekord von 456,8 Ringen – eine Verbesserung der alten Bestmarke, aufgestellt von Andreas Thum im Jahr 2017, um 4,1 Ringe – holte Weiler auch den Titel im Dreistellungsmatch. Vizemeister wurde Dominic Einwaller und mit dem dritten Platz besiegelte Johannes Kuen die Tiroler Dreifachführung. Im 2x30 (je 30 Schuss im Liegend und Stehend) der Seniorinnen 1 setzte sich Martina Chamson zum wiederholten Mal an die Spitze. Die Tirolerin stellte mit 560 Ringen ihren aktuellen Österreichischen Rekord ein. Dies gelang auch der Zweitplatzierten, Anita Grabensberger (ST), deren Ergebnis sich lediglich anhand der Innenringzehner unterschied. Rang drei erreichte Ulrike Klaus (T). Seine zweite Goldmedaille an diesem Tag holte sich Norbert Eder (B) bei den Senioren 1 mit 569 Ringen; ihm folgten Hannes Gufler (T) und Michael Lechner (NÖ). In der Klasse Senioren 2 holte sich Titelverteidiger Raimund Felderer (T) mit 558 Ringen die vierte Einzelgoldmedaille bei vier Starts während dieser Meisterschaft.

Österreichische Staatsmeistertitel 50m-Gewehr

624,6 Ringe waren das beste Liegendergebnis in der Frauenklasse. Dies kam von der jungen Vorarlbergerin Sheileen Waibel, die sich damit souverän den Staatsmeistertitel holte. Jasmin Kitzbichler (T) schoss sich mit 619,4 Ringen auf Position zwei und Dritte wurde Nadine Ungerank (T). Das letztjährige Rekordergebnis (629,2) der Titelverteidigerin Rebecca Köck (T) – dieses Mal auf Rang vier – blieb dabei unberührt.

Bereits bei der vergangenen Staatsmeisterschaft hob Thomas Mathis mit seinem Sieg im KK-Liegend den Österreichischen Rekord um

1,0 auf 629,0 Ringe an. Doch dies schien dem Vorarlberger nicht genug gewesen zu sein, denn diesmal setzte der ÖSB-Athlet die Marke noch um einiges höher: Der neue Österreichische Rekord liegt nun bei 631,6 Ringen – nur 1,4 Ringe vom Weltrekord entfernt. Der Vizetitel ging mit 627,1 Ringen an Gernot Rumpler und Bronze holte Alexander Schmirl (NÖ), welcher in der Vergangenheit ebenfalls einige Staatsmeistertitel in dieser Disziplin sammeln durfte. Als Sieger in der Mannschaftswertung ging Vorarlberg mit den Schützen Mathis, Kiano Waibel und Patrick Diem hervor (1863,8 Ringe).

Den krönenden Abschluss der Österreichischen Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Kleinkalibergewehr bildet traditionell das KK-Dreistellungsmatch – die Königsdisziplin. Dieses wird seit Beginn dieses Jahres international nach neuem ISSF-Reglement (bei den Frauen wieder, bei den Männern erstmals) im Modus 3x20 anstatt wie bisher 3x40 Schuss absolviert. Als Titelverteidigerin ging Sheileen Waibel in die Staatsmeisterschaftskonkurrenz der Frauen. Die Vorarlbergerin begann auch im Grunddurchgang erstklassig – ringgleich mit der Olympia-Fünften von Tokio, Olivia Hofmann (T), erzielte sie das Topresultat von 587 Ringen. Auf der dritten Position folgte Nadine Ungerank (T). Im Finale wurden die Karten jedoch neu gemischt. Nadine Ungerank brachte im Kniend weltklassige 155,3 Ringe auf die Scheibe, setzte sich so von Beginn an von ihren Kontrahentinnen ab und gewann den Staatsmeistertitel über alle Finalserien hinweg ungefährdet mit 458,8 Ringen. Vorerst war ihr Sheileen Waibel auf den Fersen, im Stehend machten jedoch die Tirolerinnen Jasmin Kitzbichler und Rebecca Köck Boden gut und lieferten sich ein enges Match. Zur Vizestaatsmeisterin kürte sich schlussendlich Rebecca Köck und Bronze erreichte Jasmin Kitzbichler.

Die Qualifikation des KK-Dreistellungsmatches der Männer hatte der junge Tiroler Andreas Thum fest in seiner Hand. Er begann mit dem besten Kniendergebnis (198), toppte dies mit dem Maximum von 200 Ringen im Liegend und ergänzte 194 Ringe im Stehend, was gesamt 592 Ringe und einen neuen Österreichischen Rekord bedeutete. Zwei Ringe dahinter kam Liegend-Staatsmeister Thomas Mathis (V) auf Rang zwei und als Dritter beendete der Titelverteidiger Gernot Rumpler den Grunddurchgang. Den besten Start im Kniend des Finales legte Alexander Schmirl (NÖ) mit starken 156,9 Ringen hin und hielt seine Führung auch im Liegend, wobei hier Gernot Rumpler bereits aufholte und im Stehend das Zepter übernahm. So siegte Rumpler auch in diesem Jahr mit einem neuen Österreichischen Finalrekord von 463,7 Ringen. Schmirl toppte als Vizestaatsmeister mit seinem Ergebnis von 462,7 Ringen ebenfalls die alte Rekordmarke. Den dritten Platz eroberte Thomas Mathis. Zum Mannschaftstitel schossen sich die Tiroler Thum, Michael Höllwarth und Tobias Mair mit 1748 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Sheileen Waibel, im Vorjahr Staatsmeisterin im KK-Dreistellungsmatch, holte diesmal den Titel im KK-Liegend.



Die erfolgreiche Titelverteidigung gelang dem mehrfachen Staatsmeister Thomas Mathis im KK-Liegend mit einer Erhöhung des Österreichischen Rekordes.



Im Vorjahr gelang Nadine Ungerank die Grunddurchgangsführung im KK-Dreistellungsmatch, heuer holte sie den Titel.



Mit neuem Österreichischem Finalrekord beschloss Gernot Rumpler das KK-Dreistellungsmatch der Männer.

ÖSTM & ÖM für 25m- & 50m-Pistole.

Eisenstadt ist Gastgeber der Pistolen-Staatsmeisterschaft.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Manfred Kopitar

Das Burgenland war in diesem Jahr Gastgeber des nationalen Highlights der besten Feuerpistolen-SchützInnen Österreichs: Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Feuerpistole wurde von 1. bis 4. September in Eisenstadt ausgetragen. Für die PistolenschützInnen des ÖSB-Kaders ging es bei dieser Meisterschaft um einen letzten Vergleich und Feinschliff für die unmittelbar bevorstehende Europameisterschaft in Breslau. Die Staatmeistertitel gingen an Richard Zechmeister (Schnellfeuer- und Standardpistole), Manuel Pillitsch (Zentralfeuerpistole), Sylvia Steiner (25m-Pistole) und Thomas Glanzer (50m-Pistole).

Österreichische Staatsmeistertitel

Den Anfang machten die Schützen der Disziplin **25m-Schnellfeuerpistole**. Mit 287 Ringen im ersten Halbprogramm ging Thomas Havlicek (NÖ) in Führung, das beste Ergebnis im zweiten kam von Richard Zechmeister (B) mit 285 Ringen. Am Ende der Qualifikation lag Havlicek – sein Österreichischer Rekord liegt seit 2019 bei 576 Ringen – mit gesamt 571 Ringen an der Spitze. Ihm folgte Titelverteidiger Daniel Kral (NÖ) mit 569 und Richard Zechmeister mit 564 Ringen. Im Finale schoss sich Richard Zechmeister mit seiner tollen dritten Serie, in der er fünf von fünf Treffern erzielte, an die erste Position und verteidigte diese bis zum letzten Schuss. Das Finale beendete der ÖSB-Kaderathlet mit 20 Treffern. Silber ging an den Grunddurchgangführenden Havlicek und Bronze sicherte sich Lokalmatador Manuel Pillitsch (B).



Zwei Tage zuvor mit der 25m-Schnellfeuerpistole noch auf Rang drei, setzte sich Manuel Pillitsch mit der **25m-Zentralfeuerpistole** gegen die nationale Konkurrenz durch. Der Burgenländer brachte mit 289 Ringen in der Präzision das beste Ergebnis auf die Scheibe. Im Schnellfeuerdurchgang kam dieses von Daniel Kral (NÖ) mit 292 Ringen. Gesamt hatte jedoch Pillitsch die Nase vorne und holte mit einem Ergebnis von 579 Ringen den Staatsmeistertitel. ÖSB-Athlet Kral erzielte wie im Vorjahr den Vizetitel (576 Ringe). Auf den dritten Rang schoss sich Teamkollege Richard Zechmeister (B). Titelverteidiger Andreas Auprich (K) war nicht am Start.



Eine Neubesetzung des obersten Siegtreppchens im Staatsmeisterschaftsbewerb mit der **50m-Pistole** veranlasste Thomas Glanzer. Der Steirer Senior erreichte mit 528 Ringen das beste Ergebnis des Tages und ließ damit die nationale Konkurrenz hinter sich. Zum Vizemeister kürte sich wie im Jahr zuvor Christian Kirchmayer (B) mit einem Ring hinter Glanzer. Auf das dritte Siegerpodest schoss sich Lothar Kündig (V; 525 Ringe). Seit 1975 unberührt bleibt der Österreichische Rekord in dieser Disziplin – 570 Ringe aufgestellt von Olympiamedallengewinner Rudolf Dollinger.

In dieser Saison fühlte sich Sylvia Steiner u.a. auch mit der **25m-Pistole** in der Weltspitze zuhause. Die Weltranglisten-Fünfte ging daher erneut als absolute Favoritin ins Rennen dieser Staatsmeisterschaft. Im Grunddurchgang blieb die Salzburgerin mit 582 Ringen (287 Präzision und starke 295 Schnellfeuer) unter ihrem Österreichischen Rekord von 590 Ringen, den sie bei der EM 2021 in Osijek aufgestellt hatte, setzte sich jedoch mit 18 Ringen Distanz klar von der nationalen Konkurrenz ab. Auf Tuchfühlung kam die Grunddurchgangszweite Marion Weingand (ST) mit 582 Ringen in der Präzision. Auch im Finale hielt Weingand die ersten drei Serien

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2022			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
WAIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 60 Liegend Frauen	624,6
MATHIS Thomas	V	50m Gewehr 60 Liegend Männer	631,6
UNGERANK Nadine	T	50m Gewehr 3x20 Frauen	583 / 458,8*
RUMPLER Gernot	S	50m Gewehr 3x20 Männer	588 / 463,7*

* = Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖFR = Österr. Finalrekord

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2021 – TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
MATHIS Thomas			
WAIBEL Kiano	V	50m Gewehr 60 Liegend Männer	1863,8
DIEM Patrick			

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2022			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
TAUBER Valerie	NÖ	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützinnen	610,6
BREUER Tobias	OÖ	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	605,8
MESSNER Helena	T	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	615,9
WEILER Kevin	T	50m Gewehr 60 Liegend Junioren	625,4
KASPAR Sonja	T	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 1	607,6
GUFLE Hannes	T	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 1	613,6
ZECHA Edith	NÖ	50m Gewehr 60 Liegend Seniorinnen 2	597,7
PFEFFERKORN Günter	V	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 2	607,1
TAUBER Valerie	NÖ	50m Gewehr 3x20 Jungschützinnen	569
GUGELE Florian	V	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	572
HAFNER Lisa	T	50m Gewehr 3x20 Juniorinnen	579 / 445,9*
WEILER Kevin	T	50m Gewehr 3x20 Junioren	583 / 456,8*
CHAMSON Martina	T	50m Gewehr 2x30 Seniorinnen 1	560
EDER Norbert	B	50m Gewehr 2x30 Senioren 1	569
FELDERER Raimund	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 2	558
MÖSLINGER Yvonne	NÖ	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Frauen	389
EDER Norbert	B	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Männer	395
TIBOLD Eszter	V	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	387
VOITH Joachim	K	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	390
PISANI Heidi	V	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	388
FELDERER Raimund	T	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	389
TAUBER Valerie	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützinnen	382
GUGELE Florian	V	100m Gewehr 40 Stehend Jungschützen	374
KRAINZ Nadja	OÖ	100m Gewehr 40 Stehend Juniorinnen	384
WEILER Kevin	T	100m Gewehr 40 Stehend Junioren	389
KÖCK Rebecca	T	100m Gewehr 40 Stehend Frauen	389
RUMPLER Gernot	S	100m Gewehr 40 Stehend Männer	391
CHAMSON Martina	T	100m Gewehr 40 Stehend Seniorinnen 1	367
HOLZKNECHT Wolfgang	T	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 1	375
FELDERER Raimund	T	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 2	355
MÖSLINGER Yvonne	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Frauen	388
CERMAK Andreas	ST	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Männer	389
EBENHOCH Alexandra	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	389
NACHBAUR Ignaz	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	391
ZECHA Edith	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	391
FELDERER Raimund	T	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	394

* = Finalergebnis, ÖR = Österr. Rekord, ÖFR = eingestellter Österr. Rekord

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2022 - TEAMS			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
HAFNER Lisa	T	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team Jun.	411,5 / 203,9*
WEILER Kevin			
WEIBEL Sheileen	V	50m Gewehr 60 Liegend Mixed Team	413,2 / 208,3*
MATHIS Thomas			
GUGELE Florian			
BERTHOLD Maximilian	V	50m Gewehr 60 Liegend Jungschützen	1787,4
RAUER Dominik			
MESSNER Helena	T	50m Gewehr 60 Liegend Juniorinnen	1821,8
HAFNER Lisa			
ALBERTS Paula			
GANSCH Leopold	NÖ	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 1	1818,5
LECHNER Michael			
REGNER Wolfgang			
PFEFFERKORN Günter			
GÄCHTER Bernd	V	50m Gewehr 60 Liegend Senioren 2	1819
BERANEK Werner			
GUGELE Florian			
BERTHOLD Maximilian	T	50m Gewehr 3x20 Jungschützen	1644
RAUER Dominik			
KRAINZ Anja			
BAUMGARTNER Marlene	OÖ	50m Gewehr 3x20 Juniorinnen	1712
KRAINZ Nadja			
THUM Andreas			
HÖLLWARTH Michael	T	50m Gewehr 3x20 Männer	1748
MAIR Tobias			
GUFLE Hannes			
HOLZKNECHT Wolfgang	T	50m Gewehr 2x30 Senioren 1	1669
MELMER Christof			
GRABENSBERGER Siegfried			
SCHREMPF Willi	ST	50m Gewehr 2x30 Senioren 2	1629
HOFER Gerhard			
EDER Norbert			
SALZER Christoph	B	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Männer	1157
REINER Andreas			
SCHMIDT Iris	B	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1135
LEHNER Isabella			
SCHMIDT Sylvia			
SCHMIDT Günter	B	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	1151
MÜLLNER Robert			
BOGNER Wilhelm			
GRÖSCHEL Andrea			
TROTTHAN Elisabeth	NÖ	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1148
ZECHA Edith			
GANGL Josef	S	50m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	1149
FURTNER Gerhard			
SCHACHNER Georg			
MESSNER Helena	T	100m Gewehr 40 Stehend Juniorinnen	1125
ALBERTS Paula			
HAFNER Lisa			
MAIR Tobias			
HÖLLWARTH Michael	T	100m Gewehr 40 Stehend Männer	1155
THUM Andreas			
GANSCH Leopold	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 1	1108
REGNER Wolfgang			
LECHNER Michael			
BOSAK Gerhard			
GRABENSBERGER Siegfried	ST	100m Gewehr 40 Stehend Senioren 2	1032
SCHREMPF Wilhelm			
SALZER Christoph	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Männer	1155
REINER Andreas			
EDER Norbert			
SCHMIDT Iris	B	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 1	1117
SCHMIDT Sylvia			
LEHNER Isabella			
JEDLIKA Alfred	NÖ	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 1	1164
STREIMELWEGER Christian			
BAUMGARTNER Gottfried			
KREISSER Christine	T	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Seniorinnen 2	1152
PFANDLER Elisabeth			
RUDIG Christine			
BURTSCHER Klaus	V	100m Gewehr 40 Stehend aufgelegt Senioren 2	1173
GÄCHTER Bernd			
VONBANK Manfred			

* = letztes Finalergebnis, ÖR = Österreichischer Rekord

LG400 COMPETITION pure black



mit. Anschließend spielte Steiner jedoch ihre Stärke aus und gewann mit 29 Treffern. Weingand holte den Vizestaatsmeistertitel mit 24 Treffern. Bronze sicherte sich Sonja Jammerbund (NÖ).

Im **25m-Standardpistolenbewerb**, aufgeteilt in 3x20 Schuss mit je 4x5 Schuss in 150, 20 und 10 Sekunden, übernahm nach den 150-Sekunden-Serien Lokalmatador Christian Kirchmayer mit 193 Ringen die Spitze. 191 Ringe von Titelverteidiger Andreas Auprich waren das Topresultat im 20-Sekunden-Programm und im dritten, 10-Sekunden-Durchgang hatte Richard Zechmeister mit 189 Ringe das Sagen. Mit seiner Konstanz über den gesamten Bewerb hinweg schloss Zechmeister mit dem gesamt besten Ergebnis von 570 Ringen ab. Der Burgenländer erzielte damit nach Gold mit der olympischen 25m-Schnellfeuerpistole den zweiten Staatsmeistertitel in Eisenstadt und konnte so mit gutem Gefühl die Reise zur Europameisterschaft antreten. Silber ging mit 562 Ringen von Daniel Kral an einen weiteren ÖSB-Kaderathleten. Der Vorjahreszweite, Heinz Köttringer (ST), belegte den dritten Platz.

Österreichische Meistertitel

Thomas Glanzer gelang mit der **25m-Schnellfeuerpistole** bei den Senioren 1 die Wiedereroberung des Titels aus dem Jahr 2019 und dies souverän mit 535 und einem respektablen Vorsprung von 27 Ringen. Erneut unantastbar zeigte sich der Titelverteidiger der Senioren-2-Wertung, Gerhard Böhm (S), der sich mit 520 und 35 Ringen Abstand zur Konkurrenz

die Goldmedaille verdiente. Wie im Jahr zuvor stellte sich auch bei dieser Meisterschaft das Brüderpaar Kretzl dem Vergleich mit der 25m-Schnellfeuerpistole. Beide konnten ihr Resultat vom Vorjahr deutlich steigern, so kam in der Klasse Jungschützen Timon mit 332 Ringen auf Platz eins und Simon mit 327 Ringen auf Platz zwei.

Mit der **25m-Pistole** gelang Tanya Antonevich (T) mit 541 Ringen – exakt dem Resultat vom Vorjahr – erfolgreich die Titelverteidigung bei den Seniorinnen 1. Der mehrfache Titelverteidiger der Senioren 1, Rudi Sailer (T), war ebenfalls erneut erfolgreich und gewann mit diesmal 568 Ringen. Josef Scherer (V) heißt in dieser Disziplin der neue Österreichische Meister der Klasse Senioren 2, der mit 551 Ringen gewann. Im Feld der Juniorinnen brachte ÖSB-Schützin Melanie Djordjevic (V) mit 526 Ringen das beste Grunddurchgangsergebnis auf die Scheibe. Auch im Finale blieb sie ungeschlagen. Ihr folgten die Kärntnerinnen Rebecca Thamer und

Eszter Forro. Stärkster Junior war Korbinian Putz, der mit 547 Ringen seine persönliche Höchstmarke in der Qualifikation erreichte. Mit 15 Treffern setzte sich der ÖSB-Athlet auch im Finale vor seine Kontrahenten. Sebastian Wagner holte Silber und auf Rang drei kam Timon Kretzl.

Dem **Mixed-Team-Bewerb mit der 25m-Standardpistole** stellten sich heuer zehn Mannschaften. Marion Weingand und Heinz Köttringer vom Team Steiermark 1 gingen aus der Qualifikation mit 554 Ringen und souveräner Führung hervor. Das beste Resultat im anschließenden Halbfinale kam vom Titelverteidiger-Duo Tanya Antonevich/Rudi Sailer (Tirol 1) mit 362 Ringen. In der finalen Runde setzten sich vorerst Anita Grabensberger und Thomas Glanzer vom Team Niederösterreich 1 mit zwei gewonnenen Durchgängen an die Spitze, es siegten jedoch die Routiniers aus der Steiermark: Weingand/Köttringer holten Gold vor Gosch/Kral (NÖ), Bronze ging an Antonevich/Sailer (T).

Der Sieger in der Senioren-1-Klasse des Bewerbs **25m-Standardpistole** heißt Wolfgang Widter (548 Ringe). Ungebrochen ist der Rekord von 582 Ringen in dieser Wertung, den 1989 Horst Halder aufgestellt hatte. Beste Seniorin 1 in dieser Disziplin war Marion Weingand (ST, 533 Ringe). Das umfangreiche Starterfeld der SeniorInnen 2 führte Vorjahressieger Gerhard Böhm (S) souverän mit 524 Ringen an.

Wie bereits mit der 25m-Pistole gelang Rudi Sailer (T) mit der **50m-Pistole** bei den Senioren 1 die Titelverteidigung mit diesmal 529 Ringen. Stefan Mellaun ließ sich die Goldmedaille in der Klasse Senioren 2 überreichen. Der Tiroler verteidigte ebenfalls seinen Titel und steigerte sich mit 514 Ringen zum Vorjahr um zwölf Ringe. Die Konkurrenz **50m-Pistole Mixed Team** führten in der Qualifikationsrunde Vater und Tochter Auprich an: Andreas und Katja kamen gemeinsam auf 345 Ringe – einen neuen Österreichischen Rekord. Auch im Finale konnten die beiden KärntnerInnen die ersten beiden Serien für sich entscheiden. Dicht auf den Fersen war ihnen jedoch bei allen Vergleichen Team Wien mit Stefaniya Naydenova und Wolfgang Widter, die in der letzten Entscheidung doch noch das Ruder zu ihren Gunsten herumrissen und den Meistertitel holten. Familie Auprich holte Silber und haarscharf auf Rang drei kam das zweite Vater-Tochter-Gespann, nämlich Franz und Sylvia Steiner für Salzburg.

Fazit

Im Medaillenspiegel der Meisterschaftsbewerbe führte Gastgeber Burgenland vor Tirol und der Steiermark, wobei alle drei Bundesländer fünf Goldmedaillen auf ihr Konto verbuchen durften. ÖSB-Sportkoordinatorin und Bundessportleiterin Margit Melmer, die diese Meisterschaft mit dem straffen und umfangreichen Programm erneut souverän über die Bühne gebracht hat, freut sich über die gute Zusammenarbeit: „Landesoberschützenmeister Herbert Wagner und seinem Team hier in Eisenstadt möchte ich großen Dank für die tolle Arbeit aussprechen.“

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN UND STAATSMEISTER 2022			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	25m Schnellfeuerpistole Männer	564 / 20*
PILLITSCH Manuel	PSV Eisenstadt (B)	25m Zentralfeuerpistole Männer	579
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	25m Pistole Frauen	582 / 29*
GLANZER Thomas	PSV Leoben (ST)	50m Pistole Männer	528
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	25m Standardpistole Männer	570

* = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2022			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
KRETZL Timon	SG ÖKB Zelking (NÖ)	25m Schnellfeuerpistole Jungschützen	332
GLANZER Thomas	PSV Leoben (ST)	25m Schnellfeuerpistole Senioren 1	535
BÖHM Gerhard	Salzburg (S)	25m Schnellfeuerpistole Senioren 2	520
DJORDJEVIC Melanie	USG Altach (V)	25m Pistole Juniorinnen	526 / 10*
PUTZ Korbinian	SV Oberwang (OO)	25m Pistole Junioren	547 / 15*
ANTONEVICH Tanya	SG Wörgl (T)	25m Pistole Seniorinnen 1	541
SAILER Rudolf	HSV Absam (T)	25m Pistole Senioren 1	568
SCHERER Josef	HSG Feldkirch (V)	25m Pistole Senioren 2	551
SAILER Rudolf	HSV Absam (T)	50m Pistole Senioren 1	529
MALLAUN Stefan	SG Zell (T)	50m Pistole Senioren 2	514
WEINGAND Marion	HSV Aigen (ST)	25m Standardpistole Seniorinnen 1	533
WIDTER Wolfgang	PSV Wien (W)	25m Standardpistole Senioren 1	548
BÖHM Gerhard	Salzburg (S)	25m Standardpistole Senioren 2	524

ÖR = Österr. Rekord, * = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN UND MEISTER 2022 - TEAMS			
Name	Land	Disziplin	Ergebnis
HAVLICEK Thomas			
KRAL Daniel	NÖ	25m Schnellfeuerpistole Männer	1687
LERCHNER Stefan			
PUCHER Rainer			
FARMER Gerhard	ST	25m Schnellfeuerpistole Senioren 1	1516
GLANZER Thomas			
PILLITSCH Manuel			
ZECHMEISTER Richard	B	25m Zentralfeuerpistole Männer	1704
KIRCHMAYER Christian			
GOSCH Corina			
JAMMERBUND Sonja	NÖ	25m Pistole Frauen	1637
GOISSER Karin			
GLASER Günter			
VULETA Christian	NÖ	25m Pistole Senioren 1	1627
NOWOTNY Wolfgang			
VOGLBAUER Franz			
NÖSSING Sebastian	T	25m Pistole Senioren 2	1591
MALLAUN Stefan			
NAYDENOVA Stefaniya	W	50m Pistole Mixed Team	338 / 78*
WIDTER Wolfgang			
GLANZER Thomas			
KÖLTRINGER Heinz	ST	50m Pistole Männer	1569
WANKMÜLLER Rene			
WERBA Peter			
WIDTER Wolfgang	W	50m Pistole Senioren 1	1519
DYRCZ Emil			
PAVIC Milos			
HIERATH Oskar	NÖ	50m Pistole Senioren 2	1462
STRASSGÜRTL Anton			
WEINGAND Marion	ST	25m Standardpistole Mixed Team	554 / 180*
KÖLTRINGER Heinz			
ZECHMEISTER Richard			
PILLITSCH Manuel	B	25m Standardpistole Männer	1668
KIRCHMAYER Christian			
WIDTER Wolfgang			
KOFLER Hellmut	W	25m Standardpistole Senioren 1	1600
GREGORITS Josef			
SCHERER Josef			
GANAHL Christian	V	25m Standardpistole Senioren 2	1514
MEIER Rosa			

ÖR = Österr. Rekord, * = letztes Finalergebnis

- Diopter SPY 24 Click „pure black“
- Visierverlagerung BLOCK CLUB „pure black“
- Korntunnel SCORE M22
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22

Art.-Nr.: 2863570
ab 2.299,- €



Zu beziehen über den österreichischen Fachhandel.



UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG
Durchholzen 32
6344 Walchsee
Tel +43 5374 21074

verkauf@umarex.at
www.umarex.at

UMAREX AUSTRIA [ZUM]

Österreichische Bundesliga für Luftdruckwaffen.

Saison 2021/22 erfolgreich abgeschlossen.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Manfred Kopitar

Zum Ausgleich für die Corona-bedingte Unterbrechung wurde für die Österreichische Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole der Allgemeinen Klasse mit dem Finalwochenende am 8. und 9. Oktober ein Nachholtermin gefunden. Österreichs Topmannschaften trafen sich im ULSZ Rif zu einem letzten Vergleich der Saison 2021/22. Die Bundesligameister heißen ASKÖ Bad Goisern mit dem Luftgewehr und Titelverteidiger PSV Eisenstadt mit der Luftpistole.

Bundesliga Luftgewehr

Um den dritten Platz in der Bundesliga Luftgewehr ging es im Kleinen Finale zwischen der SSG Innervillgraten und der Priv. SG Enns. Als Titelverteidiger waren die Innervillgrater hier als Favoriten zu sehen und wurden ihrer Rolle auch gerecht. Mit 397 Ringen kam das beste Einzelresultat vom jungen Tiroler Kevin Weiler, doch erzielte seine oberösterreichische Kontrahentin Marlene Baumgartner in den vier Serien ein Unentschieden. Mit den Siegen von Peter-Paul Walder und Victoria Senfter an den Positionen zwei und vier kam die SSG Innervillgraten auf 19:13 Punkte bei 1539 Ringen und sicherte sich

damit den dritten Platz. Rang vier ging in diesem Jahr an Marlene Baumgartner, Doris Petermeier, Harald Schimböck und Beatrice Anlanger von der SG Enns.

Ihr durch die Erfolge in den vergangenen Entscheidungen dieser Ligasaison aufgebautes Selbstvertrauen brachte den SchützInnen des ASKÖ Bad Goisern den Bundesligatitel 2021/22 ein. Doch machten sie es im Finale äußerst spannend. Der Ausgang des rein oberösterreichischen Duells gegen das Team der SG Puchheim war bis zuletzt unklar. An Position eins setzte sich Lisa Rudolf von der SG Puchheim gegen Nikolaus Blamauer vom ASKÖ Bad Goisern mit 6:2 durch. Das Duell auf Position zwei ging an Bad Goisern mit 7:1 für Florian Eberlberger gegen Victoria Lindner. Ein Unentschieden gab es auf den Positionen drei und vier. So ging der Sieg mit 17:15 Punkten und 1560 Ringen an den ASKÖ Bad Goisern mit Nikolaus Blamauer, Florian Eberlberger, Christina



Die MedallengewinnerInnen der SG Puchheim, des ASKÖ Bad Goisern und der SSG Innervillgraten.

Hillinger und Nadja Krainz. Lisa Rudolf, Victoria Lindner, Andreas Stix und Regina Time sicherten sich den hervorragenden zweiten Platz für die SG Puchheim.

LUFTGEWEHR			
Halbfinale	ASKÖ Bad Goisern	26:06	Priv. SG Enns
	SG Puchheim	20:12	SSG Innervillgraten
kleines Finale	SSG Innervillgraten	19:13	Priv. SG Enns
großes Finale	ASKÖ Bad Goisern	17:15	SG Puchheim

Bundesliga Luftpistole

Im Kleinen Finale der Bundesliga Luftpistole kämpften der PSV Villach und der SV Eisenkappel um Bronze. Das rein kärntnerische Match entschieden die Eisenkappeler mit 24:8 Punkten und 1465 Ringen für sich. Andreas Auprich, Erwin Rebernik, Katja Auprich und Andreas Sodl holten, nachdem sie beim letzten Mal –2020 in Altsch – im Kleinen Finale knapp am USV 21 Wien gescheitert waren, den dritten Platz der Bundesligasaison 2021/22 und ergänzten damit ihre erfolgreiche Bundesligageschichte mit einem weiteren Topresultat. Platz vier ging an die SchützInnen des PSV Villach: Markus, Thomas, Michael und Lisa Thamer.

Die unumstrittene Nummer eins im österreichischen Luftpistolensport der vergangenen Jahre ist der PSV Eisenstadt. Dies bewiesen die Burgenländer mit der erneuten Titelverteidigung im Finale der Luftpistolensportbundesliga eindrucksvoll. Richard Zechmeister, Christian Kirchmayer, Manuel Pillitsch und Helmut Gruber siegten mit 1497 Ringen und einem Punktstand von 21:11. Einen tollen Erfolg durfte jedoch auch das Team des SV Hohenau mit Rang zwei feiern. Die NiederösterreicherInnen setzten sich stark zur Wehr, so konnten Sandra Weitersberger, Christian Bauch und Wolfgang Pohl jeweils eine gewonnene Serie für sich verbuchen. Daniel Kral auf Position zwei holte sogar ein 5:3 für Hohenau heraus.

LUFTPISTOLE			
Halbfinale	PSV Eisenstadt	26:06	PSV Villach
	SV Hohenau	24:08	SV Eisenkappel
kleines Finale	PSV Villach	08:24	SV Eisenkappel
großes Finale	PSV Eisenstadt	21:11	SV Hohenau

Ergebnisse: schuetzenbund.at



PSV Eisenstadt mit Pillitsch, Zechmeister, Kirchmayer und Gruber sowie Ligaleiter Maurer (li.) und ÖSB-Vizepräsident Judtmann (re.).

ÖSTM & ÖM 300m-Gewehr Lienz.

Die Großkaliber-Konkurrenzen

Text: Mag. Tina Neururer

Als traditionelle Austragungsstätte diente auch in diesem Jahr nach zwei Jahren Pause der Schießstand Lavanta/Forcha in Lienz als Treffpunkt der österreichischen Großkalibergewehr-Elite zur Ermittlung der Österreichischen MeisterInnen und StaatsmeisterInnen in den 300m-Disziplinen. Den Staatsmeistertitel im 300m-Standardgewehr verteidigte Bernhard Pickl.

Im 300m-Gewehr-Liegend kam das beste Resultat in der Klasse der Männer von ÖSB-Kaderathlet Andreas Thum. Der Tiroler schoss sich vor seine Teamkollegen Alexander Schmirll (NÖ) und Patrick Diem (V). Nicht am Start war diesmal Titelverteidiger Gernot Rumppler (S). Die beste Dame des Feldes, Olivia Hofmann (T), konnte sich in dieser Disziplin durchaus mit den Männern messen. Ihr folgten Jasmin Kitzbichler (T) und Sheileen Waibel (V) auf den Stockerplätzen zwei und drei. Norbert Eder sicherte sich nach seinen Meistertiteln mit dem Kleinkalibergewehr in der Woche zuvor nun auch den Titel im 300m-Liegend. Der Burgenländer holte bei den Senioren 1 Gold vor Michael Lechner (NÖ) und Titelverteidiger Hannes Gufler (T). Die teilnehmerstärkste Klasse Senioren 2 dominierte im 300m-Gewehr-Liegend der Tiroler Hans-Peter Schrettl; Silber ging an Thomas Dreer (OÖ) und Bronze erhielt Maximilian Hackl (W).

Jüngst, bei der 300m-EM in Zagreb im Juli, zum Vizeeuropameister gekürt, ging Bernhard Pickl (NÖ) in den Staatsmeisterschaftsbewerb mit dem 300m-Standardgewehr (3x20 Schuss). Der frischgebackene Vater konnte auch bei dieser Meisterschaft der Favoritenrolle gerecht werden und verteidigte zum wiederholten Mal seinen Titel – und dies mit starken 591 Ringen, seinem aktuell gültigen Europäischen Rekord. Silber erreichte Patrick Diem und die Bronzemedaille errang Alexander Schmirll.

Das als Österreichische Meisterschaft gewertete Dreistellungsmatch mit dem Freien Gewehr auf 300m (3x20 Schuss) entschied ebenfalls Bernhard Pickl für sich. Liegendssieger Thum kam auf Rang zwei und Schmirll erneut auf Rang drei. Es fehlte Gernot Rumppler, um mit Pickl und Schmirll das Europameisterteam von Zagreb in dieser Disziplin zu komplettieren. Die Frauenwertung führte erneut Olivia Hofmann, diesmal vor Verona Fölzer, an. Zwei Senioren 1 traten mit dem Freien Gewehr im 2x30 (Liegend und Stehend) an. Norbert Eder gewann vor Heinz Fölzer.

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 50m.

Zweifachsieg für Ledersberger.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: BSPL Marc Heyer

Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Laufende Scheibe 50m ging von 9. bis 11. September in Murau erfolgreich über die Bühne. Zum Österreichischen Staatsmeister 2022 kürte sich in beiden Disziplinen Martin Ledersberger.

Klar in Führung und damit zum Staatsmeister schoss sich Martin Ledersberger (OÖ) im Normallauf der Männer. Auf den zweiten Platz kam Martin Huber (K) und Bronze holte Walter Zitz (ST). Den Mannschaftstitel sicherten sich die Oberösterreich Ledersberger, Herbert Grاسبöck und Mario Schwarzenberger.

Auch im Österreichischen ÖSTM-Bewerb Mixlauf der Männer setzte sich Martin Ledersberger mit gesamt 381 Ringen und nur zwei Ringen unter dem Österreichischen Rekord durch. Ledersberger gewann vor Julian Krapfl (ST) und Herbert Grاسبöck. In dieser Disziplin ging der Titel des Mannschaftsmeisters ebenfalls nach Oberösterreich – diesmal mit Ledersberger, Schwarzenberger und Gerald Narzt.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER LAUFENDE SCHEIBE 50M 2022			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
LEDERSBERGER Martin	Union Unterweikersdorf (OÖ)	Normallauf Herren	545
LEDERSBERGER Martin	Union Unterweikersdorf (OÖ)	Mix-Lauf Herren	381

ÖSTERREICHISCHE MEISTER MANNSCHAFT LAUFENDE SCHEIBE 50M 2022			
Name	BL	Disziplin	Ergebnis
LEDERSBERGER Martin			
SCHWARZENBERGER Mario	OÖ	Normallauf Herren Mannschaft	1563
GRASBÖCK Herbert			
LEDERSBERGER Martin			
SCHWARZENBERGER Mario	OÖ	Mix-Lauf Herren Mannschaft	1065
NARZT Gerald			

News
aus den
Sparten.

SGKP.

ÖM PPC 1500 in Linz.

Text & Foto: Mag. Anna-Susanne Paar

Mit einem erneut großen Starterfeld wurden am ersten Wochenende im August die Österreichischen Meisterschaften PPC1500 (Precision Pistol Competition) am Landeshauptschießstand Auerhahn in Linz durchgeführt.

Unter der Führung von Bundessportleiter Erich Bohn wurden an gesamt drei Tagen über 300 Starts durch GroßkaliberschützInnen aus ganz Österreich absolviert, um in den Disziplinen Pistol1500, Revolver1500, in den Kurzprogrammen Open Match, Distinguished Pistol bzw. Revolver, Standard Revolver 2,75“ 2,75“ 5 Shot und 4“, Standard Semi-Automatic Pistol 3,65“ und 5,5“ sowie den Sidematches Rifle1500 und Optical1500 die neuen Österreichischen MeisterInnen zu küren.

Die Bundesländer Vorarlberg und Oberösterreich waren heuer mit 15 und 18 Medaillen, davon sieben bzw. fünf Goldmedaillen, die großen Gewinner. Oberösterreich konnte sich neben zahlreichen weiteren Podestplatzierungen insgesamt fünfmal auf das Siegertreppchen stellen. Der Kärntner Gerhard Gruber, selbst ein langjähriger und sehr erfahrener PPC1500-Schütze, konnte sein Können in der Disziplin Rifle1500 unter Beweis stellen: Er holte mit 1.477 Ringen die Goldmedaille und sicherte sich mit dem Standard Revolver 2,75“ 5 Shot und 386 Ringen den zweiten Platz. Der Oberösteircher Günther Schüller, mehrfacher Titelgewinner und ebenfalls ein Meister seines Fachs, zeichnete sich durch insgesamt sechs Podestplatzierungen aus, bei denen zum Teil nur ein Ring zum Sieg fehlte. Der Dank der Organisatoren ergeht an alle teilnehmenden SchützInnen für deren sportliches Verhalten während der Wettkämpfe.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

SGKP.

ÖM FFWGK.

Text & Foto: Mag. Anna-Susanne Paar

In diesem Jahr konnte mit den Österreichischen Meisterschaften Faustfeuerwaffe Großkaliber (FFWGK) die wichtigste Schießsportveranstaltung für alle GroßkaliberschützInnen ohne weitere Einschränkungen an der neu erbauten Schießstätte in Gmünd durchgeführt werden. Unter der Führung von Landessportleiter Leopold Wagner wurden von 16. bis 18. September rund 400 Starts auf die Schnellfeuer- und Präzisionsscheibe absolviert.

In der Frauenklasse konnten auf die Schnellfeuerscheibe erneut beeindruckende Resultate erzielt werden: Vorjahressiegerin Nyamjargal Dorjbat (W) brachte 586 Ringe auf die Scheibe, was den überlegenen Sieg vor ihren Konkurrentinnen Ines Zeiringer (ST) und Melanie Bohn (OÖ) bedeutete. Bei den Männern verwies Andreas Mösl (S) mit 595 von 600 möglichen Ringen Christian Michael Gruber (ST) und Walter Selb (V) auf die Plätze zwei und drei. Auch auf die Präzisionsscheibe konnte Andreas Mösl überzeugen. In der Männerklasse gelang ihm der Sieg mit 387 von 400 möglichen Ringen, womit er Christian Michael Gruber (ST) und Walter Torghele (V) auf die Plätze zwei und drei verwies. Besonders mit 98 Ringen in der ersten Serie zeigte Mösl seine Klasse – ein Resultat, das bei diesen Meisterschaften keinem anderen Schützen gelungen ist.

In den Mannschaftswertungen konnte Gastgeber Niederösterreich dreimal Gold holen, und Wien sowie Vorarlberg erreichten jeweils zweimal den ersten Rang. Tirol, Salzburg, Steiermark und Oberösterreich konnten mit je einer Goldmedaille nach Hause fahren. Kommendes Jahr werden die Meisterschaftsbewerbe an der Schießstätte in Eisenstadt durchgeführt.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Gewehr. Vereinsliga KK.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Christian Kramer

Die Vereinsliga fand Mitte August mit den in den Monaten Juni, Juli und August absolvierten drei Runden ihren Abschluss. Vereinsligameister sind die SG Hohenems (KK-Dreistellung, KK-Liegend und KK-Stehend aufgelegt) und der LHA Linz (KK-Sitzend aufgelegt).

In der Vereinsliga KK-Dreistellung (3x20 Schuss) kamen in der Saison 2022 lediglich zwei Mannschaften zusammen. Es siegte die Vorarlberger SG Hohenems mit den ÖSB-KaderathletInnen Sheileen Waibel, Marlene Pribitzer und Patrick Diem mit drei gewonnenen Runden und gesamt 5272 Ringen vor dem Team des Oberösterreichischer LHA Linz mit Nadja Krainz, Florian Eberlberger und Christina Hillinger (5088 Ringe). Genützt wurde diese Liga auch von EinzelschützInnen, so waren insgesamt 19 SchützInnen mit



Mit großer Motivation dabei waren die Senioren 3 in der Disziplin Sitzend aufgelegt – hier die drittplatzierte SG Ehrwald mit Organisatorin Margit Melmer.

von der Partie. Deutlich mehr Vereine stellten sich in der Disziplin KK-Liegend (60 Schuss) der nationalen Konkurrenz. Bei neun Teams schloss auch hier die erste Mannschaft der SG Hohenems mit Kiano und Sheileen Waibel sowie Patrick Diem mit teils weltklassigen Ergebnissen nach drei souveränen Runden als Beste ab (5620,8 Ringe). Auf Rang zwei schoss sich die Tiroler SG Mieming mit den SchützInnen Martin Bachnetzer, Martin Larcher, Sonja Kaspar und Christof Melmer (5514,6 Ringe). Auf den dritten Platz kam die SG Hohenems 2 – Markus Bauer, Jaqueline Burtscher und Klaus Burtscher erzielten gemeinsam 5506,4 Ringe.

In der neuen Vereinsliga-Disziplin Stehend aufgelegt (40 Schuss) gingen 13 altersgemischte Mannschaften an den Start. Es siegte wie in den Disziplinen zuvor die Mannschaft der SG Hohenems mit Bernd Gächter, Eszter Tibold und Klaus Burtscher mit 3508 Ringen. Auch auf den zweiten Rang kam mit der USG Alberschwende ein Vorarlberger Verein – Gerda Winder, Andreas Miko und Norbert Gmeiner kamen auf 3483 Ringe. Den dritten Rang beanspruchten die Burgenländer Konrad Sautner, Peter Paulweber und Norbert Eder vom SSV Frauenkirchen mit 3481 Ringen, nur zwei Ringe hinter den Zweitplatzierten, für sich.

Die SeniorInnen 3 schossen in der neuen Vereinsliga-Disziplin Sitzend aufgelegt, wobei hier ebenfalls 40 Schuss je Teammitglied und Runde zu absolvieren waren. Alle drei Runden dominierten Alois Litschmann, Anton Knögler und Mate Jano vom LHA Linz (OÖ) und kürten sich mit gesamt 3476 Ringen zum ersten Vereinsligameister in dieser Disziplin. 3453 Ringe brachten die SchützInnen des steirischen Brucker SV 1 auf die Scheibe – dies bedeutete für Hermann Wetzelhütter, Maria Hansmann und Helmut Pircher Rang zwei. Auf den dritten Platz von fünf teilnehmenden Vereinen kamen Erwin Poberschnigg, Sepp Pohler und Hans Schöpf von der Tiroler SG Ehrwald. Hier nahmen fünf Mannschaften teil.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Armbrust. ÖM Feldarmbrust in Graschnitz.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Ingrid Lugmayr

Am 5. und 6. August wurde die Österreichische Meisterschaft für Feldarmbrust in Graschnitz (ST) durchgeführt.

Der neue Österreichische Meister mit der Feldarmbrust heißt seit 6. August Max Schwaiger (Foto). Der Steirer erzielte auf die 65m-Distanz 272 Ringe, erhöhte bei 50m auf 275 und beendete sein Match mit starken 281 Ringen auf 35m. Mit gesamt 828 Ringen besiegte er Landsmann Harald Hausegger, der sich mit 818 Ringen die Silbermedaille sicherte. Bronze ging an Organisator Harald Lugmayr (W) mit 796 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Gewehr. RWS-Cup Finale KK.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Christian Kramer

Neuer Besitzer des Wanderpokals des RWS-Cups für Kleinkalibergewehr ist der Tiroler Kevin Weiler, der in den jeweils zwei Liegend- und Dreistellungsbewerben am 6. und 7. August in Innsbruck die meisten Punkte sammeln konnte.

Den Abschluss des RWS-Cups für Kleinkalibergewehr 2022, der heuer in drei Vorrunden geschossen wurde, bildete das Finale am 6. und 7. August im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl. Wie in den Jahren zuvor erfreuten sich die erfolgreichen SchützInnen an der RWS-Munition, die von der RUAG Ammotec Austria den SiegerInnen großzügig zur Verfügung gestellt wurde.

Jungschützinnen und Jungschützen starteten in gemeinsamer Wertung, wobei die beiden Liegendbewerbe der Vorarlberger Kiano Waibel mit deutlichem Vorsprung (625,5 und 626,0 Ringe) gewann. Der Ausgang des Dreistellungsmatches war nicht ganz so eindeutig: Im ersten Bewerb setzte sich die junge Niederösterreicherin Valerie Tauber an die Spitze (578 Ringe). Den zweiten Sieg sicherte sich erneut Kiano Waibel (576 Ringe).

Bei den Juniorinnen blieb Lisa Hafner in allen vier Vergleichen ungeschlagen. Die Tirolerin schoss sich mit 613,5 und 615,5 Ringen im Liegend in Führung und dominierte das Dreistellungsmatch mit 583 und 585 Ringen. Klarer Sieger bei den Junioren war Kevin Weiler, der sich im Liegend (626,1 und 622,8 Ringe) und im Dreistellungsmatch (zweimal 582 Ringe) klar von seinen nationalen Kontrahenten distanzierte.

Auch die Gesamtwertung über alle vier Bewerbe führte Kevin Weiler an. Der Tiroler erzielte in drei der vier Konkurrenzen das höchste Ergebnis und gewann mit gesamt 2412,9 Ringen den begehrten RWS-Cup-Wanderpokal. Auf die zweite Position kam Jungschütze Kiano Waibel (2403,5 Ringe), der im Vorjahr denselben Rang, damals hinter seiner Schwester Sheileen, erreicht hatte. Auf Position drei schoss sich Valerie Tauber mit gesamt 2369,1 Ringen.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Große Freude bei den TeilnehmerInnen über die von RUAG Ammotec Austria zur Verfügung gestellte RWS-Munition.

Pistole. Sommercup Feuerpistole.

Text: Mag. Tina Neururer

Team Oberösterreich 1 gewinnt den Sommercup Feuerpistole 2022.

Sieben Teams nutzten den Sommercup Feuerpistole, um die Sommerpause schießsportlich aktiv zu überbrücken. Zu drei Terminen konnten von den Landesverbandsmannschaften in den Feuerpistolendisziplinen 25m-Pistole Frauen, 25m-Zentralfeuerpistole, 50m-Pistole, 25m-Schnellfeuerpistole und 25m-Standardpistole Ergebnisse eingereicht werden, die österreichweit gesammelt in Vergleich gesetzt wurden.

Dominant zeigte sich über alle drei Runden das Team Oberösterreich 1, das mit einem Endstand von 8066 Ringen die Führung übernahm. Gemeinsam 7964 Ringe gelangen der Mannschaft Vorarlberg 1, die damit Rang zwei erreichte. Die zweite oberösterreichische Mannschaft schoss sich mit gesamt 7916 Ringen auf den dritten Platz.

Das Finale wurde aus terminlichen Gründen von Seiten der teilnehmenden Mannschaften abgesagt.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

News
aus den
Sparten.

Metallic Silhouette.

ÖM Air Rifle & Pistol in Hohenau.

Text: BSPL Peter Lamprecht, Foto: Ulrike Springer

Von 10. bis 11. September fand in Hohenau (NÖ) wie schon in den letzten Jahren die Österreichische Meisterschaft Air Pistol und Air Rifle statt.

Der Samstag war gezeichnet durch verschiedene Wetterkapriolen. Der Wind ist in Hohenau ein ständiger Begleiter, wurde aber zwischendurch von einem heftigen Gewitter abgelöst. Das Leistungsniveau war dennoch sehr gut und das Starterfeld hat sich nach Corona auch wieder etwas erholt. Der Sonntag verlief dann sehr schützenfreundlich.

AP Production Standing	AP Unlimited Standing	AP Aggregate
Daniel Kral (NÖ) 31	Johann Kral (NÖ) 30	Daniel Kral (NÖ) 61
Johann Kral (NÖ) 30	Daniel Kral (NÖ) 30	Johann Kral (NÖ) 60
Heike Hörmann (NÖ) 26	Josef Lamprecht (NÖ) 29	Ulrike Springer (NÖ) 53

AR Target	AR Open	AR Aggregate
Dunja Lamprecht (ST) 33	Peter Lamprecht (ST) 35	Peter Lamprecht (ST) 65
Peter Lamprecht (ST) 30	Heike Hörmann (NÖ) 30	Dunja Lamprecht (ST) 58
Josef Lamprecht (ST) 29	Zoltan Vass (NÖ) 29	Zoltan Vass (NÖ) 56

Gratulation an die MedaillengewinnerInnen und Dank an das Team des SV Hohenau für die reibungslose Durchführung dieser ÖM. Leider konnte Daniel Kral nicht zur Siegerehrung bleiben, da er schon auf dem Weg nach Polen zur Europameisterschaft war. Natürlich war auch perfekt für das leibliche Wohl gesorgt.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Pistole.

RWS-Cup Finale LP.



Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Margit Melmer

Der RWS-Cup 2022 für Luftpistole fand seinen Abschluss mit dem Finale am 18. September in Rif. In zwei Durchgängen traten Österreichs Luftpistolen-Nachwuchsklassen an und gaben unter genauer Beobachtung von ÖSB-Nachwuchstrainer und Talentscout Franz Roth ihr Bestes.

Die Klasse Jugend 1 weiblich gewann Martina Pyringer (NÖ) mit zwei gewonnenen Runden vor den Tirolerinnen Sophia Neuner und Emma Gebhart. Stefan Pabst setzte sich ebenso souverän in der Klasse Jugend 1 männlich durch. Auf die Plätze zwei und drei kamen Noah Tschennett (T) und Leon Koisser (NÖ).

Beste Jugend-2-Schützin war Celina Grimm (ST), die vor Anna-Sophie Hitthaler (T) gewann. Bei den Schützen der Klasse Jugend 2 männlich setzte sich Andreas Geretschläger (OÖ) durch. Leon Berger (NÖ) kam auf Rang zwei und Fabian Klingenschmid (T) wurde Dritter.

In Führung der Jungschützinnenwertung setzte sich ÖSB-Athletin Michelle Schuller (ST) vor Emma Huber (B). Bei den Jungschützen siegte Favorit Timon Kretzl (NÖ) vor Simon Kretzl (NÖ) und Philipp Mayer (OÖ).

Die Juniorinnenwertung ging an Eszter Forro (K), die sich – nach Rückstand im ersten Durchgang – im zweiten Durchgang vor Barbara Nilica (ST) schoss. In beiden Wettbewerben stärkster Junior war Korbinian Putz (OÖ), der sich im Ranking vor seinen ÖSB-Teamkollegen Sebastian Wagner und Simon Poschacher positionierte. Putz und Wagner starteten als Jungschützen in der nächsthöheren Klasse.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Im Luftpistolenfinale des RWS-Cups durften sich die TeilnehmerInnen über die von RUAG Ammotec Austria gesponserte RWS-Munition freuen.

Ordonnanzgewehr.

ÖM Matzendorf.

Text & Foto: LSPL Michael Foissner

Für die 13. Österreichische Meisterschaft im Ordonnanzgewehrschießen vom 23. bis 24. September 2022 hatten sich 99 Schützinnen angemeldet – somit wieder eine sehr zufriedenstellende Teilnehmeranzahl. Es war sehr erfreulich, dass auch sechs Damen teilgenommen haben und erstmals eine Damen-Liegend-Klasse zustande kam. Auch eine Senioren-75-Mannschaftswertung konnte wieder realisiert werden.

Die diesjährige Österreichische Meisterschaft wurde auf der schönen und großzügigen Anlage des SSC MAHÖ in Matzendorf Hölles (NÖ) ausgetragen. Dort fanden die Schützinnen auch abseits des Wettkampfes die besten Voraussetzungen vor. Der goldene Herbst war uns wohlgesonnen und zeigte sich von seiner sonnigen und windstillen Seite.

Organisator war LSPL Michael Foissner, der während dieser zwei intensiven Tage von einem Team an Ordonnanzgewehrschützinnen aus mehreren Bundesländern tatkräftig unterstützt wurde. Die Meisterschaft lief reibungslos, ohne Unfälle oder Proteste, ab. Es wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt.

Dank des kompetenten Auswerterteams konnte auch die Siegerehrung zeitnah zum Schießende abgehalten werden. Bei der feierlichen Siegerehrung überreichte ÖSB-Vizepräsident Ing. Horst Judtman die Medaillen, die Urkunden der Kärntner Landessportleiter Andreas Kubec sowie der Salzburger Landessportleiter Gerhard Krenek. Die Österreichischen MeisterInnen 2022 sind Helmut Klouz (NÖ), Christopher Wilfling (S), Leo Schöfmann (W), Robert Gierlinger (S), Karl Ableidinger (NÖ), Nicole Lehner (S) und Johanna Raschhofer (OÖ).

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Vorderlader.

Ö-Cup Finale.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Das Vorderlader Ö-Cup-Finale wurde 2022 nicht wie geplant in Süßenbrunn ausgetragen, sondern nach Eisenstadt auf die Burgenländische Landeshauptschießstätte verlegt.

Bei herbstlichem Wetter mit Hochnebel zogen teilweise dichte Schwarzpulverschwaden über den Schießplatz in Eisenstadt. Peter Kanzler konnte bei diesen Bedingungen zwei neue Österreichische Rekorde erzielen: Im Bewerb Tanegashima Original verbesserte er den Rekord aus 1992 von 89 auf hervorragende 95 und im Bewerb Hizadai Original aus 1995 von 89 auf 94 Ringe.

Bei den Langwaffen sind die Ö-Cup-Sieger Peter Kanzler (W) im Bewerb Miquelet und Valentin Eisenführer (OÖ) in den Wettbewerben Vetterli Replika und Lamarmora R/O. Diesen Sieg musste er sich mit Andreas Högl (OÖ) teilen, der auch noch im Bewerb Maximilian R/O siegte. Hubert Gierlinger (NÖ) gewann die Wettbewerbe Vetterli Original und Whitworth O/R. Paul Adam (W) dominierte in den Wettbewerben Pennsylvania R/O und Minie. Felix Würflingsdöbler (OÖ) hatte in den Wettbewerben Tanegashima R/O und Hizadai R/O das Sagen.

Bei den Kurzwaffen siegten Herbert Wagner (B) im Bewerb Tanzutsu R/O, Stefan Obert (OÖ) im Bewerb Cominazzo R/O, Christian Winterer (OÖ) in den Wettbewerben Remington R/O, Donald Malson R/O, Mariette und Kuchenreuter Replika. Den letzten Sieg teilte er sich mit Robert Szuppin (B), der sich zudem den Gesamtsieg in den Wettbewerben Kuchenreuter O und Colt holte.

Ergebnisse: schuetzenbund.at



Herbert Wagner mit der Luntenschlosspistole.



Tirol. Schinnerl neuer SGKP-Landessportleiter.

Text: Mag. Anna-Susanne Paar, Foto: privat

Nachdem der bisherige SGKP-Landessportleiter Gerald Brandstätter sein Amt mit Juni dieses Jahres zurückgelegt hatte, wurde als sein Nachfolger der bereits in vielen Bereichen des Schützenwesens sehr aktive Innsbrucker Großkaliberschütze Peter Schinnerl bestimmt. Schinnerl, selbst Mitglied der Innsbrucker Hauptschützengesellschaft, fand vor vier Jahren seinen Einstieg in das klassische Wettkampfschießen und kann seitdem nicht nur einige sportliche Erfolge für sich verbuchen, auch die neu gestaltete Website www.ffwgk.at (Faustfeuerwaffe Großkaliber) geht auf sein Konto. Diese dient als Plattform für Informationen, Neuheiten und Ergebnisse rund um den Tiroler Großkalibersport. Nebenbei versucht der HKLS-Regeltechniker auch immer, sich weiterzubilden, und ist mittlerweile unter anderem staatlich geprüfter ÖSB-Instruktor für die Sparte Großkaliber.



„Ich sehe mich als Bindeglied zwischen aktiven SportschützInnen und dem Verband. Speziell im Trainingsbereich gibt es einige Dinge, die aus Sicht der SchützInnen noch verbesserungswürdig sind, damit sie ihr Potenzial im Wettkampf bestmöglich abrufen können. Derzeit gibt es bei uns ein wirklich engagiertes und motiviertes Feld an SportschützInnen, mit denen das Arbeiten einfach Spaß macht und wo Werte wie Tradition und Kameradschaft hochgehalten werden. Das gibt mir viel Auftrieb und ich freue mich auf die kommende Zeit.“



Vorarlberg. Abschied von Franz-Josef Graf Waldburg-Zeil.

Foto: VSB

Der Österreichische Schützenbund nimmt Abschied von Franz-Josef Graf Waldburg-Zeil, der am 31. August im Alter von 95 Jahren von uns gegangen ist. In seinem langjährigen, unermüdlichen Wirken hat er als Träger vieler Verdienstzeichen das Schützenwesen unterstützt. Graf Waldburg-Zeil war Ehrenmitglied des Österreichischen Schützenbundes, Ehrenlandesoberschützenmeister des Vorarlberger Schützenbundes und Ehrenoberschützenmeister der Schützengilde Hohenems.



iKB
Fibernet



- Über 160 TV- und Radiosender, davon 50 in HD
- Pause/Play Funktion
- 7-Tage-Replay
- Auf 3 Geräten gleichzeitig schauen

€ 9,90 monatlich kündbar,
ohne Mindestlaufzeit

0800 500 502/www.ikb.at

Das neue FiberTV-Streaming in Full-HD

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

kontakt

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Pischeldorfer Straße 7, 9020 Klagenfurt,
friedrich.sporis@chello.at, www.kslsv.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,
einramhof@karrernet.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Landesschützenbund

Radegunder Straße 8, 8045 Graz, +43 (0) 676 - 554 42 71,
loschm@st-lsb.at, www.st-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslw-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

In der nächsten Ausgabe:

Was erwartest dich in der kommenden Februar-Ausgabe von 10,9?

- Die Titelgeschichte der nächsten Ausgabe befasst sich mit dem Thema Mut.
- International steht im November zum Ende der Saison noch das ISSF Weltcupfinale (President's Cup) auf dem Programm, für das sich Sylvia Steiner mit Luftpistole und Pistole sowie Martin Strempl mit dem Luftgewehr qualifiziert haben. Zum Jahreswechsel tritt etwas Ruhe ein, doch startet die neue Saison mit dem H&N-Cup in München im Januar sowie den ISSF Weltcups in Jakarta und Kairo rasch wieder voll durch.
- Auf nationaler Ebene findet wieder die Vereinsliga für Luftgewehr statt und auch mit der Laufenden Scheibe wird es mit dem Austria Cup eine Fernwettkampfsreihe geben.

10.9
zehn komma neun

EVENTKALENDER INTERNATIONAL

28.11.22 – 04.12.22	ISSF PRESIDENT'S CUP (WELTCUP FINALE)	KAIRO, EGY
01.12.22 – 04.12.22	GRAND PRIX OF TYROL	INNSBRUCK / ARZL
12.01.23 – 16.01.23	ISSF GRAND PRIX	RUSE, SLO
17.01.23 – 21.01.23	ISSF GRAND PRIX	OSIJEK, CRO
20.01.23 – 25.01.23	MEYTON CUP	INNSBRUCK / ARZL
24.01.23 – 31.01.23	H&N CUP	MÜNCHEN / HOCHBRÜCK, GER
27.01.23 – 07.02.23	ISSF WELTCUP	JAKARTA, INA
17.02.23 – 28.02.23	ISSF WELTCUP	KAIRO, EGY

EVENT
KALENDER
INTERNATIONAL

EVENTKALENDER NATIONAL

30.11.22	VEREINSLIGA LUFTGEWEHR & LUFTPISTOLE, RUNDE 1	VEREINE
30.11.22	AUSTRIA CUP LAUFENDE SCHEIBE, RUNDE 1	JEWELIGES BUNDESLAND
31.12.22	VEREINSLIGA LUFTGEWEHR & LUFTPISTOLE, RUNDE 2	JEWELIGER VEREIN
31.12.22	AUSTRIA CUP LAUFENDE SCHEIBE, RUNDE 2	JEWELIGES BUNDESLAND
07.01.23	EM-QUALIFIKATION LAUFENDE SCHEIBE 10M	LINZ
27.01.23 – 29.01.23	WINTERCUP PPC1500	KUNDL
31.01.23	VEREINSLIGA LUFTGEWEHR & LUFTPISTOLE, RUNDE 3	VEREINE
31.01.23	AUSTRIA CUP LAUFENDE SCHEIBE, RUNDE 3	JEWELIGES BUNDESLAND

EVENT
KALENDER
ÖSTERREICH

Einen Überblick über den jeweils aktuellen Stand der geplanten nationalen und internationalen Events aller Sparten bietet die Rubrik „Termine & Ergebnisse“ der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at.

Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben.

Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommeneun.at
- per Post an: Österr. Schützenbund, Redaktion 10,9, Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: magazin@zehnkommeneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustrahlen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. 10,9 erscheint viermal jährlich.

MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Sylvia Steiner,
Weltcupiegerin 2017 mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 25 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE, IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT BEWÄHRTE, 100% BERÜHRUNGSLÖSE INFRAROT-MESSTECHNIK. UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



ZERTIFIZIERT
UND PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY



TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Christian Gross / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

